Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction Vormittags von 11—12 Uhr Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Filiale für Inseratenannahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 10750.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.

Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 10 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.

Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.

№ 58. Donnerstag den 27. Februar. 1873.

Bekanntmachung.

Die auf die bisherigen Anmeldungen ausgefertigten **Berechtigungsscheine** liegen auf der Kanzlei der Königlichen Kreisdirection zur Abholung bereit.

Leipzig, am 26. Februar 1873.

Königliche Prüfungs-Commission für einjährig Freiwillige.
Der Civilvorsitzende:
von Schönberg, Regierungsrath.

Vermiethung.

Die bei der neulichen Versteigerung nicht zugeschlagene, aus 9 Stuben, 6 Kammern und Zubehör bestehende **Wohnung** im **3. Stockwerk** der **Georgenhalle**, Ecke des Brühls und der Goethestraße, soll anderweit **zur Vermiethung auf drei Jahre**, vom 1. October 1873 bis 30. September 1876, **versteigert** werden.

Wir fordern Miethlustige hierdurch auf, in dem zu diesem Zwecke auf

Freitag den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine an Rathsstelle sich einzufinden und ihre Miethgebote zu thun.

Ebendaselbst liegen die Versteigerungs- und Vermiethungsbedingungen, sowie das Inventar-Verzeichniß und ein Grundriß der Wohnung schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Die Besichtigung der zu vermiethenden Wohnung kann nur mit Genehmigung des jetzigen Miethinhabers erfolgen.

Leipzig den 21. Februar 1873.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der von uns zur Submission ausgeschriebenen Arbeiten betreffs Aufstellung eines schmiedeeisernen Pissoirs an der Ostseite des neuen Theaters ist erfolgt und entlassen wir die unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenten hiermit ihrer Angebote.

Leipzig, den 22. Februar 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bauplatz-Versteigerung.

Der an der **Zöllnerstraße** zwischen dem Zieger'schen und Linke'schen Grundstücke gelegene, der Stadtgemeinde gehörige **Villenbauplatz** von 5320 □Ellen = 1706,5 □M. Flächeninhalt, bez. unter **Hinzuschlagung** eines von dem angrenzenden **städtischen Pflanzgarten abzutrennenden** 10 Ellen = 5,664 Meter tiefen **Arealstreifens** von 585 □Ellen = 187,7 □M. Flächeninhalt, soll

Donnerstag den 6. März d. J. Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle **versteigert** und **zuerst mit**, dann **noch einmal ohne** den gedachten 10 elligen Arealstreifen ausgeboten werden.

Der Versteigerungstermin wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die nach Obigem in doppelter Weise zu geschehende Versteigerung jedesmal geschlossen werden, sobald auf den ausgebotenen Bauplatz kein Gebot weiter erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen und der betreffende Parzellirungsplan liegen in unserem Bauamte (Rathhaus 2. Etage) zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 21. Februar 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

In Abwesenheit des Herrn Director Haugk hatte Herr Secretair Uhland den Vorsitz übernommen. Herr Oberlehrer Hummel aus Halle hielt zunächst einen Vortrag über die wichtigsten Beleuchtungsstoffe und ihre wirthschaftliche und culturgeschichtliche Bedeutung. Redner gab einen kurzen Ueberblick über die Geschichte des Beleuchtungswesens; er legte dar, wie die Kunst, das mangelnde Tageslicht durch künstliches zu ersetzen, bis spät ins vorige Jahrhundert im Princip nicht einen Schritt vorwärts gethan hatte. Erst seit 1783, wo der Schweizer Argand die nach ihm benannte Lampe construirte, ist von einem wirklichen Fortschritt zu reden. Argand's Erfindung hat ihren Schwerpunkt darin, daß durch eine hohle Dochtröhre atmosphärische Luft und damit der den Verbrennungsproceß fördernde Sauerstoff ins Innere der Flamme geleitet und dadurch deren Leuchtkraft gesteigert wird. Auf diesem Standpuncte blieb die Lampe im Wesentlichen stehen bis zur Einführung der Mineralöle. Diese gaben einen mächtigen Impuls zu durchgreifenden Verbesserungen, namentlich an der Form des Cylinders und der Vorrichtung zur Verstärkung des Luftzuges. Hieran schloß der Herr Vortragende eine Uebersicht über die Geschichte der deutschen Mineralölfabrikation. Er zeigte, wie diese sich besonders auf Verarbeitung der bituminösen Schiefer des Rheinlandes, des Pflanzentorfes und der Braunkohle warf, wie das Vorurtheil des Publicums und die anfänglich schlechte Beschaffenheit der Fabrikate durch die zähe Energie unserer Großindustriellen beseitigt wurde, so daß gegenwärtig die Leistungen unserer Mineralölfabriken der deutschen Industrie in jeder Hinsicht zur Ehre gereichen. Im Speciellen wandte sich der Herr Vortragende darauf zu dem mächtigen Concurrenten der deutschen Mineral-Industrie, dem Petroleum. Er wies nach, wie dasselbe keineswegs als eine neue Erscheinung in unsere Zeit hereingetreten ist. Bereits die Alten erkannten die bituminösen Erden; Steintheer, Asphalt, Naphtha, Stoffe, die ihrer Zusammensetzung nach mit dem Petroleum Verwandtschaft haben, wurden längst zu andern industriellen Zwecken ausgenutzt. Zu eigentlichen Beleuchtungszwecken aber wurde das Petroleum zuerst in Amerika verwandt, wo es bereits seit 1845 bekannt war, aber erst seit 1854 systematisch gewonnen wurde. Als Oeldistrict par excellence schilderte er das Oelbachthal, in dem ein Nebenflüßchen des Alleghany hinabrauscht und das durch die Oelindustrie zu einem ähnlichen Lebensmittelpuncte umgewandelt ist, wie nach der Entdeckung der kalifornischen Goldlager die Golddistricte dieses Landes. Auf die Frage der Entstehung der unterirdischen Erdölschätze übergehend, wies Redner nach, wie man wohl über deren Entstehung aus fossilen Pflanzenstoffen einig sei, wie aber über dem Processe, der aus den Fossilien die bituminöse Flüssigkeit erzeugt, ein noch ungehelltes Dunkel schwebe. Ferner wies er nach, wie die durch das Petroleum veranlaßte industrielle Bewegung im Dienste des Culturfortschrittes stehe — wie die Industrie den Uebergang der Urwildniß zum Culturlande anbahne, wie sie eine dichte Besiedelung vorher menschenleerer Gegenden veranlasse, die Entstehung von Straßen und Eisenbahnen herbeiführe, die Anlage chemischer Fabriken begünstige und zu einer durchgreifenden Verbesserung der Transportmittel den Anstoß gegeben habe. Schließlich warf der Herr Vortragende noch einen Blick auf den jetzigen Stand der Petroleum-Industrie in Amerika; er zeigte, wie dieselbe durch die Kräfte, welche sie in Thätigkeit setze, — 1160 Actiengesellschaften mit 700 Millionen Dollars Grundcapital! — sowie durch ihre pecuniären Erfolge sich zu einem durchaus eigenartigen Zuge im industriellen Gepräge Nordamerikas herausgebildet hat.

Herr Secretair Uhland schloß hieran einen zweiten Vortrag über Eisfabrikation. Redner behandelte in seinem Vortrag zwei der hervorragendsten Systeme von Eismaschinen, das Carré'sche, mit dessen Ausführung sich die Maschinenfabrik von Baaß und Littmann in Halle und die Actiengesellschaft für Fabrikation von Eismaschinen in Nordhausen befaßten, und das Windhausen'sche System, welches gegenwärtig noch von der Märkisch-Schlesischen Maschinenbau- und Hütten-Actien-Gesellschaft in Berlin ausgeführt wird. Das Princip der Carré'schen Eismaschinen beruht darauf, daß Ammoniakgas, zu einer Flüssigkeit verdichtet, bei der Rückverwandlung in den gasförmigen Zustand seiner Umgebung in beträchtlicher Menge Wärme entzieht und in dieser Weise Wasser, welches man in die nächste Nähe des verdampfenden flüssigen Ammoniaks bringt, gefrieren macht. Windhausen's Eisbereitungsmaschine gehört in jene Kategorie der Eismaschinen, bei welchen nach des Amerikaners Gorrie Idee durch eine Kraftmaschine Luft in einem Theile des Apparates zusammengepreßt und diese in dem andern Theile desselben wieder ausgedehnt wird. Die bei der Zusammenpressung frei werdende Wärme wird von einem circulirenden Wasserstrom aufgenommen, während die bei der Ausdehnung erforderliche Wärme dem in Eis zu verwandelnden Wasser oder dem sonst zu kühlenden Fluidium entzogen wird. Die Zusammenpressung und die Ausdehnung der Luft werden in einem Cylinder vollzogen, in welchem ein Kolben durch einen Motor hin und her bewegt wird. In Bezug auf eine in einer der letzten Sitzungen eingegangene Anfrage bemerkte Redner, daß die Windhausen'sche Maschine mit einigen Modificationen gleich gut zur Abkühlung von Räumen, wie zur Herstellung von Eis anzuwenden sei und es lassen sich mit einer solchen je nach Größe bis stündlich 100000 Cubikfuß kalter Luft von — 25° bis — 40° C. erzeugen. Mit Hülfe von Skizzen erläuterte der Herr Vortragende die Constructionen der hier erwähnten Eismaschinen in eingehender Weise und brachte schließlich einige Tafeln Eis zum Vorschein, welches auf einer Maschine von Baaß und Littmann in Halle a. S. erzeugt worden war. Dasselbe hatte ein krystallklares Aussehen und soll sich besonders durch seine große Dauerhaftigkeit vor dem auf gewöhnlichem Wege gewonnenen Eis auszeichnen.

Auf eine eingegangene Anfrage: „Welche Röhren sind am besten, um mit directem Dampf bis zu ca. 28° R. Säle in gleicher Temperatur zu erhalten?" verwies Herr Uhland an Herrn R. Dörsel in Kirchberg, welcher Dampfheizungen mit verzinkten Eisenblechröhren ausführt, die sich als ausgezeichnet für solche Zwecke bewähren sollen, wovon sich der Fragesteller in der Buchbinderei des Herrn Fritzsche, Johannisgasse hier, überzeugen könne, welche von Herrn Dörsel vor Kurzem mit einer solchen Dampfheizung versehen wurde.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 27. Februar. Heute vor 35 Jahren wurde auf dem Stadtgerichte zu Leipzig das Testament eröffnet und publicirt, durch welches der verstorbene Hofrath und Professor Pölitz seine werthvolle Bibliothek an die Stadt Leipzig vermachte. Ausführlicheres über diese Stiftung morgen.

* **Leipzig**, 26. Februar. Vom Herrn Abgeordneten Dr. Gensel wird uns aus Anlaß der in voriger Nummer mitgetheilten Notiz der „Const. Ztg." über das Fehlen vieler Abgeordneten in der wichtigen Kammersitzung am 22. mitgetheilt, daß Derselbe wegen dringender Deputationsarbeiten entschuldigt gewesen sei. Es hing davon die Möglichkeit ab, am 24. den anderweiten Bericht über die Steuerfrage im gedruckten Entwurfe zu lesen. Außer der Steuerdeputation haben übrigens am 24. auch noch andere Deputationen Sitzung resp. Vereinigungsverfahren gehabt, und da bei letzterem auch die Präsidenten beschäftigt sind, so war dadurch der Ausfall der Plenar-Sitzung bedingt.

* **Leipzig**, 26. Februar. Ueber den bevorstehenden Festabend des Leipziger Künstlervereins haben wir nun erfahren, daß das gestern von uns erwähnte Datum, der 7. März, das richtige ist, und daß der Schwerpunct des Festes in einer Vorführung des bekannten Märchens „Waldmeisters Brautfahrt" von Otto Roquette, in sechs lebenden Bildern, bestehen wird. Ton und Wort werden diese Bilder einrahmen. Daran wird sich ein Souper und Ball schließen. Kunstfreunde, die gern an dem Fest theilnehmen möchten, brauchen sich gewiß nur an eines von den Mitgliedern zu wenden, um Zutritt zu erlangen, der allerdings, wie aus der Annonce im Inseratentheil unseres Blattes hervorgeht, auch nur durch Mitglieder vermittelt werden kann. Von diesen sind mehrere schon seit einiger Zeit mit den Vorarbeiten beschäftigt, die nach dem Bericht eines Augenzeugen viel Schönes erwarten lassen.

* **Leipzig**, 25. Februar. (Bezirksgericht.) Am Nachmittage des 22. v. M. vermißte ein hiesiger Schlossermeister aus seiner verschlossenen Wohnung einen Geldbetrag von 19 Thalern, in Cassenscheinen, Silbermünze und Coupons bestehend. Da er auf Nachfrage von der Tochter seines Logiswirthes erfuhr, daß in seiner, des Meisters Abwesenheit einer seiner Arbeiter die verschlossene Stubenthür geöffnet und einige Zeit in der Stube sich zu schaffen gemacht habe, so erstattete er hierüber sofort Anzeige und veranlaßte, da er den Verdächtigen alsbald darauf auf der Straße traf, dessen Verhaftung. Dabei hatte letzterer, der Handarbeiter Gottfried Otto Kupfer aus Altenhain bei Grimma, 19 Jahre alt, einen Hauptschlüssel weggeworfen, welcher von dem Bestohlenen als ihm gehörig erkannt worden war. Nach anfänglichem Läugnen gab zwar K. zu, daß er in der Stube gewesen, wollte aber Geld daraus nicht weggenommen haben. Da indeß in der heutigen, unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Weiske abgehaltenen Hauptverhandlung der Verletzte, in dessen Lohn und Brod der Angeklagte dauernd gestanden, seinen Strafantrag wieder zurückgezogen hatte, so erfolge K.'s Straffreisprechung. Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Staatsanwalt Schwabe und Adv. Helfer vertreten.

* **Leipzig**, 26. Februar. Ueber ein unlängst in Chemnitz vorgekommenes entsetzliches Unglück wird jetzt von dort ausführlicher berichtet: Welch dunkle Schatten noch die dauernde Unzulänglichkeit der Gehalte vieler unserer Beamten auf die gegenwärtigen socialen Zustände wirft, zeigt ein Fall, welcher sich am vergangenen Sonnabend hier ereignete und der die allgemeinste Theilnahme hervorgerufen hat. Die Frau eines Briefträgers, der einen jährlichen Gehalt von 180 Thlr. — schreibe einhundert und achtzig Thaler — bezieht, hatte, um für sich, ihren Mann und ihre Kinder das fehlende Brod beschaffen zu können, ein fremdes Bett dem Leihhaus übergeben und, wie thatsächlich constatirt worden, den erhaltenen Pfandschilling von 1 Thlr. 10 Ngr. nur zur Anschaffung der unentbehrlichsten Nahrungsmittel verwendet. Diese Beruntreuung wurde entdeckt, und ein Polizist erschien in der Wohnung des Briefträgers, um die Frau zu arretiren. Auf eindringliches Bitten der bisher völlig unbescholtenen Frau und das ausdrückliche Versprechen, unverweilt an Polizeistelle erscheinen zu wollen, entfernte sich der Polizist; anstatt jedoch nach dem Polizeilocale zu gehen, begab sich die Frau sammt zweien ihrer Kinder nach dem nahen Sachsens Ruhe, um in den Wellen der Chemnitz den Tod zu suchen. Unterwegs schickte sie ihre Tochter nach Hause, welche dem Vater Nachricht brachte vom Vorhaben der Mutter. Dieser eilte zur Stelle, fand aber seine Frau und den elfjährigen Sohn in den Wellen bereits mit dem Tode ringen. Er sprang schnell zu, konnte aber keine Hülfe bringen, und er wäre sicher noch das dritte Opfer geworden, wenn nicht rechtzeitig noch zwei Herren, ein hiesiger Gymnasiallehrer und ein Kaufmann, helfend eingeschritten wären. Mutter und Sohn wurden als Leichen [illegible] geschafft, während der Briefträger sich noch am Leben befand. Seine Unterbringung im [illegible] hat sich nothwendig gemacht, woselbst er aber hoffnungslos krank darnieder liegt. Des armen Mädchens, welches so früh seine Mutter auf so grauenvolle Weise verloren hat und welches sehr wahrscheinlich auch seinen Vater noch verlieren wird, nehmen sich schon jetzt einige Herren in liebevollster Weise an, indem sie eine Sammlung für dasselbe ins Werk gesetzt haben.

*** **Dresden**, 25. Februar. Die liberale Partei in Sachsen hat durch den am vorigen Sonnabend nach kurzem Krankenlager erfolgten Tod des Landtagsabgeordneten Theodor Esche aus Limbach einen schmerzlichen Verlust erlitten. Der Verstorbene, den seine Rührigkeit und Intelligenz im Laufe des letzten Jahrzehnts in glückliche äußere Verhältnisse versetzt hatten, gehörte zu denjenigen Mitgliedern der Zweiten Kammer, welche ihre wahrhaft nationale und liberale Gesinnung bei keiner Gelegenheit verläugneten. Seine Abstimmung bei der Schlußberathung über das Volksschulgesetz, wo er mit gegen das Gesetz stimmte, sollte hiervon der letzte Beweis sein.

— Die Eisenbahn-Deputation der Zweiten Kammer beantragt, zum Bau einer Eisenbahn von Schandau nach Sebnitz auf Staatskosten 5,100,000 Thlr. zu bewilligen. Hingegen lehnt sie ab, die über die Elbe zu erbauende Eisenbahnbrücke zugleich als allgemeine Verkehrsbrücke erbauen zu lassen. Es ist Dies aus stromtechnischen (?) Gründen nicht ausführbar. In einer späteren Finanzperiode soll jedoch eine Verkehrsbrücke bei Schandau zu Lasten des Straßen- und Brückenbaufonds vom Staate gebaut werden, so daß Schandau 2 Brücken (?) bekäme.

— Der belgische Consul in Yeddo (Japan) hat einen ausführlichen Bericht über den täglich wachsenden Handel Japans nach Hause gesendet, der auch für die sächsische Industrie sehr werthvolle Winke enthält. So heißt es unter Anderem darin: Unter den Gegenständen der Einfuhr sind hauptsächlich Schuhe und Stiefel hervorzuheben. Billiges Schuhwerk findet in Japan einen guten und leichten Markt, da die Japanesen anfangen, sich an dessen Gebrauch zu gewöhnen. Schuhe und Stiefletten werden pr. Dutzend zu 18—30 Doll., Stiefel zu 24—40 Doll. verkauft. Die beste Form ist die in Europa gebräuchliche mittlere Größe. Tuchstoffe, die innerhalb der Ränder eine Breite von 55—56 englische Zoll haben, finden in Japan ebenfalls einen guten Absatz; die gesuchtesten Farben sind: schwarz, azurblau, braun und graugrün für die leichteren Tuchsorten. Vor Allem dürfte es sich empfehlen, den Anforderungen der Käufer gerecht zu werden und zwar mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Masse der Bevölkerung Asiens im Allgemeinen arm ist, und demgemäß billige Waare verlangt. Wenn die Franzosen den Fehler haben, ihre Producte und Gegenstände zu viel auszuschmücken, so fallen die Engländer in das gerade Gegentheil und entwerthen ihre Waare noch vor dem Verkaufe. Es ist daher rathsam, den Mittelweg einzuschlagen und wenig kostspielige

SLUB
Wir führen Wissen.

Producte und Gegenstände, jedoch von genügender Qualität zu liefern. Diese Bemerkung betrifft hauptsächlich die Farbe und Färbung, und zwar aus dem Grunde, der für alle Jene, die mit Japan engere Handelsverbindungen unterhalten wollen, höchst wichtig erscheint, daß nämlich das Klima von Japan äußerst feucht ist, und diese Feuchtigkeit im Vereine mit der sengenden Sonnenhitze für gewisse Waaren, deren Verpackung ungenügend ist, höchst nachtheilig wirkt. Für die Eingebornen werden billige Waaren mit schönem Aeußeren erfordert. Die Industriellen glauben im Allgemeinen ihren Vortheil darin zu finden, daß sie gute Producte dorthin senden, wo Gegenstände geringerer Qualität verlangt werden; ein Verfahren, das in Europa allerdings maßgebend, in Bezug auf Japan aber ein Fehler ist, indem der dortige Käufer eine Waare besserer Qualität kaum um den Preis kaufen will, den er für eine solche schlechterer Qualität, die jedoch gang und gebe ist, zu zahlen bereit wäre.

Vaudeville-Theater.

* Leipzig, 25. Februar. Das bekannte Singspiel „Die Schwestern von Prag, oder der Schneider Kakadu" nimmt in der Reihe der Fastnachtsproducte eine ziemlich bevorzugte Stellung ein. Dasselbe hat gleich bei seiner ersten diesjährigen Aufführung am Vaudeville-Theater guten Erfolg gehabt und ist seitdem mit gleichem Glück wiederholt worden. Der Vormerk auf dem Theaterzettel „neu einstudirt" bewahrheitete sich an den fast durchweg befriedigenden Leistungen der Mitwirkenden, die um so höher anzuschlagen sind, als die Anforderungen an die gesangliche Leistungsfähigkeit keineswegs leicht zu nennen sind.

In den Vordergrund stellen wir Herrn Dreßler (Kakadu), der wieder einmal Gelegenheit hatte, in vorzüglicher Carnevals-Laune eine Fülle gut angebrachter Faschingsscherze auszuschütten und das Publicum zu fortgesetztem Beifall zu bewegen. Fräulein Weingart führte die Rolle der Wilhelmine sowohl im Spiel als in gesanglicher Richtung sehr gut durch, und auch die drei Liebhaber der Wilhelmine, die Herren von Gerstenfeld, von Pappendeckel und Chevalier Chemise hatten in den Herren Griese, Rothmeyer und Köhler die rechte Vertretung gefunden. Den Hausknecht Caspar reproducirte Herr Dessau und zeichnete damit auch eine komisch wirkende Figur. Weniger dagegen gefiel Herr Mick, welcher zwar im Dialog das Rechte traf, in Bezug auf Gesang aber weit vom Ziele und beinahe unverstanden blieb und den präcisen Leistungen des Orchesters gegenüber nicht Stand zu halten vermochte. Fräulein Ziegler faßte ihre Aufgabe als Lorchen in der Hauptsache zwar richtig auf und leistete namentlich in gesanglicher Richtung Vorzügliches, indeß den Vorwurf des allzu Hochtrabenden an einigen Stellen können wir der Repräsentantin des Kammermädchens nicht ersparen. Uebrigens sei unserm Bericht die für die Geschichte des Vaudeville-Theaters hochwichtige Nachricht einverleibt, daß anläßlich des Allerhöchsten Besuches des Prinzen Carneval VI. am Sonnabend Herr Grun zum Hoftheater-Director ernannt worden ist. L.

Verschiedenes.

— Professor Heinrich v. Treitschke hat auf Antrag der philosophischen Facultät einen Ruf nach Berlin erhalten. Wenn er demselben folgt, so würde diese Universität auf dem Gebiet der neueren Geschichte einen glänzenden Kraftzuwachs erhalten. Auch an Prof. Dr. Wattenbach ist nach badischen Blättern ein Ruf für die Berliner Hochschule ergangen. Er würde mittelalterliche Geschichte und die Diplomatik zu vertreten haben.

— Der Literarhistoriker Heinrich Kurz, Professor und Bibliothekar in Aarau, ist am 24. nach längerer Krankheit im 67. Lebensjahre gestorben.

— Im Verlage von C. F. W. Siegel (R. Linnemann) sind soeben neue Compositionen von V. E. Neßler erschienen. Es sind dies Vier Duette (Opus 58) für Singstimmen mit Pianofortebegleitung: Waldlied (August Becker), Nachtigall und Sänger (Rudolf Bunge), „Ich hör ein Vöglein locken" (Adolf Böttger), Wandrertreue (Rud. Bunge).

— Das Directorium des Allgemeinen Deutschen Musikvereins (Leipzig, Jena und Dresden) hat eine Preisaufgabe ausgeschrieben. Die beste Schrift über die altgermanischen Sagen, denen die Wagnersche Nibelungen-Tetralogie entnommen ist, soll mit einem ganzen Patronatsschein zu den Bayreuther Festaufführungen oder mit 300 Thlr. belohnt werden. Die Schrift soll enthalten: 1) Eine kurze übersichtliche und interessante Darstellung (Wiedererzählung) der altgermanischen Mythen und Sagen, aus welchen die Wagnersche Nibelungen-Tetralogie hervorgewachsen ist. Mit Ausscheidung alles hier Unwesentlichen muß diese Erzählung gleichwohl in sich vollständig und auch für alle jene Leser faßlich sein, bei denen eine Kenntniß der Quellen der altnordischen und altdeutschen Mythen und Sagen nicht vorauszusetzen ist. 2) Einen kurzen, aber vollständigen Nachweis der Behandlung dieses Sagenstoffes in der deutschen Poesie, wie in der nacherzählenden prosaischen Literatur, bis auf unsere Zeit. 3) Eine anziehende Wiedererzählung des Inhaltes der dramatischen Dichtung Richard Wagner's, so daß sich das Verhältniß dieses Gedichtes zum Sagenstoff und zu den früheren poetischen Bearbeitungen desselben zwanglos ergiebt. In dieser Erzählung sind eigene poetische Formen zu vermeiden, wörtliche Anführungen aus Wagner's „Ring des Nibelungen" zum Zweck einer lebendigeren Darstellung dagegen nicht ausgeschlossen. — Bewerber um diesen Preis haben ihre Arbeit bis zum 31. Juli d. J. mit couvertirtem Motto an den Vorsitzenden des Vereins, Prof. C. Riedel, einzusenden.

Die berühmte „Gavotte Circus Renz" vom Petersburger Capellmeister Fliege hat jetzt selbst vor den Ohren des Micado von Japan allerhöchste Gnade gefunden. Nachrichten aus Japan melden, daß dieselbe das Lieblingsstück des Herrschers ist.

Die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Grimma'sche Straße 2, 1, vermittelt auf dem erfahrungsgemäß erfolgreichsten Wege der Insertion auf das Zuverlässigste alle Arten Verkäufe und Verpachtungen von Gütern, Grundstücken, Fabriken, Gesuche und Offerten, Engagements 2c. ohne Provision unter alleiniger Anrechnung der Original-Insertions-Gebühren.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Casernenstr. Nr. [illegible], offen [illegible]—[illegible] Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh [illegible] Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. **Filiale für Einlagen:** Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. [illegible]; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags [illegible] Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 26. Mai bis 1. Juni 1872 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waagenplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neumarkt-Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation); Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus am Naschmarkt); in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. [illegible]; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. [illegible], Fleischerplatz Nr. [illegible]; Feuerwache Nr. 8, Gerichtl. Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. [illegible], Frankfurter Straße Nr. 47; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Windmühlenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. [illegible] (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. [illegible], parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik) parterre beim Hausmann, Frege-straße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Gerichtsweg? [illegible] Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe); werktäglich geöffnet vom October bis April Vormittags von [illegible]—12 Uhr, Nachmittags von [illegible]—6 Uhr.

Albert-Zweigverein Leipzig. Gesuche um Ueberlassung von Pflegerinnen sind anzubringen in der Löwen-Apotheke, Grimma'sche Straße.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19. Nur für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh [illegible] bis Abends [illegible] Uhr und Sonn- und Feiertags von früh [illegible] bis Mittags [illegible] Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von [illegible]—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle [illegible]—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Verein Bauhütte. Heute Donnerstag Abends 8 Uhr Rechenstunde.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik. Neumarkt 18. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
9 Neumarkt Annoncen-Bureau. Neumarkt 30

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei Zechlesche & Köder, Königsstr. 36

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Grösstes Lager von sämmtlichen technischen Gummi- u. Gutta-Percha-Fabrikaten u. Leder-Treibriemen; ferner von Gummi-Regenröcken, -Schuhen, -Spielwaaren, -Schmucksachen, chirurgischen Artikeln etc. etc. etc. bei ***Arnold Reinshagen,*** *Bahnhofstrasse 19 (Tscharmann's Haus).*

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
Schützenstrasse 18 **Gustav Krieg.**

Grösstes Wiener Schuhlager von Heinr. Peters Grimma'scher Steinweg 3 neben der Post

Grosses Sortiment von Regulirröfen bei **Herrmann Lincke,** Ritterstrasse No 6.

Vasen, Figuren, Decorationen für innere Räume und Garten empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Schillerstraße 5.

Vaudeville-Theater.

Donnerstag den 27. Februar: **Christoph und Renate,** oder: **Die Verwaisten.** Charakterbild in 3 Acten nach dem Französischen. Hierauf zum 3. Male: **Diplomatischer Cancan.** Schwank mit Gesang in 1 Act.

Cassenöffnung [illegible] Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Sperrsitze im 1. Parquet 10 Ngr. Sperrsitze im 2. Parquet 7½ Ngr. Parterre u. 1. Gallerie [illegible] Ngr. 2. Gallerie 3 Ngr.

Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.
Die Direction.

Neues Theater. (55. Abonnem.-Vorstellung.)

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und in 5 Acten, mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin" von Charlotte Birch-Pfeiffer.

(Regie: Herr Grans.)

Erste Abtheilung: **Das Lorle.**
Ländliches Gemälde in 2 Acten.

Personen:

Reinhardt, ein Maler	Hr. Mittell.
Stephan Reichenmeyer, Collaborator der fürstlichen Bibliothek	Hr. Grans.
Der Lindenwirth	Hr. Hänseler.
Lorle, seine Tochter	Frl. Zipser.
Bärbel, seine Base	Frau Bachmann.
Christoph Balder, ein junger Bauer	Hr. Tietz.
Martin, ein Knecht	Hr. Rieter.

Die Handlung spielt in einem Dorfe.

Zweite Abtheilung: **Leonore.**
Drama in 3 Acten.

Personen:

Der Fürst	Hr. Trotz.
Präsident Graf von Felleck	Hr. Stürmer.
Ida von Felleck, seine Nichte	Frl. Haverland.
Amalie von Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Frau Gutperl.
Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter	Hr. Otto.
Lieutenant von Werden, Kammerjunker	Hr. Link.
Lieutenant von Trost	Hr. Tichorn.
Der Lindenwirth	Hr. Hänseler.
Reinhardt	Hr. Mittell.
Leonore	Frl. Zipser.
Bärbel	Frau Bachmann.
Stephan Reichenmeyer	Hr. Grans.
Christoph Balder	Hr. Tietz.
Diener der Gräfin	Hr. Schlick.

Die Handlung spielt 2 Jahre später, in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 28. Februar: **Fidelio.**
Die Direction des Stadttheaters.

Achtzehntes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 27. Februar 1873.

Erster Theil. Symphonie (No. 4 Adur) von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — Frühlings-Fantasie für 4 Solostimmen, Pianoforte und Orchester von N. W. Gade. Die Solostimmen gesungen von Fräulein Gutschbach und Redecker und den Herren Pielke und Ress, die Pianofortepartie vorgetragen von dem Herrn Capellmeister Carl Reinecke.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 4 Dmoll) von Robert Schumann. Triumphlied für achtstimmigen Chor und Orchester von Johannes Brahms. (Zum ersten Male.)

Wegen Vergrösserung des Orchesters können die Plätze im Saale von 319 bis 396 nicht benutzt werden.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Das 19. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 6. März.

Die Concert-Direction.

Vorläufige Anzeige.

Die **3. Kammermusik** (II. Cyclus) im Saale des Gewandhauses findet, unter Mitwirkung der Frau Sofie Menter, **Sonnabend den 1. März 1873** statt.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.
Die Concert-Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8 früh Brf.- u. Fahrp. — *9. 10 Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 1. 35 Nachm. Brf. u. Fahrp. — *5. 10 Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. (bis Bitterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). — 8. 35. Nachm. — Nach Dessau und Zerbst 9. 10. Vorm. — 6. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Breslau). — 7. 10 Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 12 Mittags Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Görlitz, Prag) 2. 50. Nachm. Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — 7. 10. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Abends, Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 12. 30. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 8. 5. Abends nur bis Döbeln (Chemnitz).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. früh, Brf.- u. Fahrp. (Magdeburg, Kassel, Köln, Ems). — *8. 6. Vorm., Brfp. (Hannover, Bremen, Köln). — *9. 8. Vorm., Brfp. (Kassel, Köln, Gießen, auch nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover via Vienenburg). — 12. 30 Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Nordhausen, Kassel). — 12. 38. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. Nachm. Halle, Halberstadt. — *7. 35. Nachm., Brfp. (Hannover, Köln, Nordhausen). — 7. 50. Nachm. nur bis Cöthen. — 10. 5[illegible]. Abends. Brf.- u. Fahrp.

Thüringischen Bahn: 5. 45. früh (Gera, Eichicht, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *8. Vorm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Coblenz, Deutz). — [illegible] Vorm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Gerstungen). — 9. 50. Vorm. (Gotha-Leinefelde, Gera, Frankfurt, Kassel, Gießen), Brf.- u. Fahrp. — *11. Vorm. (Frankfurt I., II. Cl.; Kassel, Düsseldorf I.—III. Cl., Gießen), Brfp. — 1. [illegible] Nachm. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen), Brf.- u. Fahrp. — 7. 50. Nachm. (Gera, Erfurt), Brf.- u. Fahrp. — 10. Abends (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach. — *11. 30. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Coblenz, Deutz I.—II. Cl.), Brfp.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Carlsbad, Eger, Regensburg, München) Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Oelsnitz, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Eger, Regensburg, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 11. [illegible] Abends nur nach Chemnitz via Gößnitz, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. [illegible] früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 15. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin 3. 55. früh — 9. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 5. Vorm. — *11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12 Nachts. Von Zerbst und Dessau: 9. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn: (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *7. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 8. 47. Vorm. — 12. 12. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 40. Nachm. — 5. 36. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 9. 38. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 40. Vorm. (nur von Döbeln). — 11. 50. Vorm. — 4. 54. Nachm. 9. 12. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 1. 53. Nachts (Hamburg). — 6. 50. früh (nur von Cöthen). — *8. 51. Vorm. (Hannover, Bremen, Köln). — 10. 35. Vorm. — 1. 56. Nachm. (Braunschweig via Aschersleben, Cönnern). — 2. 25. Nachm. (Hannover, Braunschweig, Halberstadt via Vienenburg). — 5. 15. Nachm. — 6. 50. Abds. (Kassel, Nordhausen). — 8. 56. Abds. (Ems, Köln, Kassel via Nordhausen, Hannover, Braunschweig, Halberstadt via Vienenburg. — *9. 41. Abends (Köln via Stendal, Hannover, Bremen).

Thüringischen Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Coblenz). — 5. 25. früh (Eisenach). — 8. 35. Vorm. (Erfurt, Gera). — 1. 30. Nachm. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 5. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Gera, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *5. 25. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — 8. 20. Abends (Eilgüterzug mit Personenbeförderung von Gerstungen). — *9. [illegible] Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Coblenz, Deutz). — 10. 50. Abends (Gera, Eichicht, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 8. 20. (Hof, Eger, Gera, Zeitz). — *8. 38 (Lindau, München). — 11. 35. Vorm. (Hof, Oelsnitz, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 6. 55. Abends (Carlsbad, Eger). — *8. 5. Abends (München, Lindau, Marienbad, Eger, Zeitz). 8. 50. (nur von Gößnitz, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 50. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 15. Abd. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenpost von Leipzig nach Pegau 5. 25. früh, Ankunft derselben in Leipzig 8. Abends.

Erstatteter Anzeige zufolge hat Herr Eduard Meese stud. jur. aus Barmen die ihm unter Nr. 1363/2697 ausgefertigte Legitimationskarte verloren, was zur Verhinderung von Mißbrauch mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, diese Karte im Falle der Auffindung anher abzuliefern.

Leipzig, den 25. Februar 1873.

Universitäts-Gericht.
Heßler.

Bekanntmachung.

Den

28. Februar 1873,
Vormittags 10 Uhr

sollen im Auctionslocale des hiesigen Königlichen Bezirksgerichts, Eingang III parterre Zimmer Nr. 2

eine größere Partie Hemdenknöpfe

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 28. Januar 1873.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Hagen. Ziegert.

Pfänder-Auction.

Donnerstag den 27. und Freitag den 28. ds. von früh 9 Uhr bin ich beauftragt, im **weißen Adler Burgstr. 11 part.**

Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren

u. s. w. zu versteigern und werden noch Gegenstände zu dieser Auction **ebendaselbst 1. Etage** für mich angenommen.

Gustav Fischer,
Auctionator und Taxator.

So eben erschien und ist in **allen** Buchhandlungen vorräthig:

Der Waldmensch.

Roman aus dem Salzkammergute.
Von
Adolf Schirmer.
3 Bände.
Eleg. brosch. 4 Thlr.

Leipzig, 26. Februar 1873.
Bernhard Schlicke.

In der **C. F. Winter**'schen Verlagshdlg. Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

William Edward Hartpole Lecky's
Geschichte des Ursprungs und Einflusses
der
Aufklärung in Europa.
Deutsch
von Dr. **H. Jolowicz.**
Zweite rechtmässige, sorgfältig durchgesehene und verbesserte Auflage.
Bde. 42½ Druckbogen. gr. 8. geh. Preis 3 Thlr.

In demselben Verlage ist erschienen:
William Edw. Hartpole Lecky's Sittengeschichte Europas von Augustus bis auf Karl den Grossen. Nach der zweiten verbesserten Auflage mit Bewilligung des Verfassers übersetzt von Dr. H. Jolowicz. Zwei Bände. 46¾ Druckbogen. gr. 8. geh. Preis 3 Thlr.

Die Abbildung vom
Fest-Zug
des 6. Leipziger **Carneval** (1873) höchst elegant ausgestattet ist für **nur 15 Ngr.** zu haben bei
Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 20.

In Verlage von **R. Pabst** in Delitzsch ist soeben erschienen:
Wie Studenten reisen oder eine Spritzfahrt in die sächsische Schweiz, von H. Jobanek, stud. med. Preis 5 Sgr.

Bukarest 20 Franken-Loose,
jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage,
Hauptgewinn 100,000 Franken,
größere Gewinne 75000, 50000, 40000, 25000, 15000, 10000, 5000, 2000 und 1000 Franken, kleine Gewinne 500, 100, 50 und 20 Franken,
nächste Ziehung künftigen Sonnabend,
— darauf folgende Ziehung am 1. Mai 1873 —
offerirt einzeln zum Tagescours, in Partien billigst.
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.

Schönschrift-Erlernung nach bester Methode! Zu erfragen Turnerstraße 1, Droguengeschäft. — Erwachsene zahlen kein Honorar (Lehrgeld), wenn dieselben nach Mittheilung der Kunstregeln n. 18 Unterrichtsstunden eine schöne sich empfehl. Handschrift nicht erlernt haben. Sowohl Kinder als Erwachsene beiderlei Geschlechts können sofort Aufnahme finden.

Kaufm. Rechnen, Richtigschreiben, Correspondenz ꝛc. wird **stets** von **R. Kirchhof,** Ranstädter Steinweg Nr. 5, III. gelehrt.

Gründl. Unterricht in der engl. Sprache ertheilt eine Engländerin. Zu erfr. Nicolaistr. 53 in der Papierhandlung von Carl Schröter.

English Lessons,
Mr. Wrankmore,
Theater-Platz No. 4, II.

Gründl. Clavierunterricht nach leichtf. Methode erth. eine Dame Colonnadenstr. 6, im Hinterh. rechts 1 Tr. Zu sprechen Vorm. 10—12 Uhr.

Extra-Tanzstunden
zu jeder Tageszeit
C. Schirmer, Johannisg. 32, Hof Tr. C, I.

Zwickau
Hentschel & Schulz,
Bankgeschäft.
Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

Zahnärztliche Anzeige.
Den geehrten Patienten meines verstorbenen Collegen, des Herrn **Zahnarztes Herrmann,** zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich die Praxis desselben in bekannter Weise fortführe und dass die Modelle der von ihm angefertigten Gebisse sämmtlich in meinem Besitz sind, wonach sich Veränderungen und Restituirungen der mit der Zeit unpassend gewordenen Gebisse vornehmen lassen, auch halte ich das Herrmann'sche Zahnpulver zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.
Dr. Wilh. Schütz,
pract. Zahnarzt,
Königsplatz 19.

Künstl. Zähne
sowohl in Gold als auch in Kautschuk setzt schmerzlos ein
W. Bernhardt,
Zahnarzt, Thomaskirchhof No. 7.

Correcturen, bes. wissensch. Werke, übernimmt ein hier wohnhafter Privatgelehrter. Offerten sub L. L. 11. erbeten Exped. d. Bl.

Firmen- **Schreiberei**
G. Kühn, Neum. 29.
Glasschilder.
Metallbuchstabenfabrik.

Zöpfe von 7½ ₰ an gefertigt Sternwartenstr. 15, Friseurgeschäft.

Zöpfe sowie alle **Haararbeiten** fertigt billig, schnell und gut
Emil Effenberg, Friseur,
Gr. Fleischergasse 18.
NB. **Frauenhaare** werden daselbst zum höchsten Preise gekauft und zu allen Arbeiten angen.

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.,
sowie des Albert-Vereins à 15 Ngr.
sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

General-Versammlung
der Leipziger Bank.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Actionaire der Leipziger Bank wird hiermit auf

Montag den 31. März 1873, Vormittags 10 Uhr,

anberaumt.

Gegenstände der Tagesordnung sind:
1) Geschäftsbericht der Direction;
2) Rechnungsabschluß für das verflossene Geschäftsjahr und Decharge der Verwaltung;
3) Genehmigung der von dem Aufsichtsrathe vorzuschlagenden Dividende;
4) Beschlußfassung über die stattgefundene Vermehrung des Grundcapitales behufs handelsgerichtlichen Eintrages;
5) Wahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsrathes an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren
Wilhelm Heymann,
Max Meyer,
Emil Röder.

Wir laden die Inhaber der ältern (Voll-) Actien unserer Anstalt hierdurch ein, zu dieser Versammlung vor der angegebenen Zeit in der zweiten Etage des Bankgebäudes hierselbst zu erscheinen, durch Vorzeigung von Actien der gedachten Gattung die Berechtigung zur Theilnahme an den Verhandlungen und die zuständige Stimmenzahl nachzuweisen, oder auch, behufs der Legitimation, die Actien bereits am vorhergehenden Werktage in den Geschäftsstunden gegen Bescheinigungen, welche zum Eintritt in die Generalversammlung berechtigen, bei der Bank niederzulegen.

Leipzig, am 25. Februar 1873.

Aufsichtsrath der Leipziger Bank.
Edmund Becker. August Auerbach.

Der
Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt,

welche in Beziehung auf ihren Zweck — die **Altersversorgung** — die günstigsten Resultate aufzuweisen hat, ist im Monat Februar **ohne Aufgeld** beizutreten.

Personen jeglichen Alters finden unter Einreichung eines legalen Geburtszeugnisses in ihr Aufnahme. Je früher der Beitritt erfolgt — also vornehmlich in der Kindheit — je geringer sind die dazu erforderlichen Geldmittel und um so bedeutender die für das Alter gebotenen Erfolge. Für Kinder bis zu 15 Altersjahren können Einlagen bis zu 10 Thaler herab gemacht werden, welche bei frühzeitigem Tode ohne Zinsen zurückerstattet werden, deren jede aber im Alter eine Jahresrente bis zu 150 Thaler ertragen kann.

Nähere Auskunft bei der Haupt-Agentur
Leipzig, den 26. Februar 1873.

G. F. Starke,
Brühl Nr. 82.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich heute dem Kaufmann Herrn **Oswald Faber** hier, **Brühl 64,** eine Hauptagentur genannter Gesellschaft für Leipzig und Umgegend übertragen habe.

Hochachtungsvoll **E. Luckner,**
Generalbevollmächtigter für Sachsen.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle mich zur Aufnahme von Lebensversicherungen jeder Art für die **Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** ganz ergebenst.

Hochachtungsvoll
Oswald Faber,
Hauptagent, Brühl 64.

Badische 35 fl. Loose
4% Bayerische 100 Thlr.
Oester. 1864er 100 fl.
Bukarester 20 Frcs.
Meininger 7 fl.
deren Ziehungen am 28. Febr. und 1. März stattfinden, sowie alle sonstigen Loose offeriren
Glenck & Hoffmann.

Zur gefl. Benutzung empfehlen wir unser
Effecten-Ueberwachungsbureau,
durch dasselbe besorgen wir unter **Garantieleistung** die Ueberwachung der Ziehungen sämmtlicher verloosbaren Effecten, rechtzeitige Benachrichtigung aller aus dem Besitz von Werthpapieren entstehenden Rechte und Pflichten, Uebernahme von Depositen, Abtrennung von Coupons und Dividendenscheinen ꝛc.
Glenck & Hoffmann.
Hainstraße 4.

Bukarester	Frcs.	20-Loose,	Ziehung:		1.	März.
Meininger	Thlr.	4	„	„	1.	„
Oesterr. 1864er	fl.	100	„	„	1.	„
Russische 1866er	Rb.	100	„	„	13.	„
Badische	fl.	35	„	„	31.	„

sowie alle andere Gattungen Loose verkauft das
Bank- und Wechselhaus
von Saul Finkelstein,
Brühl Nr. 52.

Haararbeit billigst, Zöpfe v. 7½ ₰ an werden gef. Markt 16 (Café National) III.

Zöpfe werden von 7 ₰ an gefertigt im **Corsetgeschäft** in Kochs Hof.

Damenschneiderei,
auch alle **Maschinenarbeit** wird gut und billig angefertigt
Zeitzer Straße 34, Gartengeb., 2 Tr. rechts.

Oberhemden werden nach Maaß unter Garantie des Gutsitzens à Stück 15 ₰ gefertigt. Bielefelder Leinen-Einsätze kleinfaltig 5 ₰ à Stück bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig. Shirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen **Mühlgasse 6,** Voigtländer's Milchgarten. **B. Schmiers.**
NB. Wäsche wird schön und schnell gestickt.

Strohhüte werden schnell gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Modellen modernisirt à St. **9 Ngr.**
Marie Müller, Naschmarkt, Börsengeb.

Wäsche wird sauber geplättet Petersstraße Nr. 20. Frau Wieprecht.

Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 20, Gewölbe rechts, abzugeben.

Es werden noch **Familien-Wäschen** angenommen Neuschönefeld, Clarastraße 159, Hof 1 Treppe. Wittwe **Boltze.**

Papp-Cartons und Musterkarten jeder Art, als Versand- und kräftige Laden-Cartons, Aufziehen von Placaten und dergl. m. werden billig und gut geliefert in der
Carton-Fabrik
R. Lehmann, Neumarkt 36, II.

Alte Goldrahmen
werden reparirt, vergoldet oder lackirt billigst bei
B. Stoltze, Vergolder, Johannisgasse 13.

Tapeziererarbeiten werden in u. außer dem Hause zu den billigsten Preisen gefertigt
Tauchaer Straße 8, Hof parterre.

Gummischuhe werden reparirt
Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

„Oekonomie"
Asche wird abgefahren *Kehricht*
Gr. Fleischerg. 17, III.

Pernhalsam-Seife,
von medicinischen Autoritäten unter allen ähnlichen Erzeugnissen erprobt und als das Vorzüglichste bestätigt in Heilung spröder aufgesprungener Haut, radicaler Entfernung von Sonnenbrand, Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, sogenannten Mitessern, Hautbläschen, starker Gesichtsröthe, Gelbheit, Flechten und Schärfe, bei Kindern von Kopf- und Gesichtsausschlag, als vorzügliche Toilettenseife empfiehlt
Paul Schwarzlose in Potsdam.
Zu haben in Stücken à 6 ₰ in der **Engel-Apotheke, Leipzig, Markt Nr. 19.**

Trockene Erd- u. Oelfarben, sowie streichfertige **Farben** empfing und empfiehlt
A. C. Friedrich's Nachfolger,
Elisenstraße 5.

Singer-Nähmaschinen,

anerkannt beste Nähmaschine für **Familien und Gewerbtreibende.**
Neueste Construct.
Reelle Garantie.
Billigste Fabrikpreise.
Verkauft 1871:
181,260 Stück.
Allein-Verkauf bei
Rudolph Ebert, Leipzig
9 Thomasgäßchen 9.

Württembergische Siegesthaler
erhielten heute die erste Sendung und verkaufen solche à 1¼ Thlr.
Zschiesche & Köder,
Königsstraße Nr. 25.

Cotillon-Artikel
in größter Auswahl billigst bei
J. A. Schumann, Brühl 37.

Aus der Concursmasse einer Goldwaarenfabrik habe ich einen bedeutenden Posten Goldwaaren gekauft, und gebe dieselben, um schnell damit zu räumen, zu nachstehenden Preisen ab:
Broschen und Ohrringe
aus echtem Gold: die Garnitur 2½ ₰,
Manschettenknöpfe
aus echtem Gold, das Paar: 1 ₰ 10 ₰,
Schlangenringe,
Doppelringe,
Siegelringe,
Trauringe
aus echtem Gold verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 1 ₰,
Medaillons
aus echtem Gold verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 2½ ₰.
F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 10 Galeriestraße 10.
NB. Aufträge nach auswärts werden stets schnell und pünctlich gegen Nachnahme franco ausgeführt.

Neuheiten

in bunten Oberhemden
empfiehlt **J. Valentin,**
41. Petersstraße 41.

Strumpfwaarenlager

en gros en détail
empfiehlt
Gesundheits-Jacken, -Hemden, Hosen, Leibbinden, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Tücher etc. in Wolle und Baumwolle.

Eiserne Klapp-Bettstellen,

solid gearbeitet, in einfacher u. eleganter Ausführung,

Neue Patent-Feder-Matratzen, sowie alle Arten andere Matratzen empfiehlt billigst
Bernhard Grünler, 1. Schützenstr. 1.

Grotten-Tropfstein

zu Grotten, Aquarien ꝛc., zu Gartenanlagen und Grabverzierungen liefere billigst und gewähre Agenten und Wiederverkäufern hohe Provision.
Greutzen in Thüringen.
A. Hotze,
Hauptversandt- und Export-Geschäft.

Neuselwitzer Kohlen sind stets vorräth. Waisenhausstraße 5. G. Beyrich.

Zum Bezug von
türkischem Tabak
empfehlen sich
Gamsaragan frères
Constantinopel Yeni-Djami,
Fabrik in Ismid (Kleinasien) außerhalb des Regiebezirkes.

empfiehlt einem geehrten Publicum
Gohliser Actienbier 22 Flaschen 1 ℳ.
Herm. Kormann, Kl. Fleischerg. 15.

Vereinsbrauerei.

Restauration und Flaschenbier-Geschäft
empfiehlt **ff. Lagerbier** 25 Flaschen für 1 ℳ,
" 12 " " 15 ₰,
ff. Bayerisch Bier 20 " " 1 ℳ,
" " 10 " " 15 ₰,
frei ins Haus.
Bestellzettel stehen stets in beliebiger Anzahl gratis zu Diensten. **L. Siedmann.**

fein Jamaica-Rum in 1/1 Flaschen,
" **Grog-Essenz** in 1/1 u. 1/2 Flaschen,
" **Limonaden-Essenz** und
div. Liqueure empfiehlt
A. C. Friedrich's Nachfolger,
Elisenstraße 5.

Für Kaufleute.

Größere Posten Conserven-Gemüse, wie:
Stangenspargel,
Bruchspargel,
Schoten,
ff. Gemüse-Pilze,
Bohnen,
feine Waare, sind gegen Cassa sehr vortheilhaft zu verkaufen. Näheres in der Conserven-Fabrik von
Wilh. Thormann,
Dresden, Moritzstraße 16.

Prima Magdeb. **Sauerkohl** à Oxhoft 9 ℳ (ca. 500 ℔), bei Abnahme mehrerer Oxhofte billiger, **f. Pflaumenmus,** böhm. und türk., à Ctr. 6 u. 8 ℳ, **ff. Preißelbeeren** in jedem Quantum, **saure Gurken, Pfeffer-** und **Senfgurken, Schnittbohnen, russ. Sardinen, Anchovis, Bricken** (Neunaugen) empfiehlt billigst
Wilh. Voigt, Nicolaistr. 18.

כשר **Offenbacher Kochwurst,** Hannöversche Cervelatwurst empfiehlt
M. A. Meyer, Brühl 48.

Altenburger Butter,
täglich frisch, à Kanne 25 und 26 ₰.
Ritterstraße Nr. 24.

Neue Musikalien aus dem Verlag
von Praeger & Meier in Bremen.

Abt, Franz. Op. 431. **Drei Lieder** für Sopran oder Tenor, mit deutschem und englischem Text. Sgr.
No. 1. Wo wohnt das Glück? . . . 15
No. 2. Heimweh . . . 15
No. 3. Schliess sanft die Aeuglein zu . . . 15
Ausgewählte Stücke für Violoncello mit Pianoforte.
No. 5. Arie von Lotti, „Pur dicesti" . . . 10
No. 6. An die Leyer, Lied von Franz Schubert . . . 10
Behr, Franz. Op. 141. **Herbstklage.** Für Männerchor, mit Sopran- (oder Tenor-) Solo. Clavier-Auszug und Stimmen . . . 25
Beyer, Victor. Op. 11. **Bunte Reihe,** zu vier Händen.
No. 7. Die Forelle, von Schubert . . . 10
No. 8. Mutterseelen allein, von Braun . . . 10
No. 9. Oberon, von Weber . . . 10
Blumenthal, J., Aehrenlese, für Violine und Pianoforte. Heft 6 . . . 17½
— **Kleine Potpourris** für Violine und Pianoforte.
No. 30. Waffenschmied. No. 32. Fidelio. à 15 Sgr.
— **Kleine Potpourris** für Cello und Pianoforte.
No. 1. Stradella. No. 2. Trovatore. No. 3. Tell. à 15 Sgr.
— **Kleine Potpourris** für Flöte und Pianoforte.
No. 3. Tell. No. 4. Martha. No. 5. Freischütz. à 15 Sgr.
— **Der kleine Beethovenspieler.**
Album für die Jugend, nach dem Pianof.-Album von F. L. Schubert für Violine und Pianoforte bearbeitet. Heft 2. 3. à 22½ Sgr.
— **Zwölf kleine Rondos** über beliebte Volkslieder, nach Brunner. Op. 478. Für Violine und Pianoforte bearbeitet. No. 7—9. à 10 Sgr.
Feyhl, Johs. Op. 20. **Melodienschatz schwäbischer Volksweisen,** für Pianof.
No. 4. Aennchen von Tharau . . . 12½
No. 5. Der brave Reitersmann . . . 12½
No. 6. O Strassburg . . . 12½
Grimm, Carl. Op. 55. **Ausgewählte Lieder** von Franz Schubert, für Violoncello mit Pianoforte eingerichtet.
No. 1. Nacht und Träume . . . 10
No. 2. Das Weinen . . . 10
No. 3. Pax vobiscum . . . 7½
— Op. 58. **Arnold's Klage.** nach Motiven aus Tell für Violoncello, mit Pianof. 15
Hennes, Aloys. Op. 226. **Vortragsstücke** für gewandte, kleine Hände. Heft 3. 4. à 15 Sgr.
Hoffschlaeger, Eiard. Lenzeslehre, Lied für eine mittlere Stimme . . . 15
Kabatek, Op. 3. **Schellerl-Tanz,** für die Zither eingerichtet . . . 5
Lichner, H. Op. 112. **Am häuslichen Heerd,** 6 leichte Charakterstücke für Pianof. Heft 1. 2. à 20 Sgr.
Löw, Jos. Op. 160. Grande Valse brillante, für Pianoforte . . . 15
— Op. 161. Das Mädchen von Luzern, für Pianoforte . . . 12½
— Op. 162. Abendglocken, für Pianoforte . . . 12½
Schubert, F. L. Op. 81. **Volksklänge** für die Jugend für Pianoforte zu 4 Händen. Heft 5. 6. à 10 Sgr.
Schubert, Franz, Grätzer Galopp, arrangirt zu 2 Händen von J. F. C. Dietrich . . . 5
— **Marsch und Trio,** zu 4 Händen arrangirt von Dietrich . . . 15
Schulz-Weida, Jos. Der Abschied des Landwehrmanns, Charakterstück für Pianoforte . . . 15
Spindler, Fritz. Op. 242. **Studienblätter** für Pianoforte. Heft 1. 2 à 15 Sgr.
Swert de, Jules. Op. 21. Zweite **Mazurka** für Violoncello und Pianoforte . 20

Deutsche Lotterie.
Ziehung 4. Juni c.
Loose à 1 Thlr. Pläne ꝛc. bei
C. O. R. Viehweg, Leipzig, Petersstraße 15.

Militair-Vorbereitungsanstalt,
Dresden, Alaunstrasse 91,
empfiehlt sich zur Aufnahme junger Leute als Ganzpensionaire, Halbpensionaire und Externe. Beginn des neuen Cursus den 2. April. Prospecte durch den
Dir. Dr. Carl Neumann.

Julius Dörfer's (früher Dr. Gelbe's) Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.
Brühl Nr. 65/66.
Die Leitung des bisher von mir geleiteten Vorbereitungscursus geht von jetzt ab in die Hände des schon seit längerer Zeit an meiner Anstalt thätigen Herrn **Dr. Willem Smitt** über; die Vorbereitung geschieht genau in der bisherigen Weise. — Ein neuer Cursus beginnt den **10. März.**
Anmeldungen werden **Petersteinweg 56, III.** Nachmittags 3—4 Uhr von Herrn Dr. W. Smitt oder **Zeitzer Straße 25, I.** Mittags 2—3 Uhr von Unterzeichnetem angenommen.
Julius Dörfer.

Kindergarten Tauchaer Straße 18.
Gefällige Anmeldungen werden daselbst entgegen genommen.

Ecke Reichsstr. und Salzgässchen, **Julius Schöppe** Ecke Katharinenstrasse und Brühl,
empfiehlt für **Damen** und **Confirmandinnen** das **Neueste** von
Talma's und Jaquets
in **Seide, Sammet** und **Tuch.** Außerdem mache auf mein Lager in **Kleiderstoffen** ꝛc. ꝛc. aufmerksam.
☞ **Bei reeller Bedienung und reicher Auswahl billigste Preise.**

Zur Confirmation empfehle ich mein Lager rein wollener **Geraer Ripse** in schwarz und couleurt. — **Gardinen zum Fabrikpreis.**
C. Gaebler, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Gardinen.
Eine Partie **schweizer** und **englische** Gardinen (abgepasste Fenster) älterer Dessins verkaufe ich, um damit zu räumen, unterm Kostenpreise.
Gustav Köhler, Ecke d. Klosterg. u. d. Thomaskirchhofs.

Schlesische Salzbutter,
ganz frisch und fein im Geschmack, empfiehlt à ℔ 10 ₰, in kleinen Kübeln v. 10—16 ℔ à 9½ ₰
Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Ritterguts-Butter
wöchentlich zweimal frisch empfiehlt das
Productengeschäft Petersstraße 3.

Das Eier- u. Schweizerbutter-Geschäft Haiser im Stern empfiehlt die feinste **Schweizerbutter** à ℔. 28 ₰, Ritterguts- 26 ₰ u. 24 ₰, Dresdner **Käse** à Schock 19 ₰, gute frische Eier 1 ℳ 5 ₰.

Extra frische Holsteiner und Whitstabler Austern
von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt No. 7, im Keller.
Delicatessen-Handlung.
☞ **Wein- u. Frühstücksstube.** ☜

See-Dorsch,
frische Sendung empfiehlt
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Auerbachs Keller.
Von heute ab erhalte ich wieder tägliche Zusendungen
Holsteiner Austern.
Aug. Haupt.

Verkäufe.

Bauplätze
in der inneren südlichen Vorstadt, die sich besonders zu Villen eignen, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflect. belieben ihre Adresse unter G. C. # 3. Exp. d. Bl. niederzul.

Bauplätze, schön gelegen, in verschiedenen Größen habe auf der sogenannten **Gasthofswiese in Lindenau** zu annehmbaren Preisen zu verkaufen.
Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

Haus-Verkauf.
In der Nähe des Marktes ist ein maff. Hausgrundstück, worin seit Jahren flotte Bayer. Bierstube sowie ein Geschäftslocal sich befindet, bei mäßigem Miethzins 7½ Procent einbringt, ist bei 10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Geehrte Selbstkäufer werden gebeten, gef. Offerten unter A. # 2. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Hausantheil-Verkauf.
1/4 Antheil an einem feinen Hause in der Dresdner Str. ist **sofort** unter den günstigen Bedingungen abzutreten. Näheres bei
G. Boerckel, Elsterstraße 36c.

Zwei Häuser in Volkmarsdorf, sehr gut verzinsend, sind veränderungshalber mit ganz geringer Anzahlung und gutem Hypothekenstand billig zu verkaufen. August Günther, Volkmarsdorf, Hauptstraße 11.

Wohnhausverkauf.
In Leisnig, nahe dem Bahnhofe und Bade Mildenstein, ist ein neu restaurirtes, sofort beziehbares, schönes kleines Wohnhaus mit 2 Nebengebäuden und Gärtchen wegzugshalber **sehr billig zu verkaufen.**
Lage gesund, Aussicht prächtig.
Näheres unter Z. A. # 3 Leisnig poste rest.

Gasthofs-Verkauf.
Wegen Krankheit des Besitzers wird ein Gasthof mit Fremdenzimmern, Saal, Stallungen und Schenkgarten ꝛc. ganz nahe an einem Bahnhofe in einer Mittelstadt Sachsens und in einer von Fremden sehr besuchten reizenden Gegend verkauft. Ein sehr vollständiges Inventar wird mit übergeben und ein großer Theil der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Gefällige Anfragen bittet man unter F. G. 10 poste restante Penig abzugeben.

Einem **soliden, thätigen jungen Manne** (braucht nicht unbedingt Kaufmann zu sein) mit einigen Tausend Thalern, welcher sich nicht scheut auf dem Lande (lebhafter Ort an der Bahn) zu leben, kann ein altes, nachweislich
rentables Geschäft
unter günstigen Bedingungen überlassen werden.
Adressen sind niederzulegen unter der Chiffre A. G. # 10. bei Herrn **Otto Lamm** in Leipzig, Plagwitzer Straße Nr. 12.

Geschäftsverkauf.
Ein seit Jahren bestehendes feines Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft in bester Lage Leipzigs mit zahlreicher und regelmäßiger Kundschaft ist Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand abzutreten. Gef. Adressen unter C. D. # 105 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Familienverhältnisse halber soll ein seit 47 Jahren nachweislich rentabel betriebenes **Essigfabrik- und Colonialwaaren-Geschäft** im Reg.-Bez. Merseburg baldigst **verkauft werden.** Gebäude und Einrichtung vor Kurzem renovirt. Reelle Selbstkäufer, die über mindestens 6000 ℳ sofort disponiren können, belieben ihre Adresse sub W. R. 542 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** zu senden.

Hierzu drei Beilagen und die Volkswirthschaftliche Beilage.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 58. Donnerstag den 27. Februar. 1873.

Die neuen Eisenbahn-Anlagen bei Leipzig.

*, Dresden, 25. Februar. In dem Deputationsgutachten der Ersten Kammer über die wegen der neuen Eisenbahn-Anlagen bei Leipzig von der Staatsregierung beantragte Bewilligung heißt es nach Vorausschickung des bereits aus der Verhandlung in der Zweiten Kammer Bekanntgewordenen:

„Die unterzeichnete Deputation hat zu ihren Berathungen den Herrn Bürgermeister Dr. Koch zugezogen, welcher über die Localverhältnisse noch specielere Auskunft gab und die Ansicht aussprach, daß durch die jetzt projectirten Bauten dem momentanen Bedürfnisse entsprochen und auch den Rücksichten auf den ungestörten Verkehr für jetzt möglichst Rechnung getragen werde, daß jedoch in Zukunft Verkehrsstörungen nicht ausbleiben würden, da mit Sicherheit zu erwarten sei, daß die Stadt Leipzig von Jahr zu Jahr sich weiter ausbreiten werde. Er bat daher:

die Deputation wolle die Genehmigung der Expropriation des erforderlichen Areals von der Bedingung abhängig machen, daß die betheiligten Eisenbahnverwaltungen verpflichtet werden, alle jetzt oder später für die Herstellung der Verkehrsstraßen zur Verbindung der bereits vorhandenen und noch entstehenden Stadttheile untereinander, sowie mit den benachbarten Ortschaften sich nothwendig machenden Bauten und Vorrichtungen nach ortspolizeilichen Bestimmungen und unter Vermeidung von Niveauübergängen auf eigene Kosten auszuführen und zu unterhalten.

Die Deputation hat hierüber sich mit den Vertretern der hohen Staatsregierung ins Einvernehmen gesetzt, und in der am 11. Februar abgehaltenen Conferenz gab der Herr Finanzminister folgende Erklärung ab:

für die Regierung sei es schon jetzt Grundsatz, bei Erbauung von Bahnen und speciell Bahnhöfen den betreffenden Gesellschaften die Verpflichtung zur Herstellung der Verbindungs- und Zugangswege zu den betreffenden Orten als Bedingung aufzuerlegen. Dies werde auch in vorliegendem Falle geschehen und geschehe auch stets bei Staatsbauten Seiten der Eisenbahnverwaltung. Einem so allgemein gefaßten Antrage, wie der vorgeschlagene, zuzustimmen, müßte aber die Regierung Bedenken tragen, weil dessen Tragweite sich nicht übersehen lasse und die concreten Verhältnisse des einzelnen Falles stets entscheidend sein müßten.

Die Deputation vermochte nicht in Abrede zu stellen, daß der von Herrn Bürgermeister Dr. Koch gestellte Antrag allerdings so weit gefaßt ist, daß man jetzt gar nicht zu ermessen vermag, wie groß und zahlreich die Verpflichtungen sein können, welche den betreffenden Eisenbahnverwaltungen aus der Annahme dieses Antrages erwachsen. Denn derselbe spricht von „allen jetzt oder später für die Herstellung der Verkehrsstraßen zur Verbindung der bereits vorhandenen oder noch entstehenden Stadttheile untereinander, sowie mit den benachbarten Ortschaften sich nothwendig machenden Bauten und Vorrichtungen nach ortspolizeilichen Bestimmungen ꝛc." Es ist jetzt noch durchaus nicht zu übersehen, welche Ausdehnung die Stadt Leipzig dereinst gewinnen kann, wo und wie viel neue Stadttheile entstehen, welche Verbindungen zwischen diesen unter einander und mit den jetzigen oder noch entstehenden benachbarten Ortschaften sich nöthig machen werden und namentlich welche ortspolizeilichen Bestimmungen der Stadtrath zu Leipzig oder die Königlichen Behörden jemals zu treffen für nöthig erachten können, so daß die Annahme dieses auf alle Zukunft bindenden Antrags allerdings bedenklich erscheint.

Die Deputation glaubt vielmehr, daß der Zweck des Herrn Antragstellers durch die von der hohen Staatsregierung abgegebene, oben wörtlich wiederholte Erklärung in der Hauptsache erreicht sein dürfte, und kann demnach den Antrag des Herrn Bürgermeisters Dr. Koch nicht zur Annahme empfehlen.

Im Uebrigen aber beantragt sie im Einverständniß mit der Zweiten Kammer: die Anträge, welche die Staatsregierung auf S. 477 und 478 des Decrets unter 1 und 2 gestellt hat, wie dieselben vorstehend referirt sind, zu genehmigen."

Die bereits früher erwähnten Petitionen von Schrader und Berend und von C. Hoffmann in Leipzig werden zur Ablehnung empfohlen.

Landtag.

*, Dresden, 25. Februar. Die Erste Kammer begann ihre Berathung mit dem vom Referenten von Erdmannsdorff über Privateisenbahnen erstatteten Vorbericht. Die Debatte erstreckte sich zunächst auf folgende Anträge: 1) die Kammer wolle die Deputation ermächtigen, nur diejenigen Concessionsgesuche einer gründlichen Bearbeitung zu unterziehen, welche genügende Vorarbeiten mit eingereicht haben. 2) Die Kammer wolle die Staatsregierung ersuchen, daß dieselbe künftigen Landtagen in der Regel nur solche Eisenbahnprojecte zur Berathung vorlege, für welche die nach der Verordnung vom 30. September 1872 vorgeschriebenen generellen Vorarbeiten bereits vorliegen.

Von der Planitz würde sich gegen den Antrag sub 1 erklären, da derselbe für solide Unternehmungen bedenkliche Consequenzen haben könnte; weil jedoch der nächste Landtag nicht fern sei, so werde er demselben zustimmen.

Geheimrath v. König rügt, daß jetzt oft Grundstücke betreten würden, auf denen die Vorarbeiten von der Regierung nicht gestattet sind. Ein solches Verfahren verfalle unter das Strafgesetz.

Hr. Seiler verbreitet sich über die volkswirthschaftliche Bedeutung der Eisenbahnen. Sachsen sei in der glücklichen Lage, Staatsbahnen zu besitzen, welche die Concurrenz der Privatbahnen nicht zu fürchten hätten. Dann kommt Redner auf die Berliner Eisenbahnsonne Strousberg und auf dessen Manipulationen zu sprechen, citirt weiter einen Artikel über das ungesetzliche Vorgehen gewisser Unternehmer in Oesterreich und hofft, daß die preußische Untersuchungs-Commission Deutschland vor der Corruption anderer Länder wahren werde. Schließlich empfiehlt Redner die Annahme vorstehender Anträge.

Ref. von Erdmannsdorff erwähnt, es sei sehr wünschenswerth, daß Grundstücksbesitzer, deren Flächen von Unberufenen betreten würden, sofort zur Arretur der Betreffenden schritten.

Klostervoigt von Posern dankt dem Referenten für das Aufdecken von Lug, Trug und Schwindel im Bericht. Er wünsche, daß bei künftigen Concessionsertheilungen auf die vorhandenen Arbeitskräfte Rücksicht genommen werde, damit der Landwirthschaft nicht zu viel Leute entzogen würden. Der Arbeitermangel sei der Art, daß es auf dem Lande nicht mehr auszuhalten sei, weshalb so viele Güter jetzt verkauft würden. Auch die Regierung möge die Staatsbauten nach Möglichkeit einschränken, oder für Arbeitskräfte Sorge tragen.

Finanzminister v. Friesen: Ob der Arbeitermangel wirklich im geschilderten Grade vorhanden sei, lasse er dahin gestellt. Die Regierung könne nur beim einzelnen Falle erwägen, ob sich eine Beschränkung der Staatsbauten empfehle, ohne staatliche Interessen zu schädigen. Wenn Leute unbefugt Grundstücke betreten, so möge man nur Anzeige machen; die Regierung werde gegen solche Personen energisch, event. durch Concessionsentziehung einschreiten. Dann wiederholt der Minister seine Erklärung in der Zweiten Kammer in Bezug auf die Haltung, welche die Regierung zur Niederkämpfung schwindelhafter Unternehmungen einnimmt. Selbst für den Fall, daß eine Gegend längere Jahre auf eine Bahn verzichten müßte, werde man mit aller Strenge in dieser Richtung vorgehen, um nicht Zweifel an der Integrität der sächsischen Regierung aufkommen zu lassen.

Seiler citirt einen Artikel der „Deutschen Landeszeitung", um daran nachzuweisen, daß große Geldinstitute Zeitungen ankaufen, damit sie Reclamen für ihre Unternehmungen machen können. Dann lobt der Redner Lasker, der als Jude einen frischen Schnitt in faules deutsches Fleisch gethan.

Hiermit schließt die Debatte. — Die Kammer tritt obigen Anträgen einstimmig bei.

Es kommen nun folgende Anträge zur Debatte: 3) Die Kammer wolle beschließen, die Königl. Staatsregierung zu ersuchen, die bei Ertheilung von Concessionen zum Baue von Eisenbahnen hinterlegten Cautionen dann unbedingt als verfallen anzusehen und zum Besten der Staatscasse einzuziehen, wenn innerhalb der bei der Concessionsertheilung festgesetzten Fristen der Bau nicht begonnen und die fertige Bahn dem Betriebe nicht übergeben wird; wenn aber eine Verzögerung nachweislich ohne alle Schuld der Unternehmer eingetreten sein sollte, wegen ausnahmsweiser Zurückzahlung der verfallenen Caution der nächsten Ständeversammlung eine Vorlage zu machen. 4) Die Kammer spricht die Erwartung aus, daß in Zukunft kein Mitglied der Volksvertretung bei Unterschrift einer Bekanntmachung, Aufforderung ꝛc. behufs Anempfehlung von Geschäften oder Gründungen aller Art seinem Namen die Bezeichnung „Mitglied des Landtags" oder dergleichen beifügen wird.

Hr. Seiler wünscht die Räuberhöhlen der großen Börsenspeculanten ausgeräuchert zu sehen, wie im Mittelalter die Raubhöhlen der Ritter.

Ohne weitere Debatte werden beide Anträge angenommen.

Es folgt Bericht derselben Deputation über die Linie Löbau-Weißwasser. Ohne Debatte tritt die Kammer dem Beschlusse der Zweiten Kammer bei.

Dasselbe geschah bei dem Decret, Eisenbahnanlagen bei Leipzig betreffend. — (Ein vom Bürgermeister Dr. Koch eingegangener Brief, in welchem weitergehende Zugeständnisse an Leipzig gefordert werden, bleibt unberücksichtigt.) Endlich trat die Kammer noch mehreren, das Eisenbahnwesen betreffenden Anträgen der jenseitigen Kammer bei, womit die Sitzung schloß.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Deutsche Reichstag wird, wie nunmehr festgestellt ist, am 10. März zusammentreten. Unter andern Vorlagen soll auch ein Gesetzentwurf an denselben gelangen wegen Deckung der Kosten zum Retablissement des deutschen Reichsheeres; die Kosten dafür sollen auf 106 Millionen Thaler veranschlagt sein und den Kriegsentschädigungsgeldern entnommen werden.

Das preußische Abgeordnetenhaus hat soeben in seiner überwiegenden Mehrheit den Beweis geliefert, daß ihm vor lauter Principienreiterei die nüchterne und besonnene Beurtheilung der Dinge und Verhältnisse noch nicht abhanden gekommen ist. Bei der Berathung über den Etat des Cultusministeriums war der Antrag gestellt worden, die Ansätze für den evangelischen Oberkirchenrath zu streichen, d. h. die Beseitigung dieser Behörde zu verlangen. Ein solches Vorgehen in dem gegenwärtigen Augenblick wäre natürlich nur allzu sehr geeignet gewesen, die Conflicte zu verschärfen, die Regierung auf einen gegen die Volksvertretung feindlichen Standpunct zu drängen und den erbittertsten Gegnern von Staat und Reich, den Ultramontanen, Wasser auf die Räder ihrer Mühle zu leiten. Es haben daher, trotz der großen Abneigung, welche in den weitesten Kreisen gegen den Oberkirchenrath herrscht, alle Fractionen des Hauses am Dienstag für Bewilligung des Etats für die oben genannte Behörde gestimmt; nur die Fortschrittspartei stieg vom Principien-Gaul nicht herunter.

Die „Spener'sche Zeitung" schreibt über diesen Gegenstand unter dem 25. Februar: Die heutige Debatte über den Cultusetat ist viel friedlicher verlaufen, als es nach den gestrigen Vorgängen schien. Der Antrag auf Streichung der Mittel für den Oberkirchenrath wurde von einer großen Majorität des Hauses verworfen, und auch die Fortschrittspartei, welche allein dafür stimmte, zählte unter sich wohl manches Mitglied, welches einverstanden war, daß der Antrag in dem jetzigen Moment nicht die Mehrheit erhielt. Der Berichterstatter Abg. Miquel führte mit Recht aus, daß man ja in der principiellen Frage — der evangelischen Kirche eine synodale Verfassung und durch dieselbe eine selbstständige Stellung zu geben — einig sei, daß aber gerade heute, wo die einleitenden Schritte zu solcher Verfassungsentwickelung getroffen würden und wo an die Spitze des Oberkirchenraths zu jenem Zweck ein Mann von großer Sachkunde, bestem Willen und reicher Erfahrung gestellt sei, es schlechthin inopportun wäre, die Mittel für den Oberkirchenrath zu verweigern. Der Cultusminister und durch die Erklärungen desselben indirect auch der Präsident Herrmann haben nun allerdings die Verpflichtung auf sich genommen, mit rascher Energie die Frage der evangelischen Synodalverfassung in die Hand zu nehmen und sie so weit zu fördern, daß bei der nächsten Budgetberathung die Resultate schon sichtbar sind.

Ein Berliner Correspondent der „Köln. Ztg." schreibt: Die Aussicht auf Verständigung über die Rechtseinheit im Reiche, wenigstens in der späteren Ministerconferenz, durch Annahme eines obersten Reichsgerichtshofes wird in unterrichteten Kreisen festgehalten. Die Commissarien in der gegenwärtigen vorberathenden Conferenz bewegen sich naturgemäß weniger frei als die Minister selbst dazu in der Lage sein werden. In der sächsischen Kammer hat bekanntlich der Vertreter der Regierung sich dem Biedermann'schen Antrage gegenüber neuerdings ungleich entgegenkommender gezeigt und namentlich seinerseits anerkannt, daß der sogenannte „Rechtshof" so gut wie aufgegeben ist. Die sächsische Regierung hat sich mit der Richtung des Biedermann'schen Antrages offen einverstanden erklärt. Zu einer pessimistischen Behandlung der Angelegenheit ist also weniger noch als bisher Grund vorhanden. Sachsen und Württemberg haben schon nahezu dieselben Gesichtspuncte angenommen und Bayern allein wird nicht mehr lange widerstehen können. Sachsen hatte überdies ein klares Interesse, nicht zu warten, bis es durch die Gewalt der Dinge seinen Widerstand aufzugeben genöthigt erschien. Die Bewegung für die Rechtseinheit bleibt also im Fluß und gelangt ersichtlich vorwärts. Es besteht bekanntlich auch eine Differenz wegen der Schöffengerichte, für welche sich Preußen namentlich bekanntlich noch immer interessirt. Es ist indessen anzunehmen, daß die in erster Linie stehende Frage der Rechtseinheit nicht an der streitigen der Schöffengerichte, die noch ihren Weg zu machen hat und auch in preußischen liberalen Kreisen bekanntlich auf Widerstand stößt, scheitern werde.

In Braunschweig beschäftigt man sich wieder lebhafter mit der Erbfolgefrage. In braunschweigischen Correspondenzen wird die Behauptung aufgestellt, daß die kürzlich zu ungewöhnlicher Zeit unternommene Reise des Großherzogs von Oldenburg an den braunschweigischen Hof mit dieser Angelegenheit in Verbindung gestanden habe. Bekanntlich schlug der Ausschuß des Landtages dem Herzog vor, bei einer Thronveränderung bis zum Entscheid der Erbfolgefrage dem deutschen Kaiser die Regentschaft zu übertragen; die herzogliche Landesregierung lehnte diesen Vorschlag ab und schlug ihrerseits Se. Majestät den König von Sachsen zum eventuellen Regenten vor, was der Landtagsausschuß wieder ablehnte. Seitdem ruhte die Frage, bis die Anwesenheit des Großherzogs von Oldenburg wenigstens ihre Discussion wieder wachrief. Die öffentliche Meinung von Braunschweig erblickt in demselben einen neuen und beiden Parteien genehmen Candidaten für die eventuelle Regentschaft. Die Sache wird wohl im Wesentlichen auf Combination beruhen.

Eine von der nieder-elsässischen Gesellschaft für Ackerbau, Wissenschaft und Künste an den Bundesrath gerichtete, mit zahlreichen Unterschriften von Bürgermeistern und Notablen des Landes versehene Petition gegen Erhöhung der Tabaksteuer erwähnt den Widerspruch, der auch in Altdeutschland bereits dagegen hervorgetreten, und betont, daß das Elsaß, dessen Tabakscultur von der französischen Regierung stets begünstigt worden, besonders empfindlich von einer Erhöhung der Tabaksteuer betroffen werden würde. Es wird die Hoffnung ausgesprochen, daß das Elsaß, nachdem dasselbe in Deutschland einverleibt worden, auch des von hoher Besteuerung sich fernhaltenden liberalen deutschen Regimentes theilhaftig werden werde.

Die Mittheilung der „Allg. Ztg." über die Entscheidung der bayerischen Uniformirungsfrage ist bis jetzt von beachtenswerther Seite nicht als falsch bezeichnet worden, scheint also im Wesentlichen begründet zu sein. Der König empfing vor seiner Abreise in das Gebirge den ersten Bürgermeister der Stadt München, Dr. Erhardt, in längerer Audienz. Die ultramontane Presse hatte aus der von dem Könige gegen den durchaus national gesinnten jetzigen Magistrat seiner Hauptstadt beobachteten Zurückhaltung so viel politisches Capital geschlagen, daß die Sache immerhin der Notirung werth scheint. Auch die Abreise des Königs vor dem um die Fastenzeit alljährlich abgehaltenen „vierzigstündigen Gebete", dessen Verherrlichung durch die königliche Gegenwart von der ultramontanen Presse im Voraus verkündet worden war, wird von dieser Partei unangenehm empfunden werden. Das Alles klingt einigermaßen vag und combinatorisch; indessen ist man bei Beurtheilung der Münchener Hofvorgänge bekanntlich sehr oft auf so unzureichendes Material angewiesen. Wie Dem auch sei, man würde gerade die in Rede stehende Concession mit besonderer Genugthuung und Dankbarkeit zu begrüßen haben. Das einheitliche Element der Reichsverfassung muß, wenn irgendwo, im Militairwesen zur Geltung gelangen. Das Ausland und namentlich das unheilbar sanguinische Frankreich wird nie an die definitive Einigung Deutschlands glauben, so lange es die Truppen des zweitmächtigsten Bundesstaats in gesonderten Grundfarben und Kopfbedeckungen sieht. Auch rein praktisch und technisch ist die Frage nicht ohne Bedeutung. Die Münchener „Neuesten Nachrichten" haben noch in den letzten Tagen darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aussage bayerischer Officiere während des Loirefeldzuges die verschiedene äußere Erscheinung der preußischen und der bayerischen Truppen wiederholt von dem entschiedensten Nachtheil gewesen ist, da die Franzosen daran die Stärke der ihnen gegenüber stehenden Abtheilungen, den gegenseitig geleisteten Zuzug u. s. w. sofort ermessen konnten.

In dem „Daily Telegraph" wird nach mehreren Depeschen vom Sonntag Nachmittag die Lage in Madrid als eine sehr bedrohliche dargestellt. Die Ministerkrise hatte große Aufregung hervorgerufen, die allgemeine Volksstimmung war für ein rein republikanisches Cabinet. Namentlich die Arbeiterbevölkerung war sehr aufgeregt, man fürchtete den Bau von Barrikaden. Daß die Sturmvögel der Internationale mit richtigem Instincte nach Madrid eilen, ist neuerdings telegraphisch bestätigt worden. Auch die Truppen waren beunruhigt und in gedrückter Stimmung. Nach derselben Quelle wird von den Carlisten fortwährend die größte Thätigkeit entwickelt, den gegen dieselben bevorstehenden Feldzug bezeichneten die militairischen Autoritäten selbst als einen sehr ernsten. Noch ist zur Vollendung des niederdrückenden Bildes zu notiren, daß nach einem Telegramm der „Times" schon seit dem 20. d. M. in der catalonischen Stadt Gracia die rothe Fahne aufgezogen war.

Aus Madrid, 25. Februar, wird gemeldet: Es werden Unruhen befürchtet, die extremsten Anhänger der Partei der Föderalen haben bewaffnet mehrere Puncte der Stadt besetzt. Die Regierung hat, auf alle disponiblen und zur Wiederherstellung der Ordnung ausreichenden Militairkräfte gestützt, alle nothwendigen Gegenvorkehrungen getroffen und die vornehmsten öffentlichen und Privatgebäude mit Truppen besetzen lassen. General Burgos erhielt den Oberbefehl über die Miliz und über die Corps, welche sich zur Aufrechterhaltung der Ruhe gebildet haben; zum Generalcapitain von Madrid wurde der der Partei der Radicalen angehörige General Moriones ernannt.

Das Repräsentantenhaus des Congresses der Vereinigten Staaten hat am Montag nach einer sehr lebhaften Discussion mit 145 gegen 30 Stimmen das Gesetz über die Ausführung der in dem Washingtoner Vertrage enthaltenen Stipulationen, betreffend die Fischerei in den canadischen Gewässern, angenommen.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 24. Febr. C.	in	am 24. Febr. C.
Brüssel . . .	+ 2,7	Petersburg . .	— 14,7
Gröningen . .	— 0,1	Helsingfors .	— 14,5
Havre	+ 7,0	Haparanda . .	— 14,7
Paris	+ 3,6	Stockholm . .	— 14,2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 24. Febr. C.	in	am 24. Febr. C.
Memel	0,0	Dresden . . .	— 0,9
Königsberg . .	— 3,5	Bautzen . . .	— 2,2
Danzig	— 4,0	Leipzig . . .	— 1,5
Posen	— 3,1	Köln	+ 1,2
Putbus	— 3,2	Trier	+ 3,6
Stettin	— 5,0	Münster . . .	+ 1,2
Kieler Hafen .	— 2,5	Karlsruhe . .	+ 5,7
Berlin	— 1,6	Wiesbaden . .	+ 3,5
Breslau	— 2,5		

Strohhut-, Hut-Façon- u. Schmuck-Feder-Fabrik

Goetze & Müller, Wiesenstrasse 11,

ausgestattet mit ☞ **Maschinen neuester und bester Construction,** ☞ empfiehlt zur bevorstehenden Saison ihre Fabrikate. — **Getragene Hüte werden gewaschen, gefärbt, modernisirt** und wie **neu** hergestellt.

Herr **Robert Götze,** unterm Rathhause. ☞ **Annahme-** ☞ Herr **Herm. Harzer,** Reudnitz, Gemeindestraße.
Herr **Carl Müller,** Colonnadenstraße 24. ☞ **Stellen:** ☞ Frau **Pauline Winkler,** Inselstraße 4.

Eine flotte Restauration
ist Veränderung halber zu verkaufen. Zu erfragen Sternwartenstraße 36 im Barbiergeschäft.

Ein gut rentirendes Kohlengeschäft
ist mit kaufmännischem Inventar billig, eingetretener Berhältnisse halber sofort billigst zu vertaufen. Näheres: Brühl, Taubchenweg Nr. 5, part.

Associé-Gesuch.

Für ein hier am Platze zu errichtendes, sehr rentables Fabrikgeschäft wird ein tüchtiger Kaufmann als Associé mit einer Einlage von mindestens 15,000 ℳ gesucht.

Der enorme und fortwährend steigende Bedarf der zu fabricirenden Artikel sichert dem Unternehmen, welches vom Suchenden, einem erfahrenen Fachmann, höchst vortheilhaft eingerichtet und geleitet werden soll, den größten Erfolg.

Gefl. directe Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter M. G. 1873. Leipzig an.

Billige Pianos!

1 sehr gutes Pianino (fast neu) 150 ℳ, 1 Flügel zu 80 ℳ und 1 Stutzflügel für 170 ℳ sind zu verkaufen bei **Robert Seitz,** Königsplatz 19.

Ein sehr schönes **Pianino** ist für 125 ℳ unter Garantie zu verkaufen Schröterg. 6, 3. Et. links.

Ein **Pianino** ist für 75 ℳ zu verkaufen Emilienstraße Nr. 1, 2 Tr. links.

Eine Auswahl getr. silb. Cylinderuhren, gut gehend, sind von 4 Thlr. an zu verkaufen Brühl Nr. 36, 1. Et.

Eine goldene **Damenuhr** für 10 ℳ, gut geh., sowie ein **Regulateur** billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe.

2 Oleanderbäume, Prachtexemplare, desgleichen 1 Pomeranzenbaum hat im Auftrage zu verkaufen der Lehrer Müller in Witzschersdorf bei Kötschau (Station d. Th. E.)

Billig, Billig, Billig!

10 Mille **Cigarren,** 1 f. **Regulateur** mit Schlagwerk, silb. **Cyl.-Uhren,** 1 Ctr. **Leim,** 1 Wheeler u. Wilson **Nähmaschine,** 1 große desgl. für Schneider, 1 Partie Herren- u. Damenschuhe und Stiefelschäfte für **Schuhmacher,** 3 **Matratzen** mit Bettstellen zu verkaufen Brühl 82, im **Vorschußgeschäft.**

Zu verkaufen ist ein **Confirmandenrock,** fast neu, Preußergäßchen Nr. 14, 3 Treppen.

7, Johannisgasse 7, 2 Treppen,
gänzlicher Ausverkauf Kleiderzeuge, Bettdecken, Tischdecken, Moiré, Möbelkripse, Damast, Lama-Stoffe, Stangenleinwand, Sammetbänder, schwarze Fransen und Strümpfe.

Sammet- und seidene Bänder
werden billig verkauft Reichsstraße 14, Hof II. **H. Cohn.**

Gute reine Federbetten, dgl. neue **Bettfedern** sind zu verkaufen Neumarkt 34, 3 Tr.

Neue Federbetten, } feinste Schleiß- und Flaumfedern, Matratzen empfiehlt billigst
F. Aug. Heine, Nicolaistr. 13, 3. Et.

Einige Gebett **Federbetten** und eine **Commode** sind zu verkaufen Kupfergäßchen, Dresdner Hof I. 2 Tr.

2 Plüschgarnituren (1 braun, 1 grün) u. a. dazu passende Möbels, Spiegel ꝛc., Berk. Kl. Fleischerg. 15. NB. auch stets daselbst „jeder Art Möbels"-Einkauf. P.S. dgl. Contor- u. Geschäfts-Utensil.-Ein- u. Verk.

Zu verkaufen sind billig 2 Sophas und eine Stahlfedermatratze mit Bettst. Klosterg. 5, III.

Möbels, neue u. gebr., in Ausw., Ausstattungen, Wirthschaften, ganze Zimmer Möbels, einzelne Stücke, nußb., mahag., helle und dunkle Möbels **Reichsstr. 15.** C. F. Gabriel.

Ein **Ledersopha** ist Umzugs halber billig zu verkaufen Sternwartenstraße 28 im Bäckerladen.

Möbel-Verkauf, gr. Auswahl neuer u. gebr., als Sophas, Schreib-, Kleider- u. Wäsch-Secretäre, Commoden, Wasch-, ovale, runde, Coulissen- u. a. Tische, Stühle, Spiegel, Matratzen ꝛc. bei **W. Voigt,** Nicolaistraße Nr. 19.

Zu verkaufen stehen ein Paar gut gearb. Sophas billig Tauchaer Str. 8, Hof rechts prt.

Stroh- und Stahlfeder-Matratzen mit Bettstellen verkauft billig **Pilz,** Tapez., Waisenhausstr. 38, I.

Cassaschränke u. **Contorpulte** fortwähr. Verkauf. **Reichsstraße 15,** C. F. Gabriel.

Eine Zuckerschneide-Maschine
neuester Construction, sehr wenig gebraucht, steht zum Verkauf in **Torgau** bei **H. G. Domnick.**

Zu verkaufen sind mehrere noch gute gebr. Muster-Koffer. Brühl 3/4. Leinwandh., Sattl.-G.

Ein eiserner **Thorweg** ist zu verkaufen Frankfurter Straße 32 im Hofe.

Eine Partie kiefernes Scheitholz
hat im Auftrag zu verkaufen **F. Stiefel,** Stadt Freiberg.

Woldemar Simon.

Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Etage. empfiehlt **Schuhmachergäßchen Nr. 10 parterre.**

Oberhemden

nach Maaß, Probehemd und vom Lager, bunt und weiß,
gewaschen in **eleganter Verpackung,** das Stück von 22½ ℳ bis 10 ℳ,
Anfertigung nach Maaß (unter Garantie des Gutsitzens) in 24 Stunden.
Herrenkragen, Stück von 2½ ℳ an,
Damenkragen in **Leinen** von 4½ ℳ an,
Herren-Manschetten à Paar von 4½ ℳ an,
Damen-Manschetten in **Leinen** à Paar von 6½ ℳ an,
Hemden-Einsätze, per Stück von 3 ℳ an,
Vorhemdchen per Stück von 3½ ℳ an,
Serviteurs, per Stück von 3 ℳ an,
Schlipse in **weiß, bunt** und **schwarz,** das Stück von 2½ ℳ an,
Taschentücher in **weiß** und **bunt,** Dutzend von 25 ℳ an,
6/4 **Leinwand** von 3½ ℳ bis 15 ℳ per Elle, 5/4, 8/4, 10/4 und 12/4 breit zu Fabrikpreisen,
Shirting, glatt und **gemustert,** Elle von 24 ₰ an,
Piqué und **Halb-Piqué, neueste Muster, Prima-Waare,** per Elle von 4 ℳ an,
Ueberzugleinen, weiß und **bunt,** 6/4 breit, Elle von 3½ ℳ an,
Handtuchs-Drelle, Elle von 22 ₰ an,
Drell- und **Inlett-Stoffe,** Elle von 6 ℳ an,
Tafeltücher, Servietten, Café- und **Dessert-Servietten** in **weiß, naturell** und **gelb,** zu Fabrikpreisen,
Bettdecken, weiß, gemustert und **roth,** von 1½ ℳ an,
Tischdecken, das Stück von 1 ℳ an,
Negligé-Stoffe, Damen- und **Kinder-Wäsche etc. etc.**

GUARANA

Ein vorzügliches Mittel gegen **Migräne, Kopfweh** und **Gesichtsschmerz.** Im Jahre 1866 durch die Anerkennung der Akademie der Medicin von Paris ausgezeichnet, hat dieses vegetabilische aus Südamerika stammende Heilmittel seither von **Grimault & Comp., Apotheker** in **Paris.** vielen an den genannten Uebeln Leidenden die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches, schnell wirkendes Linderungsmittel empfohlen werden. Preis 24 Gr. pr. Schachtel von 12 Pulvern. **Haupt-Depôt** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen ebendaselbst: Engel-, Adler-, Löwen-, Salomonis-, Mohren-, Linden-, Johannis- und Albert-Apotheke. In **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley.**

Die Gardinenfabrik

von A. Drews, Schimmels Gut,

empfing wiederum aus der Appretur eine neue Sendung von prachtvoll gemusterten Gardinen in **Mull, Mull** mit **Tüll** und **Tüll,** deren Haltbarkeit garantirt wird, und verkauft solche, wie auch **brochirte Gardinen** jeder Art (das Fenster schon von 1 Thlr. an) zu Fabrikpreisen.

Den Herren **Baumeistern** und **Bauunternehmern** erlauben wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir unsere

neuerbaute Fabrik in Schkeuditz-Leipzig

in Betrieb gesetzt haben und in der Lage uns befinden, unseren

echten patentirten und geprüften Holzcement

zum billigsten Preise ab genanntem Platze liefern zu können, sowie wir gleichzeitig bemerken, daß wir

Herrn Carl Züllich in Leipzig, Gerberstraße 37

unsere **General-Agentur** für die Fabrik in **Schkeuditz-Leipzig** übertragen haben.

Hirschberg i Schl., im Februar 1873.

Carl Schmidt & Comp.,
Holzcement-Fabrik.

Beste böhmische (Duxer) Braunkohle
in allen Qualitäten, die vorzüglichste des ganzen Beckens, offeriren in 1/1, 1/2 und 1/4 Waggons unter Garantie für richtiges Gewicht
Alphons Heinrich Weber & Co., Ritterstraße 9.

Zu verkaufen
1 Gewölbthüre mit 2 Flügeln, große Fensterscheiben, Oberlicht, Vorsetzladen, Schloß u. Riegeln; dergl. versch. andere Thüren. Zu erfragen Hainstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Zu verkaufen
10—15,000 Cubikfuß Buchen-Bloche bester Qualität. Offerten sub **C. M. 6300.** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Gotha.**

Gute trockene kieferne Pfosten
verkauft **F. Klingner,** Behsenmühle bei Gräfenhainichen, nahe d. Berlin-Anh. Eisenbahn.

Zu verkaufen steht billig 1 alter Droschkenschlitten Alexanderstraße Nr. 9.

Ein Transport Dessauer **neumilchender Kühe** trifft Freitag den 28. Februar zum Verkauf ein Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Roß.
Alb. Hertling, Viehhändler.

Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern steht Freitag den 28. Febr. zum Verkauf Nürnb. Str. 35. G. Heyn, Viehhdl.

Mastvieh!
Auf dem Rittergute **Naschwitz** bei Lauchstadt stehen **2 Ochsen** und **10 Fersen,** kernfette Waare, zum Verkauf.

Hund zu verkaufen.

Ein sehr schöner Leonberger. 10 Monate alt, ist Abreise halber zu verkaufen. Zu sehen Sonnabend den 1. oder Sonntag den 2. März in der Stadt Gotha von 11—1 Uhr (Restauration).

Junge, schwarz u. weiße, Neufundl. Hunde sind zu verkaufen Vor d. Windmühlthor 5, Stockfabr.

Die besten, gelernten

Carlsbader Gimpel

sind angekommen bei **E. Geupel-White, Connewitz.**

Kaufgesuche.

Gesucht ein herrschaftliches Haus mit Garten, Preis bis 50,000 ℳ. Adr. unter A. B. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Häuser, solid gebaut, im Pr. v. 20, 25, 30, 40—50,000 ℳ werden zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Hypotheken, Anzahl. u. Mietherträge ꝛc., mit oder ohne Garten u. Stallung niederzulegen poste rest. N. v. B. ♯ 10.

Ein **Haus** in Gohlis, wenn möglich mit Garten, gleichviel welcher Preis, sucht ein zahlungsfähiger Käufer. Näheres Gohlis, Gartenstraße, in der Milchhalle.

Haus-Kauf.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines, im guten Zustand befindliches Haus mit 1000 ℳ Anzahl. und 300—500 ℳ jährl. Abzahlung in Leipzig oder unmittelbarer Nähe. Adr. H. 738 befördert **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Von einem sol. Käufer wird ein **Grundstück** mit größeren hellen Räumen gesucht, welche ich ohne große Veränderungen zu Geschäftszwecken mit Dampfbetrieb einrichten lassen. Lage bei, oder südöstl., am liebsten innere Vorst. Anzahl. circa 10,000 ℳ, dabei eine gute 1. Hypothek. Ofte. sind unter B. 20 in der Expedition d. Bl. niederzl.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu großes **Haus,** Stadt oder innere Vorstadt. Selbstverkäufer wollen Adr. C. E. poste rest. niederlegen.

Gesucht wird bis Ostern eine ganzbare Restauration.
Adressen unter H. L. abzugeben in der Conditorei von E. F. Zaspel.

Ein **Productengeschäft** f. ca. 600 ℳ sucht **Werner & Lindner,** Ritterstr. 2, I.

Ein Kaufmann wünscht sich an einem Fabrikations- oder Zwischengeschäft in Leipzig oder nächster Nähe mit ca. 10 Tausend Thaler zu betheiligen. Derselbe würde auch erbötig sein, an sonst gut rentirendes Detail-Geschäft, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen.

Reflectanten belieben ihre Adressen unter Chiffre M. G. 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pianinos

kauft zum höchsten Preis, **Rückkauf gestattet** gegen **billige Zinsen,** Vorschußgeschäft **Burgstraße 26, II.**

Von einem Münzsammler
werden alte Münzen gesucht, hauptsächlich:
Hamburger Münzen und Medaillen, Schleswig-Holsteiner desgl., sowie von Hannover, Braunschweig u Stadt Aachen.
Wer solche zu verkaufen hat, möge sich gef. an die Unterzeichneten wenden.
Gebr. Lilienfeld,
Bankgeschäft
in Hamburg.

☞ Juwelen, ☜

Gold, Silber, Münzen ꝛc.
kauft zu höchsten Preisen
☞ **J. Wolff, Juwelier,** ☜
Barfußgäßchen Nr. 1, gegenüber der Kaufhalle.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. I. 1 Tr. M. Krumm.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe z. höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kösser.**

Zu kaufen gesucht ein Paar getragene **Damenlederstiefeletten** mit hohen Absätzen. Gefällige Adressen unter P. P. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Möbel, gebr. Möbel, feine und geringe, kauft **J. M. Sauer,** Gerberstr. 1.

Zu kaufen gesucht
1 Ladentafel, 4—5 Ellen lang, 1¾—1½ Elle breit. Adr. beim Hausm. Frankf. Str. 36 B, im Hofe.

Zu kaufen gesucht ein altes Schwungrad. Adressen nebst Preisangabe unter A. M. ♯ 158 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Adr. Frankfurter Straße 36b, im Hofe 1 Tr.

Ein flotter Einspänner oder zwei Ponies mit oder ohne Geschirr und Wagen werden gekauft. Offerten mit Preis O. M. ♯ 50. poste rest. Hauptpostamt Leipzig erbeten.

Gesucht werden bis 1. April 3200 Thlr. als erste und alleinige Hypothek auf ein vor wenigen Jahren neu erbautes Hausgrundstück in Bottmarsdorf. Miethertrag jährl. 360 ℳ. Näher Auskunft ertheilt **C. Richter,** Ortsrichter, Bottmarsdorf. Unterhändler werden verbeten.

1—200 Thlr. werden gegen hohe Zinsen von einem Geschäftsmann zur Erweiterung seines Geschäfts zu leihen gesucht. Adr. unter G. W. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

200 Thlr. auf 3 Mon. von einem Grundstücksbesitzer zu leihen gesucht. Off. Vermittl.-Comptoir Grimm. Straße 26 erbeten.

100 ℳ werden v. 1 Studenten gegen genügende Sicherheit gesucht. Adr. R. S. an Bernhard Freyer.

10—20,000 Thaler
Cassengelder sind auf hiesige Hausgrundstücke bis zu ⅔ der Brandcasse auszuleihen durch
Rechtsanwalt Max Eckstein,
Reichsstraße 42, III.

Gold auf Pfänder u. Leihhsch. Kl. Fleischerg. 28, III. vis à vis Kaffeeb., Zins. per ℳ 1 ₰ 5. Schulze.

16,000 Thaler
habe ich zum 1. Mai d. J., und größere Raten Stiftungsgelder jeder Zeit, in Posten nicht unter 5000 ℳ gegen mündelsich. Hypotheken auszuleihen.
Advocat **C. H. Simon,** Ritterstraße 14.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche Kleider 2c., Rückkauf mit 5% Provision pr. Monat
Geissler, Brühl 82.

Gold auf alle Waaren, **Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w.** Beim Rückkauf Zinsen billigst Brühl 36, 1. Etage.

Lombard- u. Vorschussgeschäft
Magazingasse 17, 1 Treppe,
Corso-Halle,
werden alle Gegenstände angenommen und pro Thaler per Monat mit 3⅓ % Provision berechnet.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Eine junge gebildete Dame aus achtbarer und wohlhabender Familie, von ungemein lebhaftem und gutmüthigem Charakter, sowie häuslichem Sinn, sucht, da sie wenig Gelegenheit hat mit Herren bekannt zu werden, einen Lebensgefährten mit etwas Vermögen, was jedoch nicht Bedingung ist; am liebsten Kaufmann. Herren, welche auf dieses wirklich herzlich gemeinte Gesuch reflectiren, belieben ihre Adressen mit Beilegung ihrer Photographie unter „Frisch und Wohlgemuth" in der Expedition dieses Blattes vertrauensvoll bis Sonnabend den 29. Febr. niederzulegen, da Suchende blos zeitweilig hier ist; beiderseitige Discretion ist unbedingte Ehrensache.

Beachtenswerth für Damen.

Ein **junger Fabrikant** in einer größeren Stadt Thüringens sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame, Jungfrau oder junge Wittwe, jedoch nicht über 25 Jahre, mit einigen Tausend Thalern disponiblem Vermögen. Guter Charakter und häuslicher Sinn ist Hauptbedingung. Geehrte Damen, welche diesem ehrlichen Gesuch Beachtung schenken wollen, werden gebeten ihre werthen Adressen nebst näheren Verhältnissen und Beifügung der Photographie unter Chiffre L. A. 863. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** zur Weiterbeförderung einzusenden. Strengste Discretion Ehrenpunct.

Für ein Mädchen von 7 Jahren werden **gute Zieheltern** gesucht. Näheres im Kupfergäßchen Dresdner Hof bei Winkler.

Für einen Männer-Gesangverein wird **ein Lehrer gesucht.** Adressen beliebe man unter A. B. # 4. in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Wer ertheilt Unterricht in der **dopp. Buchführung** und **kaufm. Rechnen?** Adressen nebst Angabe des Honorars unter N. L. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen.

Commis gesucht.

Ein hiesiges Speditionsgeschäft sucht für sofort oder spätestens pr. 1. April einen jungen Commis, welcher seiner Militairpflicht genügt hat. Erfordernisse: zuverlässiger und flotter Arbeiter, schöne Handschrift und einige Kenntniß der französischen Sprache. — Gehalt gut. Reflectanten wollen ihre Offerten unter Chiffre B. J. No. 100. restante Hauptpostamt Leipzig einreichen.

Für ein hiesiges Bankhaus wird zu baldigem Antritt ein zweiter
Cassirer
gesucht. Desfallsige Anträge sind unter der Chiffre F. C. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für ein Tuch-Engrosgeschäft wird ein tüchtiger junger Mann, welcher mit der doppelten Buchführung, Correspondenz vollständig vertraut und nebenbei mit Waarenkenntnisse besitzt, sofort gegen guten Gehalt gesucht.
Offerten sind unter Z. 100. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein recht flotter zuverlässiger Verkäufer findet in einem lebhaften Posamenten-Detail-Geschäft sofort Stellung.
Adressen unter Chiffre
S. C. # 27.
finden in der Expedition dieses Blattes Annahme.

Buchhalter-Gesuch.

Ein junger Mann, der mit der **doppelten** Buchführung vollständig vertraut, auch guter Correspondent sein muß, findet in einem Danziger Fabrik-Geschäft Placement. — Gehalt bis 800 ℳ bei entsprechenden Leistungen zugesichert. Offerten unter J. J. B. # 5. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisenden-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Sachsen und Thüringen in Colonialwaaren oder Producten schon bereiste, mit der Kundschaft vertraut ist, wird für ein Fettwaarengeschäft en gros zu engagiren gesucht. Franco-Briefe besorgt unter R. 19. die Expedition dieses Blattes.

Für ein Berliner
Band- und Weißwaaren-Engrosgeschäft
wird ein mit dieser Branche vollständig vertrauter
routinirter Reisender
unter sehr günstigen Bedingungen **gesucht.**
Adressen mit genauer Angabe früherer Stellung und der gemachten Touren nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Berlin** sub **O. B. 320.** entgegen.

Reisender.

Für eine Nähseiden-Handlung Süd-Deutschlands wird ein routinirter Reisender gesucht, der mit dem Artikel und der Kundschaft vertraut ist. Offerten sub C. L. 197. befördert die General-Agentur der Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Bamberg. (1170)

Ein gewandter **Schreiber** findet in einer Verlagsbuchhandlung dauernde Beschäftig. Bewerbungen L. # 4. befördert die Exped. d. Bl.

Ein zuverlässiger Schreiber
wird sofort für ein Comptoir zu engagiren gesucht. Offerten unter E. O # 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein flotter Schreiber
findet sogleich Beschäftigung bei **Germann,** Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Für Xylographen.

Im Atelier einer Residenzstadt Norddeutschlands ist wegen Todesfall die Stelle des Geschäftsführers sofort zu besetzen. Erforderlich ist, daß Zeichnungen von kaufmännischen Gelegenheitsarbeiten 2c. vorzugsweise vom Bewerber ausgeführt werden können.
Offerten mit Angabe der Bedingungen werden unter **O. 1150.** durch **Carl Schüssler's Annoncen-Expedition** in **Hannover** erbeten.

Lithograph gesucht.
Ein in **Zeichnung und Schrift tüchtiger Lithograph** wird zu engagiren gesucht.
Würzburg (Bayern).
F. E. Thein'sche Druckerei und Lithogr. Anstalt
(L. Stintz).

Ein im **Stereotypendruck** erfahrener
Maschinenmeister
findet dauernde Condition in der Buchdruckerei von
Philipp Reclam jun.

Schriftschleifer
gesucht von **Julius Klinkhardt.**

Buchbindergehülfen und einen Schnittmarmorirer sucht C. A. Radolph, Roßstraße 14.

Ein **tüchtiger Preßvergolder** findet bei gutem Lohn dauernde Stellung bei
Th. Knaur, Volkmars Hof.

Ein Buchbindergehülfe,
im Sortiment geübt, findet dauernde Stelle bei
Th. Dähne.

Einen **Buchbindergehülfen,** im Broschiren tüchtig, sucht **F. Riedel,** Schützenstr. 4, H.

Buchbindergehülfen werden auf dauernde Beschäftigung gesucht Königsplatz Nr. 18.

Conditor-Gehülfe.
Ein im **Glaciren** und **Bonbonskochen** geübter Gehülfe kann in meiner Fabrik unter günstigen Bedingungen dauernd beschäftigt werden.
Louis Behring in Hannöv.-Münden.

Ein tüchtiger
Bonbonkocher
findet dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Gustav Reinhardt & Co.
in **Magdeburg.**

Einen tüchtigen **Barbiergehülfen** für Stube sucht H. Lübeck, Windmühlenstraße Nr. 33.

Ein **Tischlergeselle** erhält dauernde Arbeit in der Tischlerwerkstatt Roßplatz 8 im Kurprinz.

Avis für Pianofortearbeiter.
Für Reparaturen wird ein routinirter Gehülfe, der auf gute und dauernde Stelle reflectirt, sofort nach auswärts gesucht. Reise wird vergütet. Adressen beliebe man unter L. E. 280. in der **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** abzugeben, worauf Antwort prompt erfolgt.

Einen **Tischler** sucht
J. Schaaf, Schreberstraße.

Gesucht wird ein Tischlergeselle
Weststraße Nr. 11.

Gesucht wird ein **Tischler,** zuverlässiger Arbeiter, Lange Straße Nr. 9. J. G. Roth.

Gesucht wird ein Tischler zu leichter Arbeit.
Hohe Straße 14, Hintergeb. 1 Tr.

Zwei Tischler auf Bauarbeit werden gesucht Reudnitzer Straße Nr. 1 b.

Tischler auf Bauarbeit sucht
E. Töpfer, Colonnadenstraße 5.

2 Tischlergesellen, gute Arbeiter, sucht
Richard Zeitschel, Kreuzstraße 6.

Gesucht wird ein **Tischler**
Pleißengasse Nr. 13, Ecke der Wasserkunst.

Gute Tischler u. Instrumentenmacher finden **dauernde, lohnende Beschäftigung** in der Pianofortefabrik von
Hölling & Spangenberg,
Zeitz.

Drechsler-Gehülfen,
gute Holzarbeiter, werden für ein größeres Geschäft in Dresden, bei hohem Lohn und Vergütung des Reisegeldes sofort gesucht.
Näheres durch Herrn Uhrmacher Pohland, Katharinenstraße Nr. 2.

Ein tüchtiger Dreher,
besonders im Gewindeschneiden gewandt, findet dauernde Beschäftigung.
Dambacher & Mügge, Plagwitz.

Mechaniker-Gesuch.
Ein tüchtiger **Mechaniker,** in feineren Arbeiten geübt, wird zur Einrichtung einer mechanischen Werkstatt, um derselben für später als **Werkführer** vorstehen zu können, bei entsprechenden Leistungen gegen einen festen Gehalt von 40 ℳ pr. Monat zu engagiren gesucht.
Reflectanten werden unter Angabe ihres früheren Wirkungskreises ersucht ihre Adressen unter **Z. Z. 294.** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Chemnitz** einzusenden.

Ein tüchtiger **Schlossergeselle** wird gesucht Emilienstraße Nr. 11.

Fertigmacher
zum **Höhehobeln** findet dauernde Stelle bei
J. G. Schelter & Giesecke.

Gesuch.
Ein **Maschinenführer** für Strobel'sche Papier- und Pappenmaschine findet bei hohem Lohn **sofort dauernde Stellung** bei **Franz Schellenberg.** Papiermühle zu **Großstöbnitz** bei Altenburg.

Gesucht ein **Schmied** und ein **Zuschläger,** geschickte Arbeiter, von
Goetz & Nestmann,
Vor dem Windmühlenthor 8.

Schlosser, tüchtige Arbeiter, finden Beschäftigung Färberstraße Nr. 7.

Ein Klempnergeselle kann sofort Arbeit erhalten bei Emil Hartmann, Klempner, Lindenau.

Malergehülfen
werden gesucht. Reise entschädigt.
Adolf Fitzau, Dessau.

Maler- und Lackirer-Gehülfen werden gesucht von **Carl Westphal,**
Großherzogl. S. Hof-Decorationsmaler,
Dorotheenstraße 6, 3 Tr. l.

Ein Steinhauer,
der gut Gesimse arbeiten kann, findet ausdauernde Arbeit bei **A. Peter,** Bildhauer, in Wittenberg.
Reisekosten werden ersetzt.

Wir suchen einige tücht. **Sortirer** gegen guten Lohn. **Lutterbeck & Fiedler.**

Zuschneider-Gesuch.
Für ein Herren-Garderobe-Geschäft in einer Provinzialstadt Hannovers wird unter guten Bedingungen auf sofort ein **Zuschneider** gesucht.
Offerten befördert **F. A. Dietze** hier, Katharinenstraße Nr. 8.

Schneider-Gehülfen.
Gesucht werden gute **Rockarbeiter** bei
Hasselbacher & Heinze.

Gute Arbeiter auf Röcke, Hosen und Westen sucht
F. A. Starke.

Gesucht wird ein Arbeiter, der im Strohhutpressen und Appretiren tüchtig ist, bei
Keller & Lange, Neumarkt Nr. 4, I.

Für ein hiesiges Band- u. Modewaaren-Geschäft wird für Ostern ein Lehrling gesucht.
Adressen unter E. J. No. 2 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Handlungs-Lehrlings-Gesuch.
Von einem hiesigen Engros-Geschäfte wird ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann unter vortheilhaften Bedingungen als Lehrling gesucht. Offerten wolle man unter Chiffre K. # 25 an die Expedition dieses Blattes richten.

Lehrlings-Gesuch.
Für eine hiesige Handlung, Kurzwaarenbranche, en gros und en détail, wird ein Sohn achtbarer Eltern mit den nöthigen Vorkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht. Anerbieten gefl. niederzulegen bei Hrn. **Gustav Unger,** Waffenhandlung, Hôtel de Russie.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden Roßstraße Nr. 5 bei E. A. Enders.

Lehrling-Gesuch. Ein anständiger Knabe, welcher die Buchbinderei erlernen will, findet einen guten Platz. Eduard Lange, Nicolaistr. 22.

Ein Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden Königsstraße 24.

Ein **Tischlerlehrling** wird gesucht
Eisenbahnstraße Nr. 21.

Gesucht wird zu Ostern ein Bursche, welcher Lust hat **Klempner** zu werden, bei
A. Langguth, Peterskirchhof 6.

Gesucht 2 j. Kellner, 3 Kellnerburschen, 1 Hofmeister, 1 herrsch. Diener, 2 j Markth., 3 Burschen d. **A. Loff,** Ritterstraße 46, II.

3 j. Hotel- u. **8** Restaurationskellner suchen
Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

F. Schimpf's Bureau, Plagw. Str. **4,** engagirt jetzt schon für Bäder Ober-, Zimmer- und Saalkellner.

Gesucht Kellner, Kellnerb., Reis., Commis, Diener, Kutscher, Burschen Knechte.
L. Friedrich, Gr. Fleischergasse Nr. 3, I.

Gesucht wird zum 1. März ein junger **Restaurations-Kellner.** Adressen beliebe man unter D. H. # 20. in der Exped. d. Bl. abzug.

In eine frequente Restauration Kissingens werden für die Saison 1873 drei gewandte solide **Kellner** gesucht und guter Verdienst zugesichert. Sprachkenntnisse würden besonders berücksichtigt u. für diesen Fall entsprechend höheres Salair bewilligt. Off. sub Z. # 609 an die Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Für Sommersaison suche 2 tüchtige **Köche, 3 Kochmamsells** und mehrere **Kellner.**
Meldungen erbittet baldigst F. A. Petzerling, Halle a/S., Leipziger Straße 81.

Einige junge unverheirathete Männer im Alter von 24—36 Jahren, am liebsten gediente Soldaten, werden für den Haus- und Krankendienst des hiesigen städtischen Krankenhauses zu Sanct Jacob zum sofortigen Antritt gesucht und Bewerbungen Vormittags in der Expedition der Verwaltung angenommen.

Gesucht 1 herrsch. Diener f. ff. Herrsch., 1 Kellnerbursche Grimma'sche Straße 26, p.

Gesucht 4 Diener, 2 Kutscher, 1 Markthelfer, 2 Hofmeister, 6 Burschen, 8 Knechte durch
Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird ein junger kräftiger Mensch als **Markthelfer,** der zugleich versteht mit Pferden umzugehen, in der Fabrik von
Moritz Mädler, Dorotheenstraße Nr. 4.

Ein **Steinschleifer** findet Stellung bei
Eschebach & Schaefer,

Gesucht wird ein zuverlässiger Pferdeknecht
Feldgasse 27, Reudnitz.

Ein **Knecht** kann sofort antreten
Connewitz bei **E. Geupel-White.**

Ein Pferdeknecht wird zum sofort. Antritt gesucht Lindenau, Gasthof zum Deutschen Haus.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein **Knecht** zum Rollen. Köhler, Gold. Einhorn.

Handarbeiter,
welche bereits in Maschinenfabriken gehobelt oder gefraist haben, werden gesucht in der Nähmaschinenfabrik von **Chn. Mansfeld,** Reudnitz.

Formenwäscher
sucht **Julius Klinkhardt.**

Gesucht wird 1 geübter Papierzähler Thalstraße Nr. 3.

Ein kräftiger, solider **Arbeiter** wird zum Raddrehen gesucht, Lohn pr. Stunde 2 ℳ, Antritt möglichst sofort. Buchbinderei v. W. Schäffel, Querstraße 31.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein kräftiger zuverlässiger Mann zum Kohlenfahren
Gr Windmühlenstraße Nr. 14.

Gesucht 1 Messerputzer,
1 Restaurationskellner
durch **C. Weber,** Petersstraße Nr. 40.

Ein **Hausbursche** erhält eine gute Stelle. Zu erfragen Neukirchhof 11 parterre.

Bursche von 16—18. zu leicht. Arb. sucht **W. Koch,** Photograph, Barfussberg (Prom.).

Ein kräftiger Bursche von 16—17 Jahren wird gesucht im Biergeschäft Ritterstraße 37.

Ein tüchtiger **Kellnerbursche** zum 15. März gesucht im Kaufmännischen Verein.

Zwei Kellnerburschen können pr. 1. März Stelle finden in **Auerbachs Keller.**

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiger, **williger** Kellnerbursche bei gutem Lohn. M. Menn.

Gesucht wird gleich ein guter Kellnerbursche oder junger Kellner Blücherstr., Deutscher Kaiser.

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche**
Brühl 41 parterre.

Lauf-, Haus- und **Kellerburschen** sucht
F. Schimpf, Plagwitzer Straße 4.

Laufbursche gewandt u. ehrlich sucht sofort **J. Danziger,** Petersstr. 10.

Ein ordentl. fleißiger **Laufbursche** wird für eine Bahnhofsrestauration gesucht. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 3, parterre.

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht in der Buchbinderei von Lüddecke, Volkmars Hof.

Einen **Laufburschen** sucht sofort
Rud. Wilhelmy, Nürnberger Str. 61.

Ein **Laufbursche** findet Beschäftigung bei
H. Chr. Severloh, Brühl Nr. 35.

Ein **Laufbursche** wird gesucht
Petersstraße Nr. 1, 2½ Treppe.

Einen **Laufburschen** sucht
Th. Knaur, Bolckmars Hof.

Gesucht wird ein ordentlicher **Laufbursche,** der schon im Buchhandel gewesen ist und überhaupt in Leipzig gut Bescheid weiß. Zu melden Lurgensteins Garten 5a, 1 Tr. im Comptoir.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren Petersstraße 13, III. Buchbinderei.

Ich bedarf zum Antritt per 1. März einen tüchtigen, soliden, gut empfohlenen Laufburschen.
Adolph Meyer, Reichsstraße Nr. 5.

Local-Sängerinnen und Komiker

werden zu engagiren gesucht gegen hohe Gage. Zu erfahren Faßlochsberg 9.
Fr. Schroeder, Magdeburg.

Ein gebildetes junges Mädchen kann sich als **Kindergärtnerin** prakt. ausbilden. Adressen unter H. I. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ges. Verkäuf., Wirthschaft., Kellnerin, Jungemägde, Köchinnen, Stuben- und Dienstmädchen
L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht 1 Verkäuferin, 1 Wirthschaftsmamsell, 4 f. Jungemägde, 10 Köchinnen, 14 Dienstmädchen.
J. Hager, Markt 6, 1 Treppe Hof.

Für ein hiesiges Leinenwaarengeschäft wird eine tüchtige **Verkäuferin** gesucht, welche möglichst mit der Branche vertraut und im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist.
Bewerberinnen wollen ihre Adr. unter K. K. 263 in der **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzulegen.

☞ **Geübte Buchstabenstickerinnen** u. **Languettirerinnen** finden dauernde Beschäftigung Hainstraße 30, III. **Rud. Moser.**

Unentgeltlich

können Mädchen oder Frauen die Haararbeit erlernen. Adr. bittet man unter H. G. # 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine geschickte Putzmacherin nach auswärts. Zu melden Brühl 61, 4 Tr.

Gesucht wird zum sof. Antritt eine geübte Putzmacherin, für dauernde Beschäftigung bei gutem Gehalt. Jedoch nur in ihrem Fach ganz tüchtig und selbstständig Arbeitende wollen sich melden Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 4.

Eine Putzmacherin,
welche im Damen-Hüte-Anfertigen sehr geschickt ist, wird gesucht.
F. H. Schüler, Markt 13.

Einige geschickte Putzarbeiterinnen

finden bei gutem Gehalt dauernde Stellung. **Gustav Kreutzer, Grimm. Straße 8.**

Geübte Strohhut-Näherinnen

sucht **Samuel Pflugradt,**
Neumarkt Nr. 20.

Gesucht wird eine **Schneiderin** für gute u. dauernde Arbeit. Solche, die etwas Tücht. leisten, können sich melden Wiesenstraße 1, 4 Tr. links.

Mädchen können Schneidern, Zuschneiden und Maßnehmen in kurzer Zeit gründlich erlernen Thomaskirchhof 3, 4. Et. links.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen Obstmarkt 1, Hof links 1 Treppe.

Gesucht ein Mädchen, welches Lust hat, feine Morgenhäubchen zu lernen, Sternwstr. 26, 4. Et. l.

Geübte Weißnäherinnen können Beschäftig. erhalten Hainstraße 24, Vorderhaus 4 Tr. links.

Eine geübte Weißnäherin findet dauernde Beschäftig. Lehm. Garten 3. H. 4 Tr. r. bei Fiebig.

Ein Mädchen wird gesucht auf Maschine und noch mehrere Mädchen, die auf Herren- oder Knaben-Confection gearbeitet haben,
Neukirchhof Nr. 31, 2 Treppen.

Einige accurate Mädchen werden zum **Streichen von Glacé-Papieren** gesucht u. finden sogleich lohnende und dauernde Beschäftigung bei
F. A. Sevin, Marien-Platz.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht
E. Enders, Roßstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Mädchen zum Appretiren in der Färberei von Karl Seidel, Gr. Windmühlenstraße Nr. 48.

Gesucht werden j. Mädchen von 15—17 J. zu leichter Beschäftigung Promenadenstr. 6 B, IV.

Eine geübte Plätterin findet ein paar Tage in der Woche Beschäft. Petersstr. 30, 1 Tr. B lks.

F. Schimpf's Bureau, Plagwitzer Str. 4, sucht **Kochmamsells** jetzt und 1. April für Hotels und Restaurants.

Eine zuverlässige Köchin wird gesucht Lehmanns Garten 4. Haus II. rechts.

Gesucht 1. April 1 perfecte Köchin, 1 Jungemagd (hoher Lohn) Schützenstr. 6/7, Hof l., 2 Tr.

Gesucht: 1 Kochmamsell für Hotel ausw.,
2 do. für ff. Restaur. hier,
2 Küchenmädchen,
2 Hotel-Stubenmädchen durch
C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht 4 Wirthschafter, **1** deutsche Bonne, **3** Kochmams. (Hotel), **2** ff. Kellner., **4** Köch., **5** Stubenmädchen, **10** Mädchen für Küche u. Haus durch **A. Loff,** Ritterstraße 46, 2. Etage.

Verhältnisse halber

wird noch zum 1. März ein sauberes, zuverlässiges und kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit und ein 3½ jähr. Kind gesucht
Sophienstraße Nr. 21, 3. Etage.

Gesucht 3 Oekon.-Wirthsch., **1** perf. ältere Jungfer, **2** Kochmamsells, **1** tücht. Büffetmamf., **6** perf. Priv.-Köchinnen, **4** Stuben- u. **10** Dienstm. durch Werner & Lindner, Ritterstraße 2, 1 Tr.

Ein an Ordnung gewöhntes **Stubenmädchen** wird den 15 März oder 1. April im Hotel zur Stadt Nürnberg gesucht.

Gesucht wird den 1. März für Küche und Haus ein ordentl. Mädchen, Lohn 30 ₰. Zu erfr. Katharinenstraße 22, 4 Tr., Frau Lorenz.

Gesucht wird zum 1. d. ein verständiges gutes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 34, 3 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, nicht unter 22 Jahren, wird für Küche u. häusliche Arbeit zu miethen gesucht.
Adressen Weststraße Nr. 62 parterre.

Gesucht wird pr. 1. März ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Sternwartenstraße 39, 1½ Tr. links.

Ges. wird ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit zum 1. März Johannisgasse 19 part.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit
Carolinenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht
bis 1. oder 15. März ein ordentliches solides Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Reudnitzer Str. 1a, I.

Gesucht 1 junges Mädchen für Küche und Haus 1. oder 15. März. Zu erfragen Markt, Caf. National III. bei Hrn. Schneidermstr. Pühle.

Gesucht wird ein anständ. reinl. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit im Alter von 18 bis 20 Jahr. Alles Näh. im Parfümeriegeschäft bei Herrn Heinr. Müller, Grimm. Steinweg 51.

1 Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird zum 1. März gesucht Neumarkt 9, 3. Etage.

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohne zum 1. oder 15. März gesucht
Emilienstraße 13 E, 1 Treppe links.

Gesucht tüchtige Mädchen für Küche u. Haus bei hoh. Lohn für ff. Herrsch., 1 für einz. Leute, 2 Kindermädchen Grimma'sche Str. 26 part.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus sogl. oder zum 1. März. Nicolaistr. 21 p.

Gesucht wird zum 1. April ein gut empfohlenes braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt.
Zu melden Elsterstraße 21 parterre.

Ein reinliches ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird von einer anständigen Herrschaft zum 1. April nach Berlin gesucht. Mit Buch zu melden Querstraße 18, III.

Gesucht wird zum 1. März ein **ordentliches Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 58 im Bäckerladen.

Gesucht 1. März ein fleißiges Dienstmädchen für Küche und Haus Körnerstraße 2c, I. rechts.

Ein zuverlässiges williges **Mädchen,** welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, wird per 15. März bei gutem Lohne gesucht
Neumarkt u. Gewandg.-Ecke, 2 Tr. rechts.

Dienst findet 1 anständ. ehrl. Mädchen für häusl. Arbeit zum 1. März. Näh. HohmannsHof (Buttergesch.).

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen. Zu erfragen beim Tischler Eule, Eisenbahnstraße Nr. 21.

Zum 1. oder 15. März wird ein ordentliches Mädchen gesucht Weststraße Nr. 31, 1. Etage.

Gesucht ein Mädchen für häusl. Arbeit. Näheres Ecke der Plagwitzer Str. am Stande.

Gesucht sofort oder 1. März ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Plagw. Str. 3, I. l.

Gesucht
wird ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, zum 1. oder 15. März
Waisenhausstraße 27.

Gesucht werden 2 junge Mädchen zu leichter häusl. Arbeit 1. März. Näheres Sternwartenstr. Nr. 18c, Hof 1 Treppe bei Kießling.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu einer sehr guten Herrschaft
Hainstraße Nr. 22 bei Frau Kündiger.

Gesucht wird den 1. März ein reinliches Mädchen Münzgasse Nr. 20, Rest.

Für ein größeres Haus wird ein reinliches, kräftiges **Hausmädchen** gesucht.
Zu erfragen Schützenstr. 13 im Seifengeschäft.

Gesucht wird zum 1. April für einzelne Leute ein **zuverlässiges, gut empfohlenes** Dienstmädchen.
Nur Solche mögen sich melden
Tauchaer Straße Nr. 1 p. links.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen Rudolphstraße 1, Mittelgebäude 3. Etage.

Gesucht wird sogleich oder 1. März ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Brühl Nr. 15, 3. Et.

Gesucht wird ein ordentliches junges Mädchen. Zu melden Brühl 47 im Seilergeschäft.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein anständiges, gewandtes Hausmädchen gegen hohen Lohn. Näheres Bayerischer Bahnhof.

Gesucht wird ein reinliches **Mädchen** für Küche Pleißengasse Nr. 6.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Berliner Straße 13. C. Matthe.

Gesucht zum 1. oder 15. März ein junges Mädchen für häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Gerberstraße 64, Treppe C, 1. Etage.

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn ein kräftiges Mädchen zum Kupfer scheuern. Hôtel Hauffe.

Ein anständiges, reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird für häusliche Arbeit zum 1. März zu miethen gesucht. Näheres Petersstraße Nr. 37 im Wurstgeschäft.

Gesucht w. z. 1. März ein brav. Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Wiesenstr. 7, part. rechts.

Ein ordentliches **Mädchen,** das, bei einigen Vorkenntnissen, in der Küche beschäftigt werden soll, findet baldigst Stelle
Dresdner Straße Nr. 29.

Gesucht ein junges reinliches **Mädchen** für leichte häusliche Arbeit, Lohn 30 ₰, Messe, Weihnachten u. s. w. Schletterstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein **Mädchen** für häusliche Arbeit Brühl Nr. 41 parterre.

Gesucht wird für 1. März ein junges Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit
Magazingasse Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Kinder Gr. Windmühlenstr. 48, Färbereigeschäft.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches eine kleine Wirthschaft führen kann und Liebe zu ein paar Kindern hat, wird z. 15. März gesucht. Mit Buch zu melden bei Frau Herrmann, Grimm. Steinweg 49 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein einfaches, gewilliges Mädchen von 15—16 Jahren für Kinder und leichte häusl. Arbeit Carlstraße 7, part. r.

Ein solides junges Mädchen, welches schon bei Kindern war, wird bei 24 Thlr. Lohn baldigst gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Kleine Fleischergasse 29, 1. Et. vornh.

Ein junges Dienstmädchen wird zur Wartung eines Kindes im Alter von 1 Jahr z. 15. März oder 1. April d. J. zu miethen gesucht. Solche, welche schon mit Kindern umgegangen sind, wollen sich mit Buch melden Gohlis, Lindenstraße 11.

Ein junges anständiges **Kindermädchen** wird gesucht Universitätsstraße 10, 1 Treppe links.

Gesucht wird eine **Aufwartung** für einige Stunden des Tages. Zu erfragen Sophienstraße 11b, 1 Treppe.

Aufwärterin für den ganzen Tag od. Dienstmädchen vom 1. April aushülfsweise für 3 bis 4 Wochen gesucht, (leichter Dienst) Hohe Str. 22, I.

Stellegesuche.

Ein respectables Geschäftshaus in den Ostsee-Provinzen Russlands,

welches mit den russischen Verhältnissen genau vertraut und daher im Stande ist bezüglichen Firmen sehr erhebliche Vortheile zu bieten, wünscht die Vertretung guter Häuser zu übernehmen, welche nach Rußland hin gangbare Waare führen und empfiehlt sich gleichzeitig zur Expedition wie auch zur Vereinigung vom Zoll aller über Riga in das Innere Rußlands gehenden Waare **unter den billigsten Bedingungen. Gute Referenzen stehen zu Gebote.**
Reflectanten bel. ihre Adresse sub **Y. 9108.** in der Annoncen-Expedition v. **Rud. Mosse** in **Berlin** niederzulegen.

Ein verheiratheter junger Kaufmann, welcher geraume Zeit in einem hiesigen großen Geschäft die Bücher, Cassa, deutsche und französische Correspondenz ganz selbstständig führte und dem die besten Zeugnisse und seine Referenzen zur Seite stehen, sucht zum baldigen Antritt eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung.
Gef. Offerten sub A. H. # 8. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher nächste Ostern seine vierjährige Lehrzeit in einem hiesigen Colonialwaarengeschäft en gros und en détail beendet, wünscht sich auf dem Comptoir eines Engros-Geschäfts, gleichviel welcher Branche, placirt zu sehen. Derselbe besitzt eine schöne Hand und ist mit einfacher, sowie doppelter Buchführung, mit den übrigen Comptoirarbeiten 2c. vertraut.
Werthe Offerten werden erbeten unter Chiffre F. G. # 66. in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, mit der Galanterie- u. Kurzwaarenbranche vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. April c. anderweitig Stellung. Gef. Offerten sub E. 735. befördert
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Commis aller Branchen, **Markthelfer** u. s. Personal wird den Herren Chefs kostenfrei empfohlen durch **F. Schimpf's** Institut, Plagwitzer Straße Nr. 4, Leipzig.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit vor einem Jahre in einem Manufacturwaarengeschäft beendet hat, sucht pr. 1. April Stellung, gleichviel welcher Branche. Adressen unter M. L. 22. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kaufmann, angehender Vierziger, der für seine Tüchtigkeit gute Referenzen beibringen kann, sucht baldigst Beschäftigung auf einem größeren Bureau und erbittet sich Offerten unter Chiffre
M. 3 × 3.
durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf Contor 2c. bald Stellung. Derselbe würde auch als Volontair eintreten. Gef. Offerten unter U. Z. # 8 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann, in der **Kurzwaaren-Branche** gründlich erfahren, sucht Stellung per 1. April a. c. auf Engros-Lager. Offerten bitte **P. S. 55. poste restante Stendal** gelangen zu lassen.

Commis aller Branchen,

mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen, werden den Herren Chefs kostenfrei zugewiesen.
E. Wellner, Burgstraße 26, II.

Ein gebildeter junger Mann sucht angemessene Beschäftigung (auf Comptoir 2c.). Gefl. Offerten sub Z. 3 durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein geübter Schreiber

sucht per sofort Stellung auf einem hies. Comptoir oder Expedition. Näheres Neukirchhof 1, 1 Tr.

Für einen jungen Mann von 15 Jahren, im Besitze einer schönen geläufigen Handschrift, wird Stellung als **Copist** gesucht.
Geehrte Offerten bittet man unter Sp. # 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher bereits 4 Jahre auf einer juristischen Expedition thätig gewesen ist, sucht per 1. April d. J. anderweit Stellung als Schreiber, womöglich in einem kaufm. Geschäft oder Buchhandlung. Gef. Adr. bittet man unter A. J. # 9 in der Exped. d. Blattes niederzul.

Ein Gärtner ohne Kinder, der die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Gärtner und Hausmann.
Geehrte Herrschaften mögen ihre Adressen unter M. O. 42. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

☞ Als Volontair ☜

mit einjähr. Lehrzeit wird in einem Bank- oder Grosso-Geschäft für einen sehr befähigten jungen Mann aus guter Familie, welcher die Realschule bis Secunda besucht, seit 2 Jahren auf der Handelsschule in Gera ist und vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen hat, zu Ostern Stellung gesucht. Gef. Offerten werden erbeten durch Hrn. Hugo Geest hier, Grimm. Strasse 24, II.

Gesucht wird eine Lehrlingsstelle für einen wohlerzogenen Knaben aus der Provinz, der zu Ostern die 2. Classe der Realschule verläßt.
Geehrte Adressen bittet man unter A. M. # 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger **Bursche** von 18 Jahren sucht eine Stelle als Fleischer- oder Schlosserlehrling. Offerten unter A. A. # 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stellegesuch.

Ein tüchtiger Büffetier, auch im Serviren gewandt, gut attestirt, cautionsfähig, im Bier- u. Gosengeschäft erfahren, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts sofort oder später ähnliche Stelle.
Werthe Adr. beliebe man in der Buchhdlg. des Hrn. Otto Klemm unter **Gesuch 107** niederz.

Eine Ober- oder Zimmerkellnerstelle wird für nächsten Sommer gesucht. Selbiger hat mehrere Sommer als Oberkellner in böhmischen Bädern servirt und spricht fertig französisch und englisch. Gef. Adressen werden erbeten unter L. W. 100. bei O. Klemm, Universitätsstraße.

Köche.

Tüchtige Köche stets zu haben durch den **Verein Leipziger Köche in Leipzig.**

Ein herrschaftlicher Diener,

der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle zum 1. oder zum 15. März. Adr. niederzulegen bei Frau Schäfer im Kurprinz.

Ein junger Mann, Unteroffizier der Reserve, welcher im Rechnen u. Schreiben geübt ist, sucht zum 15. März oder 1. April Stellung als Aufseher oder dergl. Gute Atteste sind aufzuweisen.
Werthe Adressen bittet man unter S. L. 42. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht eine Stelle als Cassenbote, Aufseher oder Bierverleger. Zeugnisse über bisheriges Verhalten gut. Caution bis zu 1000 ₰. Adr. unter R. M. # 10. durch die Exp. d. Bl.

Ein junger kräftiger militairfreier Mann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldmöglichst Stelle als Markthelfer oder sonst irgend welche Beschäftigung. Adr. erbeten Petersstr. 14, Hausstand.

Ein herrschaftlicher Kutscher,
dessen Dienstverhältniß durch den Tod seines Dienstherrn gelöst ist, sucht anderweitigen Dienst und wird empfohlen durch Herrn J. G. Glitzner, Katharinenstraße Nr. 2.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 58. Donnerstag den 27. Februar. 1873.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung

vom 30. Januar 1873.

I.

Wurde die Rückantwort der Stadtverordneten zum diesjährigen Haushaltplan in Berathung gezogen.

Den in den Deckungsmitteln mit 1000 Thlrn. eingestellten Entschädigungsbeitrag des Johannishospitales zum Verwaltungsaufwand dieser Stiftung finden die Stadtverordneten in keinem Verhältniß mehr zu dem bedeutenden Umfang der Arbeiten, welche durch Administration dieser Stiftung erwachsen sind, und beantragen, dieses Postulat auf 2500 Thlr. zu erhöhen. Der Rath will nicht verkennen, daß einige Erhöhung dieses Beitrages gerechtfertigt sein dürfte, und setzt letzteren auf Grund seiner amtlichen Kenntniß über die einschlagenden Verhältnisse auf 1500 Thlr. fest.

Von den Schulbedürfnissen für die Thomas- und Nicolaischule sind die Insertions- und Schreibegebühren an 20 Thlr. und beziehentlich 10 Thlr. abgelehnt: es wird beschlossen, hierbei zu beharren, weil feststeht, daß bei jeder Schule Gegenstände vorkommen, welche zu copiren sind und bei denen von dem Rector oder Director nicht zumuthen kann, selbst den Schreiber zu machen, weil aus diesem Grunde bei allen Schulen dergleichen Ansätze in den Haushaltplan aufgenommen sind und nicht abzusehen ist, warum bei den Gelehrtenschulen nicht passiren soll, was bei der Real-, den beiden höheren, sowie den Bürger- und Bezirksschulen von den Stadtverordneten anerkannt worden ist.

Den Aufwand für Buchdruckerei- und Buchbinderarbeiten finden die Stadtverordneten an der Nicolaischule sowie auch an anderen Schulen zu hoch eingestellt und meinen, daß eine Ersparniß recht gut herbeizuführen wäre, wenn die Programme ꝛc. nicht, wie es an vielen Schulen geschieht, zu luxuriös ausgestattet werden.

Es wird beschlossen, diese Erinnerung möglichst zu berücksichtigen und den betreffenden Stellen jede Ersparniß zu empfehlen.

Dem Antrag, die Erhebung einer besonderen Entschädigung für Tinte in Wegfall zu bringen, soll bezüglich der Gymnasien, an denen diese Einrichtung bisher bestanden, entsprochen werden.

Dem Wunsche, die Fortbildungsschule in eine andere Lage, mehr nach der Mitte der Stadt unterzubringen, erklärt sich der Rath geneigt, und wird diese Frage im Auge behalten.

Dem Antrage der Stadtverordneten, das Schulgeld in der I. Bürgerschule bei allen Classen für Einheimische auf 12 Thlr. und für Auswärtige auf 18 Thlr. jährlich von Ostern dieses Jahres ab festzustellen, wird beigetreten.

Dagegen konnte sich der Rath mit der Herabsetzung der Unterhaltungskosten für die III. Bürgerschule, des Beleuchtungsaufwandes der IV. Bürgerschule und des Heizungsaufwandes für die V. Bürgerschule nicht einverstanden erklären, weil die vorgenommenen Besichtigungen und Erörterungen an der Hand der gemachten Erfahrungen die sichere Ueberzeugung des nothwendigen Bedarfes in der geforderten Höhe begründen, und die Streichungen der Stadtverordneten schließlich dahin führen würden, daß die Gesammtsumme des Budgets unzureichend werden müßte.

Bei den Bezirksschulen sind bisher den Schülern die Lehrmittel und Schreibutensilien sowie Schreibebücher u. dergl. unentgeldlich gewährt worden, dergestalt, daß der abgehende Schüler diese Gegenstände, soweit sie noch unverbraucht in seinem Besitz sind, zurückzugeben hatte. Die Stadtverordneten hatten dagegen beantragt, künftig von diesem Princip abzugehen, und nur ausnahmsweise, soweit ein nachgewiesenes Bedürfniß vorliegt, Schülern Bücher und Schreibmaterialien gratis zu gewähren. Allein der Rath lehnte dies, gestützt auf Gutachten der Bezirksschuldirectoren, ab und beschloß, den Schülern der Bezirksschulen die Schulbedürfnisse gegen eine Pauschsumme, und zwar zur Zeit von 6 Ngr. jährlich, eigenthümlich zu überweisen. Demgemäß ist in das Budget der I. Bezirksschule 800 Thlr. für Schulbücher, Buchbinderlöhne ꝛc., sowie unter den Deckungsmitteln 339 Thlr. 18 Ngr. als diese Pauschalbeträge der Schulkinder ꝛc. in Ansatz gebracht worden. Die Stadtverordneten lehnen diese Positionen ab, weil jetzt die Bezirksschulen auch von solchen Kindern besucht werden, deren Eltern in der Lage seien, die Schulbedürfnisse selbst zu beschaffen, und bei Annahme des Pauschale auch diesen Eltern die auf Kosten der Stadt gewährte Vergünstigung noch mit zu Gute komme, dies aber nicht am Platze sei, und somit auch die von den Stadtverordneten betonte Frage des wirklichen Bedürfnisses ganz außer Betracht bleibe, und bleiben bei ihrem obigen Antrage stehen, jedoch in Rücksicht auf die Schwierigkeiten bei Beurtheilung der Bedürfnißfrage, mit der Modification, daß ausnahmsweise denjenigen Kindern, deren Eltern sich beim Rathe darum bewerben, fernerhin die Schulbedürfnisse unentgeldlich gewährt werden sollen, indem sie dabei davon ausgehen, daß nur mit seltenen Ausnahmen das Gefühl der Eltern nicht zulassen werde, ein solches Gesuch zu stellen, wenn nicht ein wirkliches Bedürfniß dazu dränge, demnach auch hierbei die Stadtcasse nicht besonders geschädigt werden könne.

Für diese Bedürfnisse ertheilen die Stadtverordneten Zustimmung zu einer Verrechnungspost von 700 Thlr. als genügend.

Allein es steht nach den gemachten Erfahrungen wohl zu befürchten, daß sich die von den Stadtverordneten gehegte Zuversicht zu dem Gefühl der Eltern als trügerisch erweisen werde: um die eingehenden Gesuche anzunehmen und zu erledigen, dürften die vorhandenen Arbeitskräfte nicht ausreichen; die nothwendige Zeit zur Erledigung der Gesuche, insbesondere wenn dieselben zuletzt abgelehnt werden müssen, werde es mit sich bringen, daß und zwar zum Schaden der nöthigen Schulordnung und des ungestörten Unterrichts, die Kinder eine Zeit ohne alle Schulbedürfnisse bleiben; endlich darf die Vorschrift in §. 35 des Elementarvolksschulgesetzes nicht außer Acht gelassen werden, wornach aus der Schulcasse die für ärmere Kinder zu deren Gebrauch während der Schulstunden als Schulinventarium zu haltenden Schulbücher, Schiefertafeln und ähnlichen Hülfsmittel zu bestreiten sind. Aus diesen Gründen hatte der Rath beschlossen, es bei dem bisherigen Gebrauch der unentgeldlichen Gebrauchsgewährung der Schulbedürfnisse an sämmtliche Bezirksschüler zu belassen, dagegen das Schulgeld auf 2 Thlr. jährlich zu erhöhen, und demgemäß die Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten. Eine Rückantwort der Letzteren hierauf ist noch nicht erfolgt. Es wird daher beschlossen, diese Rückantwort unter Verweisung auf diese neuerliche Vorlage des Rathes abzuwarten.

Auf die Anfrage, ob und von welchen Vereinen, denen Locale in den Schulgebäuden zum zeitweiligen Gebrauch zur Verfügung gestellt werden, ein Beitrag für Heizung und Beleuchtung erhoben werde, eventuell wo dessen Verrechnung erfolge, sind zuvörderst Erörterungen darüber anzustellen, welche Schulräume überhaupt zu anderen als öffentlichen Schulzwecken verwendet werden, und sollen hierüber feste Grundsätze aufgestellt werden.

Die Stadtverordneten meinen, daß der Nähunterricht in den Bezirksschulen auf Kosten des wissenschaftlichen Unterrichtes zu sehr in den Vordergrund trete, auch daß es zweckmäßiger, namentlich dem Ordnungssinn förderlicher sei, wenn die Schülerinnen beim Nähunterricht Sachen für sich oder die Familie herstellen und ausbessern dürfen. Der hiernach gestellte Antrag der Stadtverordneten, den Nähunterricht der Mädchen an den Bezirksschulen von sechs Stunden wöchentlich auf vier herabzusetzen und den Ausfall der Stunden durch wissenschaftlichen Unterricht zu ersetzen, auch den Mädchen zu gestatten, in den Nähstunden an eigenen Sachen zu arbeiten, anstatt wie bisher für die Armenanstalt, wird zunächst den Directoren zur Aeußerung überwiesen.

Der Antrag der Stadtverordneten, die Beaufsichtigung der Schleußenreinigung in der Weise anzuordnen, daß letztere in verkehrsreichen Straßen zu passender Zeit und mit möglichster Vermeidung einer Verkehrsstockung ausgeführt werde, soll möglichst berücksichtigt werden.

Ebenso soll dem Anverlangen specieller Anschläge für neuzuerbauende Schleußen, für den Neubau der Centralstraßenbrücke und für Renovation ꝛc. im Innern des Rathhauses, ferner dem Antrage auf Auskunft, zu welchem Preise die an der Stadtmauer liegenden Gärten vermiethet sind, und dem Antrage, wie bei anderen Conten, die freie Wohnung des Directors der Biener-Stiftung in deren Conto aufzunehmen, sowie dem Antrage, die Leutzscher Alleebrücke nicht durchgängig aus Holz, sondern mit steinernen Ufer- und Flügelwänden und Holzbeleg herzustellen, entsprochen werden.

Dagegen wird das abgelehnte Postulat für Expeditionsaufwand des Stadtbezirksarztes als vollberechtigt aufrecht erhalten, ebenso das Seiten der Stadtverordneten herabgesetzte, auf genauer Veranschlagung und Zuwachs von 11,680 Quadrat-Ellen Wegefläche beruhende und daher nothwendige Postulat für Unterhaltung der neuen Fahrwege im Rosenthale, ferner das für Geschenke und Unterstützungen an Beamte und Lehrer, dessen Höhe zur Erfüllung billiger Wünsche immerhin nicht ausreicht, und das für unvorhergesehene Fälle, welches bereits jetzt als ungenügend auf Grund der in Aussicht stehenden Ausgaben zu erachten sein würde, und endlich das Postulat für Reparatur und Unterhaltung des neuen Johannishospitalgebäudes.

Auf den Antrag der Stadtverordneten, das Areal am Gohlifer Wege, welches für die Gefangenen-Baracken gedient hatte, sofort zu verwerthen, war zu constatiren, daß dieses Areal ununterbrochen verwerthet worden ist.

Auf die Bemerkung der Stadtverordneten, daß die Erträgnisse der Georgenhalle zu deren Umfang nicht im Verhältniß stehen und sie noch immer eine Steigerung der Miethpreise vermissen, war zu constatiren, daß eine bessere Verwerthung der Räume bereits erfolge.

Bei den Abstrichen der Stadtverordneten für Bedürfnisse des Zeichenunterrichts an der Nicolaischule, für Heizung der 1. und 2. Bürgerschule, für Reparaturkosten in der 2. Bürgerschule, für Heizung der 3. Bürgerschule und der 3. Bezirksschule, und zwar wegen des letzteren Abstriches unter Vorbehalt anderweiten Postulates für den Fall, daß die 3. Bezirksschule zu Michaelis d. J. in das neue, der Vollendung nahe Gebäude, verlegt wird, für Reparatur und Unterhaltung der Fleischhalle am Plauen'schen und am Johannisplatze, für Reparatur des alten Nicolaischulgebäudes, für Gasbeleuchtung auf der Treppe der Georgenhalle, für Erhöhung der Beamtengehalte, für Bau- und Reparaturaufwand des alten Johannishospitalgebäudes und für die Gasbeleuchtung des neuen Johannishospitalgebäudes wird z. Z. Beruhigung gefaßt, und will Man abwarten, inwieweit hiermit auszukommen sein wird.

Die übrigen Anträge und Abstriche der Stadtverordneten bedurften zuvörderst näherer Erörterung und Vorberathung und wurden demgemäß den betreffenden Deputirten zur Begutachtung vorgelegt.

2.

War es dem Rathe zwar seiner Zeit nicht gelungen, zu verhüten, daß der hiesige Holz- und Kohlenbahnhof der westlichen Staatseisenbahn auf deren Südseite angelegt wurde, und vielmehr dessen Errichtung auf der Ostseite durchzusetzen, so hat derselbe doch fortwährend in Betracht, daß durch diesen Bahnhof die Fortführung der Elisen-, Bayerischen und Lößniger Straße, sowie überhaupt die Erweiterung der Stadt, und der Anbau östlich der Connewitzer Straße theils unmöglich gemacht, theils wesentlich behindert, im Allgemeinen das Interesse der Stadt stark geschädigt werde, diese Angelegenheit nie aus den Augen verloren.

Gelegentlich einer Erweiterung des eigentlichen Bahnhofs im Jahre 1866 schon wurden Seiten des Raths mit dem Fiscus Verhandlungen wegen Verlegung des Kohlenbahnhofs angeknüpft; als Basis dieser Verhandlungen stellte der Staatsfiscus die Forderungen, daß die Stadt jenseits der Verbindungsbahn und dieser entlang gleiche Fläche gewähre, auf dem neuen Bahnhofe die Baulichkeiten, welche sich zur Zeit des Tausches auf dem alten Kohlenbahnhof befinden, auf seine Kosten herstelle, und mit dem Fiscus den Gewinn aus der Verwerthung des Areales des alten Kohlenbahnhofs als Bauplätze, sobald derselbe „erheblich" sei, theile. Nach sorgfältiger Erwägung und Berechnung erschien das Opfer der Stadt gegenüber dem durch die Verlegung des dermaligen Kohlenbahnhofs für dieselbe erwachsenden, oben angedeuteten Vortheile nicht so unverhältnißmäßig groß; nur der in Aussicht genommene Platz für den neuen Kohlenbahnhof mußte Bedenken erregen, insofern bei der Ausführung dieses Projectes nicht nur die Herstellung neuer Anbauten zwischen der Bayerischen Bahn und dem Windmühlenwege diesseits der Verbindungsbahn, sondern auch noch fast bis zum Friedhofe behindert, und der jetzt vorhandene Riegel nur auf der einen Stadtseite beseitigt und auf der anderen wieder vorgeschoben würde: eine Veränderung, welche die entstehenden namhaften Kosten nicht rechtfertigen könnte. Nach Lage der Sache ergab es sich vielmehr als das Zweckmäßigste, den neuen Kohlenbahnhof längs der Eisenbahn, sei es nun auf deren Ost- oder deren Westseite herzustellen, oder dafern dies unausführbar sein sollte, mindestens darauf zu halten, daß der neue Kohlenbahnhof nicht den Windmühlenweg abschneide, sondern nur bis an diesen hingeführt werde, um im Interesse der Stadtgemeinde den Windmühlenweg als künftige Straße offen zu halten. Da nach dem Gesagten der Rath im Fortgange der Verhandlungen mit Bestimmtheit den Gesichtspunct festzuhalten hatte, daß durch den neuen Kohlenbahnhof der Windmühlenweg nicht abgeschnitten werde, so sah der Fiscus von dessen Etablirung auf der Ostseite der jetzigen Verbindungsbahn überhaupt ab mit der Erklärung, daß sonach auf das oben bezeichnete Project der Kohlenbahnhofsverlegung nicht wieder zurückzukommen sei.

Im September v. J. nahm der Staatsfiscus durch Commissare die Verhandlungen über Verlegung des Kohlenbahnhofs wieder auf, als deren Resultat folgende Hauptpuncte sich ergaben:

I. Der Kohlenbahnhof wird in der Weise verlegt, daß er längs der Hauptbahn an deren westlicher Seite (rechts vom Bahnhofe aus) zu liegen kommt.

Hierbei wird

a. der Dösener Weg (nördlich vom Bahnhofe) und dessen spätere Fortführung als städtische Straße frei gehalten,

dagegen aber

b. der vom Dösener Wege ab gleich hinter dem Bahnhofe über die Eisenbahn führende und in einem Bruche nach der Connewitzer Chaussee abzweigende Wirthschaftsweg cassirt, so daß nur der von der Reitzenhainer Chaussee aus nach Connewitz führende Communicationsweg mit seinem Bahnübergange am Wärterhäuschen bestehen bleibt.

II. Mit der Verlegung des Kohlenbahnhofs wird zugleich eine Erweiterung desselben verbunden und in Folge dessen mehr als das Doppelte des Flächenraums in Anspruch genommen, welchen der gegenwärtige enthält.

III. Bezüglich der Ausführung wurden folgende Vertragsbestimmungen in Verhandlung gezogen:

1) Der Fiscus übereignet das Areal des gegenwärtigen Bahnhofs, insoweit es nicht in dem oben am Ausgange der Kohlenstraße gelegenen Theile zum neuen Kohlenbahnhofe zu verwenden ist, der Stadtgemeinde;

2) letztere hat dafür, daß ersterem das zum neuen Kohlenbahnhofe erforderliche Land — $2^3/_{10}$ des gegenwärtigen — zur Verfügung gestellt werde, auf ihre Kosten zu sorgen;

3) von den auf 202,000 Thlr. veranschlagten Kosten der Verlegung und gleichzeitigen Erweiterung des Kohlenbahnhofs übernimmt die Stadtgemeinde die auf Verlegung fallenden in Höhe von 109,000 Thlr., wogegen des Fiscus die übrigen 93,000 Thlr. überträgt;

4) die Geschäftsführung wird — mit alleiniger Ausnahme der zunächst auf dem Wege freier Vereinigung zu versuchenden Arealerwerbung — vom Fiscus übernommen, und zwar in der Weise, daß

a. dieser den Abbruch der baulichen Anlagen auf dem jetzigen Kohlenbahnhofe leitet und ebenso die Herstellung derselben auf dem neuen,

b. die Stadtgemeinde den Erwerb des nöthigen Areals zunächst durch gütliche Verhandlung mit den Grundeigenthümern, insofern sie nicht selbst und resp. das Johannishospital als Eigenthümer eintritt, zu vermitteln sucht, und

c. falls eine solche nicht zu realisiren ist, in Gemeinschaft mit dem Fiscus die Expropriation beantragt;

5) der Fiscus tritt als Hauptrechnungsführer und zugleich als Verleger ein; demzufolge zahlt er mit Ausnahme der Stadt- und Johannishospitalfelder die Kaufskosten, resp. die Enteignungskosten ebensowohl als die Baukosten, ohne jedoch der Stadtgemeinde Zinsen für den Verlag zu berechnen;

IV. falls sich nach dem Verkaufe des sämmtlichen zum alten Kohlenbahnhof gehörigen Areals, welcher durch den Rath, ohne Concurrenz und Zustimmung des Fiscus bewirkt wird, abzüglich der Straßenherstellungskosten ein Gewinn ergeben sollte, so wird derselbe nach Verhältniß des von beiden Theilen bestrittenen Aufwandes getheilt und zum Zweck dieser späteren Ausgleichung werden

1) der Stadt die Kaufs- und resp. Enteignungskosten für das zum neuen Bahnhof zu erwerbende Areal (auch für das ihr selbst und dem Johannishospitale gehörige Areal, dessen Werth nach dem Durchschnittseinheitspreise des von Dritten — Regel, Fr. Voigt, Büttner, verw. Frege, Staatsfiscus — erworbenen anzunehmen ist) und die zu den Baukosten zu gewährenden 109,000 Thlr.;

2) dem Fiscus aber der Rest der Baukosten an ca. 93,000 Thlr. berechnet, welcher aber, wie bereits oben zu III. 5. angegeben, Zinsen für diese und die von ihm verlegten Kosten für den Erwerb des Grund und Bodens zum neuen Bahnhofe nicht einrechnen kann;

3) die aus dem Verkaufe von zu dem jetzigen Bahnhofe gehörigem Areale eingehenden Gelder und bez. vorbehaltenen Hypotheken für rückständige Kaufgelder werden dem Staatsfiscus so lange überwiesen, bis derselbe für seine Verläge gedeckt ist, und hat selbstverständlich bis dahin die Stadt auch keine Zinsen sich gutzuschreiben;

4) würde sich nach dem Verkaufe des gesammten Kohlenbahnhof-Areals ein Gewinn nicht, sondern ein Deficit herausstellen, so hat dasselbe die Stadt zu tragen.

Bei der heutigen wiederholten Berathung über diese Propositionen war der Rath von vornherein darin einverstanden, daß er diese Bedingungen, welche weit über das früher Verabhandelte hinausgehen, in ihrem vollen Umfange nicht genehmigen könne; es würden dadurch der Stadtgemeinde Opfer auferlegt, die mit den zu erwartenden Vortheilen in keinem auch nur annähernden Verhältnisse ständen. Denn, wenn Man auch nicht verkannte, daß aus einer Verlegung des Kohlenbahnhofs und der dadurch bedingten Ueberlassung des jetzigen Areals desselben an die Stadt auch für die letztere sich gewisse Vortheile ergeben, so ist doch nicht zu leugnen, daß der Hauptvortheil dieser Maaßregel auf der Seite des Königlichen Fiscus liegt. Mit diesem thatsächlichen Verhältnisse läßt es sich nun nicht wohl in Einklang bringen, wenn die Stadtgemeinde als Gegenleistung für die Erwerbung des jetzigen Kohlenbahnhofes das Doppelte (oder sogar noch mehr) an Areal gewähren, wenn ferner ein etwaiger Gewinn bei Verwerthung der dermaligen Kohlenbahnhofsfläche zwischen den beiden Vertragschließenden getheilt, ein etwaiger Verlust aber lediglich von der Stadtgemeinde getragen werden soll. Namentlich die beiden so eben erwähnten Puncte waren es, welche dem Rathe als nicht annehmbar erschienen, und er erachtete es als das Richtige, auf die bereits früher getroffenen Vereinbarungen zurückzugreifen, wie dieselben oben zusammengestellt sind. Diese Vereinbarungen hat Man zum Grunde gelegt, im Wesentlichen und nur in einigen Nebenbeziehungen modificirt als Basis angenommen und daran noch einige Bestimmungen gereiht, welche das Interesse unserer Stadt an die Hand gab und welche hauptsächlich in zwei Gesichtspuncten sich darstellen Diese letzteren sind einmal die Gestaltung, welche dem neuen Bahnhofe gegeben werden soll, und die künftige Verbindung zwischen denjenigen Stadttheilen, zwischen welche der neue Bahnhof sich einschiebt. Was den ersterwähnten Umstand betrifft, so enthält sich der Rath über den räumlichen Umfang, den man jetzt dem neuen Kohlenbahnhofe zu geben beabsichtigt und der das früher angenommene Maaß weit überschreitet, jedes Urtheiles; wohl aber scheint es ihm einerseits nicht nöthig und andererseits für die städtischen Interessen sehr nachtheilig, wenn der Bahnhof sich bis über die Stadtgrenze hinaus erstrecken soll, welche die Leipziger von der Connewitzer Flur trennt. Denn in diesem Falle wäre die sehr nothwendige projectirte Straße, welche von der Connewitzer Chaussee nach der Staats-Eisenbahn hin, die städtische Flurgrenze entlang führen und außerhalb des Kohlenbahnhofes die Eisenbahn überschreiten soll, nicht mehr möglich. Diese Straße aber würde die Verbindung zwischen den südlich und östlich von Leipzig liegenden Ortschaften, beziehentlich

SLUB
Wir führen Wissen.

diesen letzteren und den südlichen Theilen von Leipzig selbst bilden und muß daher als ein unerläßlicher Verkehrsweg bezeichnet werden; durch den Kohlenbahnhof selbst ist sie nicht zu führen, wenn sie ihren Zweck erreichen soll — sie müßte aber durch den neuen Kohlenbahnhof führen, wenn derselbe über die Leipziger Flurgrenze hinaus ausgedehnt werden soll. Nach dem Erachten des Raths ist es sehr wohl thunlich, den neuen Bahnhof nur bis zur gedachten Flurgrenze zu erstrecken, so daß hier, außerhalb des neuen Bahnhofes, die erwähnte Straße nur über die Eisenbahn selbst hinweggehen würde. Was hiernach der beabsichtigten Bahnhofsanlage in der Länge abgeht, kann ihr an Breite zugetheilt werden, wenn man nämlich ihre Grenze, der ganzen Länge nach, weiter nach der Connewitzer Chaussee hinüberrückt. Ist schon dieser Punkt für die Stadtgemeinde sehr wesentlich, so gilt dies in fast noch höherem Grade von dem zweiten oben angedeuteten Puncte. Nach den Vorschlägen der Herren Commissare würde der jetzt vom Dösener Wege nach der Connewitzer Chaussee führende, die Bahn kreuzende Wirthschaftsweg in Wegfall kommen und nur der von der Reizenhainer Chaussee nach Connewitz führende Communicationsweg mit einem Bahnübergange bestehen bleiben. Ein solcher Mangel an Verbindung zwischen ausgedehnten Bebauungsflächen erscheint als höchst bedenklich. Allerdings gehört das Areal jenseit der Eisenbahn jetzt nicht zur Leipziger Stadtflur, allein ein großer Theil desselben befindet sich im Eigenthume der Stadt, bezieh. des Johannishospitals, und es steht bereits ein Bebauungsplan fest, der sich an den südlichen Bauplan anschließt und sich von Reudnitz und Anger bis zur Flur Connewitz erstreckt. In diesen Bebauungsplänen ist auf die Verbindung zwischen den beiden Arealflächen Rücksicht genommen, und es leuchtet ein, daß eine solche Verbindung von größter Wichtigkeit ist. Dieselbe würde jedoch, wenn der Plan der Herren Commissarien zur Ausführung käme, unmöglich gemacht, und es bliebe vom Bayerischen Platze auf eine Strecke von etwa 1/3 deutscher Meile jede Verbindung zwischen dem östlichen und südlichen Anbau ausgeschlossen. Welch empfindlicher Nachtheil für die ganze Entwickelung Leipzigs hieraus hervorgehen müßte, bedarf keines Beweises, und wenn auch jene neuen Anbauten nicht sofort zur Ausführung kommen, so hat doch eine Stadtgemeinde, namentlich eine solche, wie die unsere, auch an die Zukunft zu denken und für dieselbe zu sorgen; eine Verabsäumung in dieser Beziehung ist später entweder gar nicht oder doch nur mit den ungeheuersten Opfern wieder gut zu machen. — Aus diesen Erwägungen mußte sich der Rath nicht blos an der Connewitzer Flurgrenze, sondern auch bei einem weiter nach der Stadt herein liegenden festbestimmten Puncte, einen Uebergang über die Bahn, bez. den neuen Kohlenbahnhof ausbedingen. Unstreitig wird dieser Uebergang mittels eines Viaductes herzustellen sein, und da derselbe erst später zur Ausführung kommen wird, so bedarf es zur Zeit nur eines betreffenden Uebereinkommens, wonach der Stadtgemeinde eintretenden Falles eine solche Anlage gesichert und jetzt bei den ganzen Einrichtungen im Voraus darauf Bedacht genommen wird.

In nahem Zusammenhange mit dieser die Geleise nicht im Niveau überschreitenden Verbindung zwischen zwei Bebauungsflächen steht die Führung von Hauptschleußen, sowie die Einlegung von Gasleitungs- und Wasserleitungsröhren durch und in das Areal des neuen Kohlenbahnhofes. Auch hier handelt es sich nur darum, der Stadtgemeinde das Recht zu künftiger Herstellung zu wahren — eine Herstellung, ohne welche jede weitere Entwickelung der neuen Stadttheile an sich und in ihrer Verbindung mit den Nachbarorten unmöglich gemacht werden würde.

Hiernach beschloß der Rath, die einzelnen Bedingungen in ihren Hauptzügen folgendermaßen zu formuliren.

1) Der Kohlen- (Producten-) Bahnhof wird in der Weise verlegt, daß er längs der Hauptbahn an deren westlicher Seite, also rechts vom Bahnhofe aus zu liegen kommt.

2) Er erstreckt sich in seiner Länge bis zur Connewitzer Flurgrenze und dehnt sich in seiner Breite je nach seinem Gesammtflächeninhalte, in der Richtung nach der Connewitzer Chaussee aus.

3) Der Dösener Weg (nördlich vom Hauptbahnhofe) und dessen, als städtischer Straße, spätere Fortführung wird freigehalten, während der vom Dösener Weg ab gleich hinter dem Bahnhofe über die Staatseisenbahn führende und in einem Bruche nach der Connewitzer Chaussee abzweigende Wirthschaftsweg in Wegfall kommt.

4) Dagegen bleibt der von der Reizenhainer Chaussee aus nach Connewitz führende Communicationsweg mit seinem Bahnübergange am Wärterhäuschen bestehen.

5) Der Stadtgemeinde wird zugesichert, jeder Zeit bei den zwei im betreffenden Plane bestimmten Puncten Uebergänge über die Staatseisenbahn, bez. den neuanzulegenden Kohlenbahnhof herzustellen, sei es mittels Viaductes oder auf andere technisch ausführbare Weise, und zwar in einer Breite bis zu 30 Ellen; das auf der Staatsbahn, bez. innerhalb des Bahnhofes befindliche, zu diesen Uebergängen erforderliche Areal wird der Stadtgemeinde zur Benutzung für den so eben bezeichneten Zweck unentgeltlich zur Verfügung gestellt, und die Bahnverwaltung wird bei Ausführung ihrer Anlagen hierauf die nöthige Rücksicht nehmen.

6) Nicht minder steht der Stadtgemeinde das Recht zu, durch das Bahn- und Bahnhof-Areal Schleußen zu führen und Wasser-, sowie Gasleitungsröhren zu legen behufs einer Verbindung zwischen den zu beiden Seiten der Staatsbahn und des Bahnhofes künftig herzustellenden neuen Anbauen.

7) Das im Eigenthume des Fiscus befindliche Areal des gegenwärtigen Kohlenbahnhofes, jedoch mit Ausschluß der darauf befindlichen Gebäude und baulichen oder sonstigen Anlagen aller Art, welche der Fiscus für seine Rechnung abbricht und bez. beseitigt, wird der Stadtgemeinde übereignet, wogegen

8) die letztere dem Fiscus denselben Flächenraum, den der jetzige Kohlenbahnhof einnimmt — selbstverständlich mit Ausschluß des der Stadtgemeinde gehörigen Areals, welches von der letzteren der Staatsbahn zur Mitbenutzung leihweise überlassen ist und gleichzeitig an die Stadtgemeinde zurückgegeben wird — zur Verwendung für den künftigen Productenbahnhof beschafft und übereignet, auch

9) dem Fiscus als Beitrag zu den Verlegungskosten des neuen Bahnhofes und zu der Errichtung der Baulichkeiten auf demselben die feste Summe von 109,000 Thlr. gewährt.

10) Um das nach Punct 8 dem Fiscus Seiten der Stadtgemeinde zu gewährende, nicht in ihrem oder des Johannishospitals Eigenthume befindliche Areal zu beschaffen, verpflichtet sich die Stadtgemeinde, mit den betreffenden Grundeigenthümern in Kaufsverhandlungen zu treten, dafern jedoch diese Verhandlungen zu keinem ihr angemessen erscheinenden Ergebnisse führen sollten, in Gemeinschaft mit dem Fiscus den Weg der Expropriation zu betreten.

11) Die Ausführung des Unternehmens selbst erfolgt in der Weise, daß der Fiscus die zum Ankaufe nach Punct 10, geschehe derselbe mittelst freier Vereinbarung oder durch Expropriation, erforderlichen Summen verlegt, und daß sowohl dieser Verlag als die nach Punct 9 Seiten der Stadtgemeinde zu gewährenden 109,000 Thlr. ohne Zinsen dann und in dem Verhältnisse erstattet, beziehentlich berichtigt werden, wie der Verkauf des dermaligen Kohlenbahnhofes zu Baustellen vor sich geht, auch diese Erstattung beziehentlich Berichtigung entweder in baarem Gelde oder in Gewährung rückständiger Hypotheken auf der verkauften Parzelle bewirkt werden kann.

12) Rücksichtlich der Veräußerung des dermaligen Kohlenbahnhofes und der Verfügung über die diesfallsigen Kaufgelder wird bestimmt, daß aus den letzteren zunächst gedeckt werden

a. die in Gemäßheit von Punct 8 zu Lasten der Stadt gehenden Erwerbungskosten für das Areal des neuen Bahnhofes,

b. die nach Punct 9 von der Stadtgemeinde zu gewährenden 109,000 Thlr.,

c. die auf das Areal des jetzigen Kohlenbahnhofes behufs der Parzellirung desselben zu verwendenden Herstellungskosten aller Art

und daß der hiernach verbleibende Rest des Reingewinn gleichmäßig zwischen Fiscus und Stadtgemeinde getheilt wird.

13) Die vorstehend erwähnte Parzellirung des dermaligen Kohlenbahnhofes, die Herstellung der in den Bereich des letzteren fallenden Straßen und aller dazu gehörenden Anlagen, die Veräußerung der Parzellen erfolgt durch die Stadtgemeinde Leipzig, und es steht hierbei nur den letzteren die Feststellung des Parzellirungsplanes, die Zeitbestimmung, die Art und Weise der Ausführung, die Festsetzung der diesfallsigen Kaufbeträge und die Verwendung derselben zu. Jedoch wird dem Fiscus die diesfallsige Abrechnung vorgelegt.

Zu den letzteren, mehr formellen und die praktische Ausführung des Ganzen betreffenden Punkten ist noch zu bemerken, daß es offenbar zur Förderung des großen Unternehmens gereicht, wenn dasselbe, soweit es sich um die Verwertung des dermaligen Kohlenbahnhofes handelt, in einer Hand gelegt wird. Und diese Hand kann nach der ganzen Sachlage nur die des Rathes sein. Der etwaige Einwand aber, daß hiernach eine allzugroße Machtvollkommenheit in des Rathes Hand gelegt würde, ist leicht zu beseitigen durch die Gemeinsamkeit des betreffenden Geschäftes. Wenn auch dem Rath, wie dem Königl. Fiscus, gleichmäßig der Erlös aus dem fraglichen Areale zu Gute geht, so liegt es augenscheinlich in des Rathes eigenem Vortheile, daß jene Verwertung so bald als möglich und so zweckmäßig als möglich erfolgt; auch glaubt der Rath durch seine Stellung als Verwaltungsbehörde und durch die zahlreichen Erfahrungen, die er im Parzellirungsfache gemacht hat, vorzugsweise in der Lage zu sein, das mehrerwähnte Unternehmen zum Nutzen der Betheiligten durchführen zu können. Ueberdem hat der Rath durch das jetzige Anerbieten, jeden aus der Parzellirung zu ziehenden Nettogewinn gleichmäßig mit dem Fiscus zu theilen, während nach den früheren Vereinbarungen nur ein diesfallsiger erheblicher Gewinn getheilt werden sollte, seinerseits eine ebenmäßige Concession gemacht.

Demgemäß wurde beschlossen, dem Staatsfiscus vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten Anzeige zu erstatten, ferner das Bauamt zu beauftragen, Gutachten über die Anlage der Schleußen durch das Bahnhofsareal zu erstatten, wogegen von einer Veranschlagung (wenn auch nur einer allgemeinen) des Viaductenbaues abgesehen wird, da dieser Bau jedenfalls noch in weiter Ferne liegt und ein jetzt darüber aufgestellter Anschlag völlig trügerisch sein würde.

Endlich bleibt die Umarbeitung des südlichen Bebauungsplanes als selbstverständlich vorbehalten.

Ein junger Mensch, der als **Contorbote** fungirt, sucht baldigst weitere Stellung als solcher oder als Cassenbote. Werthe Adr. erbitte poste restante A. Z. # 200.

Eine examinirte **Lehrerin,** welche 1 Jahr in einem französischen Pensionat zugebracht hat und zugleich musikalisch ist, sucht zu Ostern in oder bei Leipzig Stellung in einer Familie.
Nähere Auskunft ertheilt Herr **Gustav Flinsch,** Inselstraße 7 in Leipzig.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, wünscht sich als **Verkäuferin** auszubilden, womöglich in c. Kurz-, Galanterie- od. Posamentir-Waarengesch. Gefl. Adr. erb. Plagw. Str. 4, Vdh. III.

Eine junge Dame von auswärts aus anständ. Familie sucht, am liebsten sofort, Stellung als Mamsell oder Verkäuferin. Adr. V. W. in der Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21 part. abzugeb.

Eine Mamsell, welche 7 Jahre im **Materialgeschäft** thätig war und die schönsten Zeugnisse hat, sucht in einem andern reinlichen Geschäft zum 1. April c. Stellung.
Gefl. Offerten übernimmt unter **W. Z. 550.** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Verkäuferinstelle-Gesuch.
Ein junges, gebildetes Mädchen, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht in einer feineren Conditorei Stellung als Verkäuferin oder Büffet-Mamsell. Adr. unter D. G. 50 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Zu erfr. Brühl 78, Hof 2 Tr.

Eine **Schneiderin** sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Ulrichsgasse, von der Thalstraße herein Nr. 58, im Hof parterre.

Eine fertige **Schneiderin** sucht Beschäftigung in Familie Petersstraße 3 im Kammschäft.

Ein **Mädchen,** geübt im Weißnähen und Schneidern, vorzüglich in Ausstattung, sucht noch einige Tage in Familien zu besetzen. Zu erfragen Petersstraße 20, Vorderh. 1 Treppe.

Eine Frau, welche gute Zeugnisse hat, sucht **Wäsche** zu waschen und zu plätten. Näheres Hainstraße Nr. 1, Buchbindergeschäft.

Familienwäsche wird nach auswärts, unweit Leipzig, **sauber** und **billig** zu waschen gesucht. Adressen bittet man niederzulegen
Brühl Nr. 17, 4 Treppen links.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren ist und das Schneidern erlernt hat, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Jungfer bei einzelnen Leuten.
Zu sprechen früh 10 Uhr bis Nachmitt. 4 Uhr
Weststraße 42 parterre rechts.

Eine ordentliche Frau sucht Beschäftigung, als Aushülfe zum Kochen oder ein paar Tage in der Woche zum Reinemachen bei anständiger Herrschaft. Neukirchhof Nr. 1, 3 Treppen.

Stelle-Gesuch. Ein fleißiges geschicktes und gebildetes Mädchen, Lehrerstochter, aus einer Provinzialstadt, welches die Behandlung feiner Wäsche gründlich versteht, im Schneidern tüchtig und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht eine passende Stellung, am liebsten als Stütze der Hausfrau; auch würde selbiges gern mit auf Reisen gehen. Werthe Adressen abzugeben Ritterstraße Nr. 20 im Fleischwaarengeschäft, woselbst auch Näheres zu erfahren ist.

Ein anständiges Mädchen, 30 Jahre, mit guten Attesten, in der Wirthsch., sowie in weibl. Arb. wohlerf. sucht 1. April Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Off. B. H. # 300 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen, sol. Mädchen von auswärts aus sehr anständiger Familie eine Stelle als Jungemagd oder zur Stütze der Hausfrau, sogleich oder zum 15. März anzutreten.
Näheres Schützenstraße 12 im Schirmgeschäft.

Ein Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, **sucht Dienst** für größere Kinder oder als **Jungemagd.**
Reichsstraße Nr. 55 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, welches 4 J. bei einer Herrsch. im Dienst, sucht pr. 1. April als Stubenmädchen od. bei einz. Leuten für Küche u. häusl. Arbeit Stellung. Adr. Thomaskirchh. 4, 1. abz.

Als Stubenmädchen oder für Alles sucht ein gut empfohlenes Mädchen Stellung. Näheres von 3 bis 4 Uhr Thomaskirchhof No. 1 im Schuhmachergeschäft.

Ein **Mädchen** vom Lande, welches im Nähen und Plätten geübt und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht den 1. April einen Dienst.
Bitte Adressen unter Q. 76 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches 4 Jahre in einer Stellung conditionirte, sucht als **Haus- oder Stubenmädchen,** gestützt auf die besten Zeugnisse, per 1. April anderweitig Stellung.
Gefällige Offerten bittet man unter M. L. 9 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein ordentl. u. kräftiges Mädchen sucht zum 1. März **Stelle** für Küche und Hausarbeit.
Zu erfragen Tuchhalle, Treppe D, 2 Treppen, über dem Tuchboden rechts.

Ein junges anständiges **Mädchen** sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.
Zu erfahren bei der Herrschaft Mittelstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Dienst zum 15. März f. Küche u. Hausarbeit Bauhofstr 9, II.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht für Küche und häusliche Arbeit sofort einen Dienst. Zu erfahren Sternwartenstraße 7, im Hof 17 Tr. links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. März Stelle für Küche und Haus.
Pfaffendorfer Straße Nr. 25, im Hofe 1 Tr.

Ein gut attestirtes Mädchen sucht zum 15. März ruhige **Stelle** bei nobler Herrschaft. Adr. unter A. # 15 erb. in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21, p

Ein Mädchen, in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht **Stellung** den 1. März. Gef. Adressen Windmühlenstraße Nr. 48, Hof links part. bei Wittwe Naumann erbeten.

Ein gut empfohlenes Mädchen von 22 Jahren sucht, da ihre Herrschaft, bei der sie 2½ Jahre gewesen, von hier wegzieht, eine Stelle, am liebsten ohne Kinder. Näheres bei der Herrschaft Bayerische Straße 11C, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen
Reichsstraße Nr. 51, Mützengeschäft.

Ein anständ. Mädchen von 17 Jahren, elternlose Waise, sucht Dienst im anständigen Hause. Näh. Zeitzer Str. 20, 3. Et. r., Bührings Haus.

Ein anst. Mädchen, welches einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht noch verhältnißh. zum 15. März einen guten Dienst, am liebsten bei einz. Leuten. Zu erfr. Reudnitzer Straße 1a, 1. Et.

Ein **Mädchen,** das kochen kann, sucht Dienst zum 15. März oder 1. April. Zu erfragen
Sternwartenstraße 36, im Grützgeschäft.

Eine kinderlose Wittwe sucht Stelle zum sofortigen Antritt für Kinder u. häusl. Arbeit.
Zu erfragen Plagw. Str. 4 parterre.

Miethgesuche.

Eine kleine od. mittlere Restauration wird von einem zahlungsfähigen jungen Manne baldigst zu pachten oder zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer wollen sich bemühen
Humboldt-Straße 18, III. rechts.

Zum 1. Mai d. J.
oder 14 Tage später wird ein Geschäfts-Local, bestehend aus einigen Stuben, in der Nähe des Marktes zu miethen gesucht. Adressen wolle man unter X. # 30 poste restante niederlegen.

Meßlocal-Gesuch.
Für Oster- und Michaelis-Messe wird in guter Meßlage ein Zimmer zu Muster-Lager gesucht.
Gefällige Offerten an **Richard Braune,** Hospitalstraße Nr. 2B.

Ein **Arbeitsraum** im Hofe oder Souterrain wird sofort gesucht, wenn möglich in Nähe der Dorotheenstraße. Offerten durch die Expedition dieses Blattes unter C. W. 199.

Für die nächste Ostermesse wird in der Petersstraße, in der Nähe des Hotel de Bavière, ein **Musterzimmer** für Spielwaaren mit anstoßendem Cabinet, nicht über 2 Treppen hoch, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. & J. 4. an die Expedition dieses Blattes.

Eine helle Stube 1. oder 2. Etage am Brühl, zwischen Nicolai- und Reichsstraße oder Reichsstraße bis zum Böttchergäßchen wird zur Messe als Verkaufs-Local — Goldwaaren — zu miethen gesucht Adressen W. G. sind abzugeben Brühl Nr. 70, 2. Etage.

Zu reinlichen, geschäftlichen Zwecken werden 4 bis 5 Zimmer baldigst zu miethen gesucht. Selbige können auch im Hofe und in der Vorstadt gelegen sein.
Gef. Adr. sub K. 740. befördert
das
Annoncen-Bureau
von
Robert Braunes
Markt

Niederlage
Nähe Ritterstr. gesucht. Adr. F. 736. befördert
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Stallung
nebst Zubehör für 1 oder 2 Pferde wird per 1. April in der Nähe des Schützenhauses oder in Neuschönefeld zu miethen gesucht. Näheres bei
A. Naumann, Schützenstrasse 4.

Ein junges Ehepaar sucht in der äußeren Stadt, Nähe der Promenade, Wohnung zum 1. April im Preise von ca. 300 ℳ. Adressen werden unter „Dr. K." durch das **Annoncenbureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** erbeten.

Logis zu **jedem Preis** und in **jeder Lage** suchen **Werner & Lindner,** Ritterstr. 2, 1. **Vermiether kostenfrei.**

Logis-Gesuch.
Für Michaelis suche ich Zeitzer Vorstadt einige größere Wohnungen, gewünscht Stallung.
Local-Comptoir Sidonienstraße 16, E. Groß.

Logis im Pr. von 100, 120, 130—200 ℳ in der Zeitzer Vorstadt (Straßen thun nichts zur Sache) werden sofort gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter S. A. # 245 niederzulegen.

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern mit Keller wird zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe in der Exp. d. Bl. unter A. M. niederzulegen.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 1—2 Kamm., Küche x. wird womöglich sofort resp. per Ostern von ruhigen Miethern zu beziehen gesucht. Gef. Offerten zu adressiren an Fr. Dr. Begas, Halle a/S., Weidenplan 14.

Eine kleine Wohnung, best. aus 3—4 hübschen (wenn auch k.) Wohnstuben nebst Kammern, Küche u. Zubehör, am liebsten in einem Gartenhause wird pr. 1. April d. J. oder früher zu miethen gesucht. Adr. Bishardes, Naundörfchen 11, II rechts.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 80 bis 200 ℳ, Gerberstraße oder deren Nähe. Adressen abzugeben bei Herrn Rest. Auerbach, Brühl 36.

Gesucht wird von zwei jungen anständigen Leuten, welche sich Johannis verheirathen wollen, 1 Logis, Leipzig oder Reudnitz. Preis 70—120 ℳ. Adressen abzugeben Halle'sche Straße Nr. 3 im Cigarrengeschäft.

Zum **16. April** wird eine gut meubl. **Wohnung** von 2—3 Zimmern in **ruhiger Gegend** von 2 Herren zu miethen gesucht. Offerten gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter A. H. 21 niederzulegen.

Zum 1. April wird eine **Wohnung** gesucht, nahe der Pleißenburg. Gef. Offerten mit Preisangabe sub H. H. 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht ein Logis bis Ostern oder später in der Nähe des Floßplatzes im Preise v. 60—100 ℳ. Adressen erbeten Floßplatz 29 im Kohlengeschäft bei Lippert.

Logis pr. Ostern oder Joh. von ruhigen Leuten gesucht. Näh. Hohmanns Hof, Putzgeschäft.

In Gohlis

wird zu Johannis ein Logis im Preise von 50 bis 60 ℳ von jungen Leuten gesucht. Adressen erbeten bei Klempnermstr. Gähler, Möckernsche Str.

Ein Logis (innere Stadt) zu 50—60 ℳ wird von sehr jungen Leuten zum März oder April gesucht. Adressen Magazingasse Nr. 13.

Gesucht wird sofort eine Stube mit Kammer u. Bodenraum. Adr. mit G. G. bittet man bei Hrn. Kfm. Rich. Quarch, Petersteinw. 58, niederzul.

Gesucht wird eine kleine Stube, unmeublirt, heizbar. Alexanderstraße Nr. 35, part. links.

Garçon-Logis von Wohn- und Schlafstube fein meubl., inn. o. Nähe der Stadt 1. April ges. Adr. D. 734 befördert **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein Garçon-Logis wird gesucht, sofort zu beziehen. Adr. abzugeben **Logis B. 9.** Hainstr. 21, Annoncen-Exped.

Ein anständiges **Garçonlogis** in der Tauch. Straße oder Nähe derselben pr. 1. April zu miethen gesucht. Offerten sub K. # 108. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird von einem jungen Kaufmann per 1. April ein feines Garçon-Logis. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre B. L. # 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Garçonlogis, meßfrei für die Zeit vom 15. April bis August, womöglich Stube und Kammer, nicht allzuweit vom Trier'schen Institute, mit sep. Eingange. Adr. m. Preisangabe sub B. 216 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Zum 1. April c. wird ein fein meubl. Garçonlogis, Stube und Kammer, in der innern Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen unter A. R. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis in der Nähe des Bayer. Bahnh. zum 15. März gesucht. Adr. M. mit Preisangabe bei Otto Klemm, Universitätsstraße 22, abzug.

Ein anständig meublirtes Garçonlogis wird in Gohlis oder nördlicher Vorstadt von Leipzig sofort gesucht. Off. bittet man bei G. M. Paulick, Kaufhalle Nr. 9, niederzulegen.

Zwei pünctlich zahlende Herren, wovon der eine ¾ Jahr auf Reisen ist, suchen z. 1. April eine meublirte Stube mit Kammer in der östl. Vorstadt oder Reudnitz. — Offerten mit Preis unter R. Z. No. 12. an die Expedition d. Bl.

Eine junge Dame von auswärts wünscht bis 1. April a. c. ein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet mit **separatem** Eingang. Reflectirende belieben ihre Adressen unter Chiffre E. W. # 122 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Eheleuten eine meubl. Stube mit Kammer ohne Betten (i. Stadt). Adr. mit Preisangabe bittet man Nicolaistr. 45 bei Hrn. Kaufm. Schmidt abzug.

Ein junger Kaufmann sucht für 1. März ein freundl. meubl. Zimmer im Preise von 5—7 ℳ. Offerten unter K. P. bei O. Klemm erbeten.

Logis oder Pension

in guter Familie wird für eine **anständige junge Dame** gesucht. Offerten mit Bedingungen sub **G. 737.** befördert **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

In Gohlis wird von einem anständigen, jungen Manne ein freundlich meubl. **Zimmer** vom 1. April ab zu miethen gesucht. Adressen unter A. T. # 172. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein meublirtes Zimmer im Preise zu 4 ℳ wird sofort von einem Herrn gesucht. Adr. erbeten Brühl Nr. 40 im Geschäft.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen eine größere Stube od. Stube u. Kammer unmeublirt. Adr. unter M. H. N. 50. beförd. die Exp. d. Bl.

Ein meubl. Stübchen sofort gesucht. Adr. bei Frau Flath, Rosenthalgasse 3, 4 Treppen.

Eine einf. meubl. Stube ohne Bett in d. Nähe der Reichsstr. ges. Adr. Reichsstr. 14, H. II. r.

Ein anständ. Mädchen, das seine Arbeit außer dem Hause hat, sucht ein Stübchen ohne Bett. Bayerische Straße Nr. 8b, Hof 2 Treppen.

Ein junger Mann sucht per 1. März ein Stübchen als Schlafstelle, womögl. mit Schlüssel. Adr. G. G. Expedition dieses Blattes niederzul.

Zwei sol. Mädchen suchen sobald als mögl. ein heizb. **Stübchen** als Schlafstelle, womögl. in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Adr. unter S. S. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Pensions-Gesuch.

Für ein confirmirtes Mädchen wird in einer achtbaren bürgerlichen Familie Kost u. Wohnung gesucht. Die Eltern des jungen Mädchens wünschen, daß dasselbe Stelle eines Familiengliedes einnehme und machen das Vorhandensein eines Claviers zur Bedingung. Gef. Offerten A. C. H. durch die Exp. d. Bl.

Pension.

Ein anständiger Herr oder Dame findet sofort gute **Pension.** Waisenhausstraße 2 parterre.

Pension offen mit freundl. Zimmer Chausseestraße 5 parterre, Dresdner Thor.

Zwei Pensionaire finden sofort oder später sehr gute Pension Carlstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Pension.

In einer Predigerfamilie findet ein Schüler noch Aufnahme und Nachhülfe bei seinen Arbeiten. Näheres Reudnitz, Seitenstraße 24, 2 Treppen.

Vermiethungen.

Zur Mitbenutzung eines Gartens in der Erdmannsstr. wird eine **Familie** gesucht. Adressen unter J. H. I. in der Expedition d. Bl. abzug.

Gewölbe-Vermiethung.

Das in der Kaufhalle allhier, Marktseite, zunächst dem Aeckerlein'schen Hause gelegene Gewölbe nebst Schreibstube ist von Ostern d. Js. an anderweit zu vermiethen durch Dr. Hermann Mayer.

Ein schönes Parterre ist preiswürdig eingetretener Verhältnisse halber noch pr. 1. April zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Thalstraße 12 parterre.

Zu vermiethen und vom 1. April ab zu beziehen ist Turnerstraße 9b ein hohes Parterre, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör. Zu erfragen daselbst bei dem Hausmann.

Zu vermiethen an einz. Leute Part. äußere Zeitzer Vorst. 104 ℳ, 3 leere Stuben, Nähe der Nürnb. Straße zu Comptoir, Johannis 2. Et. an der neuen Realschule 600 ℳ, Michael. 1. Et. 300 ℳ, 1 Part. zu Producten 250 ℳ Westvorst. Local-Comptoir Sidonienstr. 16. **E. Groß.**

Zu vermiethen ist ein kleines helles Parterre nebst Zubehör als Arbeitslocal. Näheres Glockenstraße Nr. 7, I. bei Ludewig.

Eine elegant eingerichtete 1. Etage 1500 Thaler, an der Promenade, hat Michaelis zu vermiethen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Elegante Wohnungen: eine 1. Et. 600 ℳ, auf Verlangen mit Pferdestall und Kutscherwohnung, Turnerstraße; eine 3. Et. 225 ℳ, Humboldtstraße, Ostern zu vermiethen Local-Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 1. Etage 800 ℳ in bester Lage der Grimma'schen Straße hat als Geschäftslocal ab Michaelis zu vermiethen das Local-Compt. v. F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Zu vermiethen per Ostern die 1. Etage im neugebauten, eleganten und freistehendem Wohnhaus an den Thonberg-Straßenhäusern, Omnibusline, enthaltend 6 heizbare Piecen nebst Zubehör und Garten. Nachfragen im Comptoir der Baufabrik von **Voigt & Wenck.**

Eine 1. Etage 5 Stuben 325 Thlr. nahe am Blücherplatz hat Ostern zu vermiethen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kl. Fleischerg. 27.

Zu vermiethen für Ostern eine eleg. 1. und 4. Etage und ein Parterre, 6 Zimmern u. Zubehör im neuerbauten Hause Mendelssohnsstraße Nr. 2.

Eine 3. Etage,

5 Zimmer nebst Zubehör, Gas- u. Wasserleitung (fein ausgebaute Mansarde), parquettirt, ist sofort beziehbar zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Gustav-Adolph-Straße 4.

Eine elegante 3. Etage, 7 Stuben u. Zubehör, 550 ℳ, eine dergl. 4. Etage, 5 Stuben, 5 Kamm. u. Zubeh., 350 ℳ, nahe am Rosenthal, hat Ostern zu vermiethen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischerg. Nr. 27.

Zu verm. und am 1. April a. c. zu beziehen in 3. Et. ein Logis, 3 Stuben, Kammer, Küche, Sonnenf. Näh. Elsterstr. 29 b. Besitzer 1. Et. r.

Ein freundliches Logis für 2 Herren ist sofort zu vermiethen bei Fr. Stephan, Burgstraße 19.

Zu vermiethen sind 2 Logis, jedes 110 ℳ, 4. Et., in den neuerbauten Häusern von Richter, Sophienstraße, nahe der Zeitzer Straße. 9—11 Uhr Vormittags. Müller.

Zu vermiethen ist sofort Stube mit Schlafstube unmeublirt an einen Herrn Nürnberger Straße 42, 3. Et. rechts.

Stube u. Kammer, unmeubl., 1. April an ordentl. Leute ohne Kinder zu vermiethen Schützenstrasse No. 4. Naumann.

Ein feines Garçon-Logis ist zu vermiethen, bestehend aus großer Wohn- u. Schlafst., Benutzung eines Pianof. f. 1 od. 2 Herren Münzg. 21, II. l.

Garçon-Logis. Zum 1. März ist eine freundliche, fein meublirte Stube vornheraus mit Schlafstube an einen oder zwei Herren zu vermiethen Brüderstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Garçon-Logis.

Zwei gut meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet mit Haus- und Saalschl. sind zusammen oder getrennt z. 1. März zu verm. Burgstr. Nr. 8, 3 Tr.

Ein frdl. gut meubl. Garçon-Log. vornh. mit Alk. ist den 1. März zu verm. Nicolaistr. 8, 2. Et.

Ein feines **Garçonlogis** ist sofort zu vermiethen Färberstraße Nr. 7 part. rechts.

Einige Garçon-Logis mit und ohne Schlafstube vom 1. u. 15. März beziehbar Inselstr. 16, III.

1. März oder später zu bez. 1 f. meubl. Garçonlogis, passend f. 2 Herren, u. 1 f. meubl. Zimmer f. 1—2 Herren, S.- u. Hschl., Albertstr. 23, 3. Et.

Zu vermiethen ein freundl. Garçon-Logis Poststraße 13, 2. Etage.

Zu vermiethen ein fein meublirtes Garçon-Logis, 2 resp. 3 Zimmer zum 1. oder 15. März Dresdner Straße 42, Gartengeb. 2. Et. rechts.

Zu vermiethen sofort oder später ein freundliches Garçonlogis mit Schlafstube an einen oder zwei Herren Körnerstraße 17, 2 Treppen rechts.

Garçonlogis freundl., meubl., zum 1. oder 15. März mit Saal- u. Hausschl. Weststr. 36c, III. r.

Zu vermiethen ein meubl. Zimmer mit oder ohne Kammer an anst. Herren Hohe Str. 4, r. II.

Zu vermiethen meublirte Stube mit Kammer, Saal- u. Hausschl., Carlstraße 8, 2. Et. vornh.

Stube u. Schlafkammer, unmeubl., sep., Saal- und Hausschl., 1. April zu vermiethen Sidonienstraße 13c, 1 Tr. links (Ecke der Bayer. Str.)

Zwei meublirte Zimmer mit Schlafstube sind an 1 oder 2 Herren zusammen oder getheilt 1. März a. c. zu vermiethen Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1. Etage, dicht am Roßplatz.

Ein meubl. Stübchen mit Alk. ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Bayer. Str. 8c, III. rechts.

Eine gut meubl. **Stube** mit Alkoven zu vermiethen Grimma'sche Straße 24, 3. Etage.

Ein fr. meubl. Zimmer mit Schlafz. an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Kl. Windmühlenstr. 6, I.

1. März ist ein meubl Zimmer mit Cabinet an 1 Herrn zu verm. Brühl 79, III., n. Café Geßwein.

Gr. fr. Wohn- nebst Schlafstube ist meubl. sogleich zu vermiethen Bayer. Straße 8b, 4. Et.

Ein großes Wohn- u. Schlafzimmer, stets von Studirenden bewohnt, vermiethet dgl. v. 1. März ab Karlstraße 5, IV. R. Krause.

Zu vermiethen ist an Herren ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel. Ausf. nach d. Rosenthal. Humboldtstr. 15, IV. links.

Zu verm. ist eine gut ausmeubl. Stube und zum 1. März zu beziehen bei C. H. Graul, An der Pleiße 6, Reichels Garten, Vorderhaus.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube an einen Herrn Burgstraße 26, Hof rechts 3 Tr.

Zu vermiethen eine große meublirte Stube an einen Herrn Sternwartenstraße 34, 4. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundl. meubl. Stube an einen oder zwei Herren, auf Wunsch auch Mittagstisch, Ritterstraße Nr. 34, 4. Etage.

Zu vermiethen ist ein freundlich meublirtes Stübchen an einen Herrn Brühl 81, im Hofe letzte Thür l. 2 Tr.

Zu vermiethen ist eine sehr fr. meublirte Stube, sofort oder später, Berl. Str. 20, III. r.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube mit Saal- und Hausschl. Turnerstraße 8, III. rechts

Zu vermiethen per 1. März ein gut meubl. Zimmer, meßfrei, mit schöner Aussicht, Saal- u. Hausschl., separat, an einen oder zwei Herren Carlstraße 5, Herm. Hessel.

Zu vermiethen ist ein schönes meublirtes Zimmer vornheraus an einen Herrn Turnerstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermiethen eine freundl. fein meublirte Stube Burgstraße Nr. 8, 2 Tr.

Zu vermiethen ein meubl. Stübchen an einen Herren Gewandgäßchen 1a, 4. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundliche **Stube** an 1 oder 2 Herren Katharinenstr. 2, Hof links 3 Treppen.

Zu vermiethen eine frdl. gut meubl. Stube Elsterstraße Nr. 28, 4. Etage rechts, nicht Dach.

Zu vermiethen ist per 1. März eine gut meubl. Stube mit Haus- u. Saalschl. Alexanderstraße 20, 2 Tr. l., dicht an der Mendelssohnstr.

Meßfrei für Herren.

3 gut meublirte Zimmer, Aussicht über freien Platz und Promenade sind vom 1. März zu vermiethen Blücherplatz 1, II. links.

Eine freundl. Stube mit Meubles, vornheraus, zu vermiethen Petersteinweg 50b, 4. Etage.

2 möbl. Zimmer sind auf die Zeit v. 1. März bis 1. April zu vermiethen Weststraße 36b, I.

Ein gut meubl. **Zimmer** ist zum 1. März zu vermiethen Querstraße 28, III. l. r. Thür.

Eine fein meublirte **Stube** Berliner Straße Nr. 1B, vornheraus 2 Treppen ist sofort an einen Herrn zu vermiethen.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermiethen Lange Str. 39, I.

Ein fein meublirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermiethen Tauchaer Straße 19, 3 Tr.

Ein fr. gut meubl. Zimmer, meßfr., ist an 1 od. 2 H. z. 1. März zu verm. b. H. Fiedler, Petersstr. 35.

Eine freundliche meubl. Stube ist an Herren zu vermiethen Petersstraße Nr. 7, 4. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube vornheraus, mit Saal- und Hausschlüssel, ist zu vermiethen und sof. oder später zu beziehen Bayer. Str. 11, III.

Ein freundl. Zimmer ist per 1. März zu verm. an zwei Herren Kohlenstraße 6, 1 Treppe.

Ein meubl. hohes Parterre-Zimmer ist sof. od. 1. März zu verm. Berl. Str. 22 bei M. Cohn.

2 meublirte Zimmer an Herren sind sofort zu vermiethen. Gerberstr. 1, 2 Tr. l.

Ein meubl. Zimmer ist an 1 Herrn sofort zu vermiethen. Alexanderstr. 35, I. rechts.

Zu vermiethen sehr frdl. **Schlafstellen** Petersstraße 31 im Friseurgeschäft.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen sind 2 Schlafstellen. Braustraße 4, I.

Zu verm. ist eine freundl. heizbare Schlafstelle Pleißengasse Nr. 13, Ecke der Wasserkunst.

Zu vermiethen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Kleine Fleischergasse 4, 3½ Tr.

Schlafstelle, sep., mit Hausschl., für Herren zu sofort Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Eine **Schlafstelle** kann noch vergeben werden für Herren Elisenstraße 25, 3 Treppen links.

Eine Schlafstelle steht offen, sofort zu beziehen, Nürnberger Straße 41, 4 Tr. im Hofe rechts.

Eine **Schlafstelle** mit Hschl. sofort zu verm. Leibnizstraße 25, 4 Treppen.

Ordentliche Mädchen finden Schlafstelle Ulrichsgasse 67, 1 Treppe vornheraus.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einem freundl. Stübchen Blumengasse 10, 1 Tr. links.

Offen ist eine frdl. heizb Schlafstelle für einen soliden Herrn Georgenstr. 17, 1. Et. Schumann.

Offen ist eine **Schlafstelle** Querstraße 3, Hof 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizb. Stube, S.- u. Hschl., Alexanderstr. 8, H. I.

Offen Schlafstelle für einen Herrn Sophienstraße 24, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle** für Herren Weststraße 44, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Schletterstraße 11, 4. Et. lks.

Offen ist eine Schlafstelle Naundörfchen 21, im Hofe links 1 Treppe bei Reinhardt.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl. für 1 Herrn Barfußg. 7, 1 Tr.

Mein **Gesellschaftszimmer** ist für Sonnabend freigeworden Poststraße Nr. 13.

Ein Herr sucht in einer anst. Familie kräftigen Mittagstisch. Adr. unter Z. 10 in der Exped. d. Bl.

Den hier sich aufhaltenden **Vegetarianern** wird ein guter **Mittagstisch** geboten. Zu erfragen Tauchaer Straße 29 im Eckladen.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Alb. Jacob, Tanzl. Heute 8 Uhr Salon zur Erholung, Hohe Straße 38.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9.

Rahniss' Restauration, 10 Universitätsstraße 10.

Concert und **Vorträge** der Gesellschaft **Ronneburg** und **Scholz,** sowie der Soubretten Frl. **Emmi** u. Frl. **Frida Stern** vom St. Georgs-Theater in Hamburg.

Barthel's Restauration.

24. Burgstraße 24.

Concert und **Vorträge** von der Gesellschaft des Herrn **Krausse.**

Limbacher Bier-Tunnel.

12 Burgstraße 12.

Concert u. Vorstellung

der Gesellschaft des Herrn A. Edelmann, nebst den **Damen Frl. Julie, Cäcilie** und **Dorothea.**

Zum Vortrag kommt u. A.:

Der Jesuiten-Tingel-Tangel,

sowie **Die Ausweisung der Jesuiten.**

Plastisches Bild mit bengalischer Beleuchtung.

Die Leipziger Meßmusikanten ꝛc. ꝛc.

A. Hummel.

Corso-Halle,

17 Magazingasse 17.

Concert und Vorstellung

unter Leitung des Musikdirector **Giebner.**

Zum **48.** Male:

Der Jesuiten-Tingel-Tangel.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

E. Richter (der Süße).

Restauration zur Milchinsel

Marienstr. 9, Neudnitzer Str. 2,

Heute Abend **humoristisch-musikalische Gesangvorträge** des Herrn **Tardel** und der Soubrette Frl. **Marianne,** Frl. **Clara,** Frl. **von Perlowki** und des Pianisten **Schneider.**

Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch, Lager- und Kösener Weißbier. Es ladet ergebenst ein **Aug. Gerhardt.**

Emil Härtel's Lieder-Tunnel.

Von heute an bis auf Weiteres bleiben die Vorstellungen **geschlossen.**

Restaurant Victoria.

Heute Schlachtfest.

Dabei empfehle ich Wellfleisch, Blut- und Leberwurst, so wie Bratwurst mit Sauerkraut und Erbspurée. ff. Biere ff. Um gütigen Besuch bittet **F. Lippert.**

TEUBNER'S

Tauchaer Str. No 16 — **Heute Schlachtfest. Gose u. Bier ff.** — Tauchaer Str. No 16

Restaurant & Gosenstube

Pantheon.

Morgen Freitag:

Schlachtfest.

F. Römling.

Heute Schlachtfest

bei **J. Albrecht,** fr. J. F. Schöne, Hainstr. 7.

Julius Windisch

Grimm. Str. 5. **Restauration** Neumarkt 3.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klössen, Meerrettig od. Sauerkraut. ff. Bockbier.

Pökelschweinsrippchen

nebst ausgezeichnetem **Bockbier** und Zerbster heute Abend empfiehlt

E. Schwabe, Ranstädter Steinweg 7.

Bodenbacher Bierhalle.

Katharinenstraße 10.

Heute Abend **Schweinsknochen.**

Thieme'sche Brauerei.

Heute Mockturtle-Suppe.

Bier ff. **Fritz Träger.**

Heute saure Rindskaldaunen

empfiehlt **Herm. Winkler,**

Kl. Windmühlengasse Nr. 11.

NB. Gleichzeitig empfehle mein neu aufgestelltes **Carambolage-Billard.**

Burgkeller.

Heute Abend

saure Rindskaldaunen.

F. W. Rabestein

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

Theater-Conditorei.

Heute letztes Concert

von der beliebten Tyroler-Familie **Pitzinger** aus dem Pusterthale.

Entrée 3 Ngr. Anfang 8 Uhr.

Hierbei empfehle ich Bayerisch u. Lagerbier, kalte Küche, din. feine Weine. **Ch. V. Petzoldt.**

Grosse Feuerkugel.

Heute Abend 8 Uhr **Concert** vom Musikchor **H. Conrad.**

Heute Abend **Kartoffelsuppe.**

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich die **Restauration** im Vereinshause

Thalia,

Elsterstrasse No. 31,

mit heutigem Tage übernommen habe. Sämmtliche Localitäten sind neu restaurirt worden und halte ich solche einem geehrten Publicum bestens empfohlen. Durch gute Speisen und Getränke und aufmerksame Bedienung werde ich stets bemüht sein mein hochgeehrtes Publicum zufrieden zu stellen.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

G. H. Fischer.

Bürgergarten, Brüderstraße Nr. 9.

Unterzeichneter bringt seine **Kegelbahn** und **Billard** in gefällige Erinnerung, macht auf seinen neu erbauten **Salon,** für kleinere Gesellschaften passend, ganz besonders aufmerksam und empfiehlt stets eine reichhaltige Speisekarte, sowie echt Bayerisch und Vereinslagerbier.

NB. **Heute Schlachtfest.** **W. Ronnger.**

Central-Halle.

Heute Schlachtfest. **M. Bernhardt.**

Sohröter's Restauration, Poststraße Nr. 13.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Schweinsknochen mit Klößen ꝛc. empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

Esche's Restauration und Gosenstube, Peter Richters Hof I.

empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe,** vorzügliche Biere und famose Gose, letztere allen Gosentrinkern zu empfehlen. **Wilh. Esche.**

Thalia-Restauration.

Gohliser Actien-Brauerei-Bier à Seidel 15 ₰ vortrefflich.

Echt Bayerisch Bier aus der Brauerei von Franz Erich in Erlangen ff.

Täglich früh **Bouillon** und Abends reichhaltige und preiswürdige Speisekarte.

G. H. Fischer,

31. Elsterstraße 31.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Karpfen polnisch und blau. Bayerisch und Lagerbier ff. **C. Prager.**

Mockturtle-Suppe

empfehlen für heute Abend **Kitzing & Helbig.**

5 Thaler

dem Finder der goldenen Damenuhr an der 3 die Emaille schadhaft, welche am 15. d. vom Petersteinweg bis Hainstr. 4 verl. Das. 2 Et. abzug.

Verloren wurde Montag Abend auf dem Wege aus dem Theater bis zur Ritterstraße eine **goldene Broche** mit lila Stein.

Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 5, Hofgebäude 1 Treppe.

Ein kleines goldnes Medaillon wurde am 24. im Carnevalsgedränge verloren. Um freundliche Rückgabe gegen Bel. wird geb. Universitätsstr. 4, II.

Ein goldener Ring mit weißem Stein, Universitätsstraße bis Löhrs Hof verloren. Geg. gute Belohn. abzug. Sternwartenstr. 39, im Messerg.

Verloren

wurde auf dem Carnevalmaskenballe eine mattgoldene, schleifenförmige Broche. Da selbige ein Andenken ist, bittet man dies. gegen gute Belohn. abzug bei J. G. Dittrich, Universitätsstr. 17 im Gew.

Verloren wurde am Sonntag von einem armen Mädchen die ganze Einnahme, eine gestr. Tasche mit Geld-Portemonnaie, Schlüssel. Es wird gebeten auf dem Markt 3. Reihe bei Fr. Mente abzug.

Verloren.

Eine silberne Cylinder-Uhr mit Secundenzeiger inwendig zweimal der Name Köllner eingekratzt, ist heute früh von der Seitenstr. in Reudnitz bis nach dem Lagerhof in Leipzig von einem Markthelfer verloren worden. Der ehrl. Finder wolle dieselbe geg. Bel. abg. Gemeindestr. 33, Cig.-Fabr.

Verloren

eine schwarze Boa (Persianer) Klostergasse oder Durchgang zum Markt.

Gegen **gute** Belohnung abzugeben Lützowstraße Nr. 23b, 1 Tr. rechts.

Verloren wurde während des Carnevals ein Militairehrenzeichen 2. Cl. von 1866, ingl. 2 Erinnerungsmedaillen von 1866 und 1870. Gegen Belohnung abzugeben Preußergäßchen 9, 1. Et., beim Schuhmacher Fr. Schäfer.

Verloren wurde von einem armen Laufburschen ein rothlederne Portemonnaie, inliegend 12 ₰ 25 Ngr, von der Thal-, Linden- bis Roßstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung

Der betreffende Mann, der Dienstag Morgen in der Albertstraße das **Glieder-Armband** aufhob, wird gebeten selbiges gegen Dank u. Belohnung abzug. Nürnb. Str. beim Kaufm. Wrück.

Verloren wurde am Montag Vormittag ein schwarzer Double-Kragen mit Perlfranse.

Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben Löhrs Platz Nr. 1 part. links.

Verloren wurde Dienstag eine Stoffmütze mit rothseidenem Futter, H. K. gez., Clarastraße in Neuschönefeld. Abzug. daselbst 143 bei Opfermann gegen Dank und Belohnung.

Verloren wurde am Dienstag Morgen eine graue Pelzboa auf dem Wege v. d. Leibnizstr. bis zum Teichmann'schen Institut. Abzugeben gegen Belohnung Leibnizstraße 24, 2 Treppen.

Ein weißwollenes Tuch nebst Kragen u. Manschetten ist in der Montagsnacht von der Roßstraße bis Reichsstraße verloren gegangen. Geg. Belohnung abzugeben Petersstraße 29, 3 Tr.

Verl. wurde am Sonntag d. 23. d. ein kleinerer Alpacca-Regenschirm mit Neusilber-Plättchen unterm Griff. Gegen Bel. Nürnb. Str. 37, 2 Tr., abzug.

Sonntag Abend wurde vermuthlich aus Unsinn ein Hackeklotz mit Kettel versehen aus einem am Neumarkte gelegenen Hause weggekollert. Sollte selbiger irgendwo gefunden sein, bitte Meldung zu machen Neumarkt 6, II.

— Verloren —

Dienstag Abend ein Lockenchignon und ein Zopf. Dem ehrlichen Finder eine angemessene Belohnung Sternwartenstraße Nr. 34, 3 Tr.

Verloren im Sporergäßchen 2 Böpfe. Geg. Dank u. Belohn. abz. Petersstr. 12, 1., Friedr.

Verloren wurde auf dem **Carneval-Maskenball** eine Damen-Narrenkappe von Atlas. Man bittet dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei Herrn L. Koch, Carlstraße 11.

Ein blaugestrichener vierräder. **Handwagen** mit ungestrichenem Kasten ist von vergangenen Montag Abend bis Dienstag früh abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. Das Nähere bei Herrn Restaurateur Arnold, Markt Nr. 6.

Verloren wurde am Montag Abend eine frische **Rindshaut** auf dem Wege von der Nordstraße bis zum Bayerischen Bahnhof. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Belohnung abzugeben Windmühlenstraße 41 bei Schmerwitz.

Ein Portemonnaie mit Geld ist gefunden worden. Abzuholen beim Fleischermeister Riehle, Fleischerhalle Nr. 32 am Johannisplatz.

Gefunden.

Am Carnevalstag ist in meinem Geschäft Markt Nr. 2 etwas Geld gefunden worden. Der sich dazu Legitimirende kann dasselbe in meiner Wohnung Pleiße Nr. 2 in Empfang nehmen.

C. R. Käsmodel.

Gefunden wurde am Montag Abend auf der Kohlenstr. 1 Rindshaut. Zu erfr. Reichsstr. 16, I.

Wer die mit der Steuermarke 733 entlaufene getigerte kleine Jagdhündin zurückbringt, erhält angemessene Belohnung bei **Dehne,** Petersteinweg 49, II.

Zugelaufen ein Pinscher (aschgrau und langhaarig). Zu erfragen beim Büffetier der Vereinsbrauerei.

Eine kleine ziemlich blinde **Doppelnase** ist zugelaufen Theaterplatz 3 parterre.

Die Gläubiger des am 11. Febr. h. a. hierselbst verstorbenen Herrn Postmeisters a. D. **Hugo Heinsius** werden ersucht, Aufstellung ihrer resp. Forderungen thunlichst bald an den unterzeichneten Bevollmächtigten seiner Hinterlassenen gelangen zu lassen. Leipzig, den 25. Februar 1873.

Adv. **Friedrich v. Jahn,** Neumarkt 42, III.

Der Denker sammelt die Gedanken, welche ihm mit dem Kriterium des Ursprungs aus dem Geist (das Raumerschließen) werthvoll sind, und ordnet sie nach ihrem Werth in seinen individuellen Seelenleib ein; ihm ist die Form, in der sie zu ihm kommen — das Gewand für diese Welt — nur Nebensache. Doch der Sinnende, welcher den Zeitverlust und die Mühe des Denkens scheut, beachtet nur Ideen, welche systematisch in Vorstellungen aufgebaut sind, um sie als Kunstwerk in's Gedächtniß einheimsen zu können und gelegentlich für's Scheinverbreiten zu benutzen. Ohne die Verbindung zu dem Kunstwerk fehlt ihm das Verständniß für den Werth der vorgetragenen Gedanken, die ihm nur Ideen bleiben. Wortverbindungen kann er wohl wiedergeben, aber nicht Gedanken von gemess'nem Werthe nach dem Platz, den sie empfangen müssen. Alle, welche sich die Kraft bewahret haben, die Gedanken aus dem Munde Gottes richtig mit einander zu verbinden, werden auch das Wesen des Allgegenwärtigen begriffen haben: Der unbegrenzte Geist der Liebe, dieser Schaffende und Alles in sich selber Tragende, hat zur Rechten neben sich den Geist der Wahrheit, welcher — über alle Lebenszeiten wachend — die Gezeugten zur Erfüllung führet. Beide sind vereinigt in dem Geist der Treue, der zu jeder Zeit den einigen Willen im Gesetz zum Ausdruck bringt. Im Alten Bunde ist sein Wesen in „der Herr dein Gott" bezeichnet, daß „der Herr" im Geist der Wahrheit und „dein Gott" im Geist der Liebe zu erkennen ist. Vergl. Exodus VI, 3 und IX, 5 x.

Der Ebenbildliche zu dem Vollkommenen „der Mensch", der zum Vollkomm'nen werden soll, ein Ausfluß der Liebe, des Allgegenwärtigen, ist des Geschlechtes Vater. Ihm zur Rechten ist sein Zweitgeborener, den der Herr nach seinem Opfer als den Geist der Wahrheit angenommen und zum Lohn gesalbt hat, daß er seine Worte an das auf der Erde lebende Geschlecht verkünde. Dieses — aus dem Drittgeborenen — ist bis dahin noch nicht zur Pflichterfüllung, als der einige Geist der Treue aus der Liebe zu dem Vater mit dem Zeugniß seines Opfers für die Wahrheit, ausgebildet; noch lebt es zerstreut als das halsstarrige Geschlecht im Reich der Hure des Verworfenen, um aus der Weltlust mit dem falschen Zeugniß nur sich selbst im Irdischen zu dienen, aber nicht der Pflicht nach dem Gesetz der Liebe. Thorheit steht ihm höher als die Wahrheit! Aber nahe ist der Tag zur Umkehr! Wehe sind dem, der durch sein Zeugniß Himmel und Erde als verbunden darthun muß, die Güter dieser Welt? Diejenigen, die nach dem Wägen der in meinen Schriften gesammelten Gedanken durch den Geist der Wahrheit überzeugt werden, daß und wie die in der heil. Schrift bezeichnete Ebenbildlichkeit des Menschen, seinem Wesen und seiner Stellung zu einer eignen Welt nach, mit Gott in Wahrheit ist, die werden auch ein andres Leben und ein andres Streben aufzunehmen haben, als bei der bisherigen Annahme „der Mensch sei ein Geschöpf", aus der mit einem Leben und Streben nach Begierden Thierähnlichkeit zulässig war. Es ist eben die Aufgabe für das Gericht, die Sonderung nach dem Guten und Schlechten zu treffen, daß der Ausdruck der Gottähnlichkeit durch's Walten von der Treue zum dreieinigen Geiste kenntlich wird. **F. v. R.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 58. Donnerstag den 27. Februar. 1873.

Beiträge für die Hülfsbedürftigen an den Ostseeküsten werden noch fortwährend entgegen genommen in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Vierte Quittung über Beiträge zur Errichtung eines Denkmals für 1870/71 in Leipzig.

Sammelstelle **Gebrüder Spillner:** K. & J. M. aus Dresden 2 ₰. **Summa 2 ₰.**
Sammelstelle **Franz Stickel:** N. N. 1 ₰, Friedrich Becker 10 ₰, G. S. 5 ₰, Carl Schade 2 ₰. **Summa 18 ₰.**
Sammelstelle **Vetter & Comp.,** Sammlung des Handelskammer-Ausschusses: Otto Starke & Co. 10 ₰, Reinh. Ledermann 20 ₰, E. R. 2 ₰, Albert Lücke 10 ₰, S. G. Schletter 100 ₰. **Summa 142 ₰.**

Summa: 162 ₰ — ℳ — ₰.
Summe der 1. und 3. Quittung 15,289 ₰ 27 ℳ 5 ₰ und 1 Ducaten.
Hauptsumme: 15,451 ₰ 27 ℳ 5 ₰ und 1 Ducaten.

Berichtigung: In der 3. Quittung, Sammelstelle Vetter & Comp. muß es heißen: L. G. 2 ₰, nicht 12 ₰.

Leipzig, 26. Februar 1873. **Das Comité.**

Bitte.

Wiederum ergeht die Bitte um Unterstützung der **„Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder"**, deren Zweck ist: **Kinder, welche der gänzlichen Verwahrlosung zu verfallen drohen, zu nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft zu erziehen.** Und wie viele Kinder giebt es hier, die den ganzen Tag sich selbst überlassen sind und sich auf der Straße herumtreiben! Wie viele, die in zerrütteten Familien leben und fast nur Böses hören und sehen! Wie viele endlich aber auch, die den Aeltern durch schlechtes Verhalten in Haus und Schule den größten Kummer bereiten! Ja, wer in den Schulen nachfragte, der würde erschrecken über der großen Zahl derer, die dereinst Schlimmes von sich befürchten lassen.

Und für diese Anstalt, die soeben den 7. Jahresbericht veröffentlichte, bitten wir von Neuem um Unterstützung, und zwar um recht reiche, da sie sonst ihr segensreiches Wirken nicht einmal fortsetzen, geschweige denn weiter ausdehnen könnte. Darum kommet her, ihr mit guten Kindern Beglückte! Hier könnt Ihr dem Himmel Euren Dank darbringen! Und Ihr, denen das Aelternglück versagt ist, beherzigt die Worte: Was Ihr gethan habt Einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt Ihr mir gethan! Helft uns bei unserem Liebeswerke,

sei es durch Geldbeiträge oder durch Gaben zu unserer Lotterie oder durch Abnahme von Loosen zu dieser.

Zur Vermittelung von Gaben jeder Art sowie zur Abgabe von Loosen (à 7½ ℳ) und Berichten sind gern bereit:

die Herren **Mantel & Riedel** und **Fr. Aug. Weise** am Markte; **Lömpe & Rost,** Grimm. Str.; **Wilh. Hertzog,** Petersstr. 36; **Gust. Gräbner,** Querstr. 5; Frau Dir. **Barth,** Querstr. 10; Fr. Dr. **Berger,** Emilienstr. 13 c; Fr. **Bertha Flinsch,** Kreuzstr. 15; Fr. **Gust. Gödecke,** Weststr. 56; Fr. Hofr. **Goldhorn,** Münzgasse 19; Fr. Dr. **Kollmann,** Lessingstr. 2; Fr. **Emilie Pardubitz,** Katharinenstr. 26; Fr. Diac. **Valentiner,** Burgstr. 28.

Die schon früher gezeichneten Beiträge werden wir in diesen Tagen cincassiren lassen.

Die öffentliche Ausstellung der Gewinngegenstände findet vom 17. März an Markt 16, 1 Tr. links statt; die Zeit der Ziehung und Gewinnausgabe wird s. Z. öffentlich bekannt gemacht werden.

Leipzig, im Februar 1873.

Alw. Barth. Bertha Barth geb. Winkler. **Ida Barth** geb. Schilling. **Emilie Berger** geb. Seidler. **Bertha Flinsch. Sophie Gödecke. Helene Goldhorn-Klotz. Ottilie Gräbner. Doris Hertzog. Therese Kob. Anna Kollmann. Jenny Ledig. Anna Lömpe. Antonie Schmidt-Halberstadt. Kath. Valentiner. Sidonie Wagner. Agnes Ziller.**

Bekanntmachung.

Nachstehendes Cabinetschreiben **Seiner närrischen Hoheit des Prinzen Carneval VI.,** meines allergnädigsten Herrn bringe ich hiermit von Amtswegen zur öffentlichen Kenntniß.

Der Reichskanzler.
Baron **von Barchewitz.**

Mein lieber närrischer Reichskanzler!

Die lustigen Tage meines diesjährigen Festes sind vorüber und haben meine vollste Befriedigung erweckt, — es drängt mich daher den Veranstaltern und Leitern desselben meinen prinzlichen Dank zu sagen für die vielen Mühen und Opfer, welche für sie damit verknüpft waren. — Aber auch dem liebenswürdigen Publicum meiner närrischen Reichshauptstadt Leipzig will ich nicht den Dank vorenthalten, welchen es in hohem Grade durch Opferwilligkeit und carnevalistischen Tact verdient hat.

Auf meinen Umfahrten durch die Stadt und besonders bei dem ebenso schönen als großartigen Festzuge, für welchen ich meinem närrischen Kriegsministerium nach ganz besonders zu Dank verpflichtet bin, ist mir von allen Seiten so viel Zuvorkommenheit und Liebe entgegengebracht worden, daß mein Herz tief bewegt war, und ich mit Gewißheit anzunehmen berechtigt bin — unsere Carnevalsfeste seien in alle Zukunft gesichert, sie werden blühen und gedeihen.

Ich erachte es für meine Pflicht, diese Thatsache zur Kenntniß zu bringen und glaube meinen prinzlichen Dank Ihnen gegenüber nicht besser ausdrücken zu können, als daß ich Sie in den närrischen Adelsstand mit dem Namen eines Baron von Barchewitz erhebe.

Ich beauftrage Sie diesen meinen närrischen Erlaß in geeigneter Weise zu veröffentlichen und verbleibe Ihr gnädiger

Leipzig, den 25. Februar 1873. **Prinz Carneval VI.**

An
den närrischen Reichskanzler.

Carneval 1873.

Concert-Comité.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an das **Concert-Comité** haben, werden ersucht, dieselben bei Herrn **A. Bergmann,** Windmühlenstraße 36 oder bei Herrn **Carl Heitz,** Thomaskirchhof 4, sofort anzumelden resp. Rechnung einzureichen. **Der Vorsitzende.**

Oeffentliche Danksagung.

Mit Bezug auf die in der gestrigen Nummer des „Leipziger Tageblattes" enthaltene Bekanntmachung fühle ich mich gedrungen, der Königlichen Kreis-Direction hier meinen tiefgefühlten Dank für die **Geldbelohnung** abzustatten, welche mir „in Anerkennung der mit Muth und Entschlossenheit bewirkten Rettung eines Dienstmädchens (!) vom Tode des Ertrinkens"

gnädigst bewilligt worden ist.

Um etwaigen Irrthümern zu begegnen, bemerke ich noch, daß der Werth dieses geretteten Dienstmädchens auf ₰ 5 **(schreibe Thaler Fünf),** geschätzt sein muß, da die erwähnte „Geldbelohnung" diese Summe repräsentirte.

In benachbarten Staaten erhält man auch für gerettete „Dienstmädchen" eine **Ehren**anerkennung — kein Geld.

Julius August Gladbach,
Beamter der Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Generalversammlung der Fleischer-Innung

betreffend, wird Herr Oberältester **Klöppel** dringend gebeten, selbige bei **M. Natzsch** abzuhalten, nur im alten Locale stets Beleidigungen ausgesetzt sind. **Mehrere Mitglieder.**

Riedelscher Verein. Morgen **Freitag** Probe.

Leipziger Spar-Verein.

„Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth!"

Die Wocheneinzahlungen, bei denen 2½ Ngr. als einfache Einlage gilt, beginnen dieses Jahr unter den bekannten, in den Sparbüchern enthaltenen Bedingungen

den 3. März d. J.

und dauern **alle Montage fort bis mit Ende October.**

Der **Verein** steht mit andern ähnlichen Unternehmungen

durchaus in keiner Verbindung

und tragen **alle Sparbücher** desselben die Unterschrift eines der unterzeichneten Hauptcassirer

„Florentin Wehner" oder „August Ortelli".

Die Rückzahlung ohne Abzug findet im November statt und werden **von jetzt ab** Anmeldungen bei nachfolgenden Vorstehern angenommen:

Aßmann, Moritz, Hohe Straße 26.
Becker, Friedrich, Gerberstraße 65.
Bernick, Friedrich, Tauchaer Straße 9.
Behrend, Ernst, Halle'sches Gäßchen 5.
Böhme, Robert, Ausschußmitgl., Ritterstr. 11.
Eckardt, Otto, Schützenstraße 8.
Gebhardt, Franz, Kramermeister, Petersstr. 4.
Gensel, Robert, Brühl 42.
Glitzner, A. G., Sternwartenstraße 37.
Gruner, Heinr. Ed., Ausschußm., Königsplatz 3.
Hofmann, C. E., Grimma'scher Steinweg 47.
Hermann, Gustav, Kleine Fleischergasse 9.
Jeßnitzer, Oscar, Grimma'scher Steinweg 61.
Köhler, C. F., Ausschußm., Grimm Steinweg 6.
Körmes, Karl, Thomasgäßchen 6.
Kühn, Aug., Reichels Garten, Mittelgebäude.
Krüger, Richard, Grimma'sche Straße 28.
Kademann, Bernhard, Salzgäßchen- und Reichsstraßen-Ecke 49.
Lohmann, Louis, Dresdner Straße 38.
Lößner & Dietrich, Weststraße 44.
Mentz & Co., C. H., Thomaskirchhof 1.
Mönch, Theodor, Ausschußm., Nürnb. Str. 6.
Müller, Hermann, Nicolaistraße 43.
Müller, Wilh. Rob., Gerberstraße 67.
Naumann, Moritz, Sternwartenstraße 45.
Nitzsche, Wilh., Thomasgäßchen 11.
Quarch, Richard, Petersteinweg 58.
Reise, Franz, Ausschußm., Universitätsstr. 20/21.
Ritter, A. M., Glockenstraße 5.
Rus, Gustav, Grimma'sche Straße 16.
Schirmer, Herm., Ausschußm., Grimm. Str. 16.
Schönberg, Carl, Ausschußmitglied, Sternwartenstraße 30.
Schubert, C. F., Brühl 61.
Schwender, Robert, Schützenstraße 17.
Spillner, Gebr., Ausschußmitglied, Windmühlenstraße 30.
Thielemann, Julius, Petersstraße 40.
Trentzsch, Richard, Gerberstraße 8.
Venediger & Golzsch, Halle'sche Straße 11.
Wappler, J. G., Grimma'scher Steinweg 59.
Weinich & Co., Ausschußm., Petersstraße 25.
Weidling, Bernhard, Gerberstraße 52.
Weydling, Julius, Barfußgäßchen 4.
Weydling, Hugo, Barfußgäßchen 2.
Wilhelm, Hermann, Dresdner Straße 31.
Wilhelm, Herm., Ranstädter Steinweg 18.

Leipzig, im Februar 1873.

Für den Vorstand

Florentin Wehner, Hauptcassirer. Gohlis, Ulrichsstraße 11.
F. P. A. Ortelli, stellv. Hauptcassirer. Hospitalthor, vis à vis d. Johannesstifts.
Dr. **Otto Georgi,** Schriftführer, Neumarkt 49.

Expedition: Universitätsstrasse 10, 4. Etage.

Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt.

Naundörfchen 20.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß meine **Zettelkästen** erbrochen und Wäsche auf Grund der vorgefundenen Adressen von unbefugten Personen, zum Theil mit Erfolg, zur Abholung abgefordert worden ist. In Folge dessen sind sämmtliche Zettelkästen von mir eingezogen und erbitte ich mir gefällige Bestellungen **pr. Stadtpost oder direct in der Anstalt.** Naundörfchen 20.

Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt.
E. Rauschenbach.

Heil- und Kur-Bäder im Diana-Bad,

Pensionat Lange Strasse No. 4—5, Leipzig,

„bewirken Stoffwechsel des Blutes",

Ausscheidung verdorbener Säfte, in Folge dessen **Regeneration** (Verjüngung) des menschlichen Organismus, **Säfteentwickelung, Kräftigung** und **Stärkung** der **Muskeln, Nerven** und der **Verdauungsorgane,** dienen als Mittel zur Hebung alter tiefgewurzelter **Haut- und Erkältungsleiden,** schützen vor **Blutstockungen** und vor allen daraus entstehenden unzähligen Krankheiten. In Fällen Anwendung der **Electro-Magnetismus- und Inhalations-Apparate** in engster Verbindung mit dem Bade. Hausbäder stets zu Diensten, auch **Kiefernadel-Dampfbäder** im Zimmer mit Bedienung werden zu jeder Tageszeit ins Haus gesendet. Rheumatische Kopf- u. Zahnschmerzen werden sofort u. nachhaltig beseitigt.

Kindergarten,

Inselstraße 16 parterre.

Gefällige Anmeldungen werden täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittags entgegengenommen.

Unterricht

in allen weiblichen Arbeiten **Mittwoch** und **Sonnabend Nachmittag** im **Kindergarten-Local** Inselstraße 16 parterre. **Thekla Richter.**

Ostünd. Abladezeit der Dresdn. Bahn. — Ostünd. Abladezeit der Bayer. Bahn.

Alle diejenigen Herren, welche auf der Kgl. S. Westl. Staatsbahn direct Güter erhalten und Interesse haben, an der im Leipziger Tageblatt vom 18. Febr. enthaltenen einmaligen Bekanntmachung der General-Direction der Kgl. S. Staatsbahnen und der Leipzig-Dresdner Eisenbahn

„Frist der Entladung der Wagenladungsfrachten binnen 6 Stunden betr.",

werden hierdurch zu einer Besprechung Donnerstag Abend 6 Uhr in der Restauration zum **Burgkeller, hinteres Zimmer,** freundlichst eingeladen.

Schreberplatz.

Die Herren Garteninhaber werden hierdurch eingeladen, sich Sonnabend den 1. März a. c. Abends 8 Uhr zu einer wicht. Besprechung in König's Restaur., Promenadenstr., einzufinden. **M.**

Leipziger Künstlerverein.

I. Den Festabend am 7. März betreffend.

Die Mitglieder werden ersucht, am Vormittag des nächsten Sonntags (2. März) die Namen der von ihnen einzuführenden Gäste beim unterzeichneten Vorsitzenden abzugeben. Montag den 3. werden dann im Vereinslocal die auf den Namen ausgestellten Billets ausgegeben.

II. Concurrenz betreffend.

Die an der Concurrenz sich betheiligenden Mitglieder werden gebeten, die betr. Arbeiten in der verabredeten Weise Sonntag den 2. März bei dem Vorsitzenden einzuliefern.

Der Vorstand.
Baurath Dr. **O. Mothes,** Vorsitzender.

106. Regiment.

Unser **Ball** findet nächsten Sonnabend den 1. März a. c. im Saale des **Tivoli** statt. Billets für Gäste sind noch Abends an der Casse zu haben. **Das Comité.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** im Vereins-Locale. **Vortrag** des Herrn Professor Dr. Bruhns über meteorologische Beobachtungen und deren Resultate. **Der Vorstand.**

Schweizer-Gesellschaft.

Heute Abend 7 Uhr **Versammlung** im **Wintergarten.** — Alle hier sich aufhaltenden Landsleute ladet hierzu freundlichst ein **der Vorstand.**

Militair-Verein zu Liebertwolkwitz und Umgegend.

Sonntag den 9. März Nachmittags 3 Uhr

Außerordentliche General-Versammlung

im Vereinslocale. Das Erscheinen aller Mitglieder ist wünschenswerth. Aufnahme neuer Mitglieder findet statt. **Der Vorstand.**

Generalversammlung der Unterstützungscasse für arbeitsunfähige und hülfsbedürftige Pianoforte-Arbeiter.

Sonnabend den 1. März **Abends** 8 Uhr im Saale Große Windmühlenstr. 7. **Tagesordnung:** 1) jährliche Rechnungsablage §. 9; 2) Wahl des Ausschusses §. 8; 3) **Antrag** auf **Abänderung** des §. 3 der Satzungen, betreffend auch **Unterstützung** bei **Krankheit** eines Mitgliedes in gewissen Fällen zu gewähren. Um recht **pünctliches** und **zahlreiches** Erscheinen der Mitglieder bittet **der Vorstand.**

Die General-Versammlung der Leichen- und Krankencasse für Männer

findet **Sonntag den 2. März 1873,** Vormittags 1/2 11 Uhr in der Restauration des Herrn **Julius Windisch,** Grimma'sche Straße 5, wegen Rechnungsablage statt.
Um zahlreiche Theilnahme bittet **der Vorstand.**

Aufforderung.

Alle von mir gekauften Gegenstände, Leihhausscheine ꝛc., bei denen das Rückkaufsrecht **bis 1. Febr. erloschen,** müssen **bis 1. März 1873 eingelöst oder prolongirt** werden, andernfalls die Sachen **ohne Ausnahme verkauft werden.**

Vorschußgeschäft von **E. Wellner, Burgstraße 26.**

Anonymus. 5 Thaler

Belohnung für genaue Angabe des betreffenden Ortes und Diebes der gestohlenen goldenen Gegenstände.

Adresse zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Diejenige mir bekannte Person, welche am Montag Abend in der Restaurat. Sternwartenstr. 18 den schw. Filzhut mit Narrenkappe an sich nahm, wird gebeten, denselben das. abzugeben, widrigenfalls ich Polizei in Anspruch nehme.

Diejenige Dame, welche zum Carneval im **Café Germania** einen **Regenschirm** in Empfang genommen hat, wird höflichst gebeten, sich nochmals dahin zu bemühen, da ein Irrthum vorliegt.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, von denen ich mich nicht mehr persönlich verabschieden konnte, rufe ich bei meinem Abgange von hier nach **Kopenhagen** ein herzliches „Lebewohl" zu.
Eugen Schön.

Der geehrten Gesellschaft „Die Gemüthlichen" im Namen des kleinen erblindeten Knaben den herzlichsten und innigsten Dank für die reichliche Einlage zu einem Sparcassenbuch. Dank, herzlichen Dank.
G. S. und Frau.

Man bittet den Jesuiten-Tingel-Tangel in der Corso-Halle um 3/4 10 Uhr aufzuführen.

Mein reizendes Fräulein vorgestern Abend vergebens an der Ecke der Reichsstraße gewartet; bitte, kommen Sie heute Abend, ich erwarte Sie um dieselbe Zeit.

Die accreditirte Gesandtschaft des Prinzen Carneval VI. bringt Herrn Frd. Aug. Witzleben für seine liebenswürdige magenstärkende Bewirthung beim Halten des Festzuges auf dem Markt ihren verbindlichsten Dank hierdurch dar.

A. B.

Holde unbekannte Freundin, sollte Ihrem Zartgefühl nicht möglich sein, nur ein wenig den Schleier zu lüften? 3. P. 3. —. **M.**

Carneval. Die beiden Pfannkuchen.

Warum Montag Tanz-Salon nicht erschienen? Bitte, wenn Annäherung möglich, nähere Bestimmungen unter S. # 2. restante Hauptpostamt niederlegen zu wollen.

Rother Abendmantel.

Dienstag Mittag Katharinenstraße, Hainstraße, wenn Annäherung gestattet, bittet um Nachricht poste restante E. F. und der Nummer des Hauses, worin Sie Humboldtstraße verschwanden.

Hoch leben die lustigen Damen mit den Hüten aus dem 17. Jahrhundert.
Das Veilchen und die Schleife.

Ein Brief unter der bekannten Adresse liegt bereit.

m. h. E. bitte 12 Uhr.

Geehrtes Frl.! Von all' dies. Gewäsch ist nichts v. m. ich schwieg, weil ich keine Hoffn. habe, u. weil Sie, wie ich eine Verständigung herb. führen wollte, nicht kamen. Verz. Sie m. unhöfl. Betr., ich konnte n. anders. Leben Sie wohl! u. werden Sie recht glückl. Ihr **Z—.**

Herrn **Friedrich** und Frau **Henriette Stützer** zur **silbernen Hochzeit** die herzlichsten Glückwünsche von
Robert und **Ottilie.**

Die besten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage für Fräulein **Ida Hahndorf** von ganzem Herzen.

Wer eine ff. Gose

und freundliche Bedienung haben will, gehe nach **Eutritzsch Nr. 10.** **M. St.**

Meine aufrichtigste Gratulation für meine schöne Nachbarin Fräulein **Ida H.** zum heutigen Wiegenfest.

China-Tannin-Pomade,
vorräthig im Kräutergewölbe Nicolaistraße 52, à Büchse 7 1/2 Ngr, kann als ein vorzügl. Fabrikat gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen werden.

Mstr.-Sngr.! Heute Donnerstag Abend: **Hauptprobe.** Anfang der Uebung (für Baß I. und II.) **präcis** 8 Uhr. Nr.

L. L. Heute Abend 8 Uhr **Probe** im Vereinslocal.

Augustiner.

Heute **Club-Abend** Grimma'sche Str. 5. **D. V.**

Verein Thalia.

Heute Generalversammlung. Anfang punct 8 Uhr.
Der Vorstand.

Leipziger Zither-Club.

Heute große Stunde im neuen Vereinslocal: Hotel zum Kronprinz, Querstraße 2, I. Nr. 13. Um allseitiges Erscheinen bittet der Vorstand.

Versammlung der Fleischer-Innung.

Die Mitglieder der Fleischer-Innung werden hierdurch zu einer

Freitag, den 28. Februar a. c., Nachmittags 3 Uhr,

in der Restauration des Hrn. Männel, Pfaffendorfer Fettviehhof stattfindenden **außerordentlichen Innungs-Versammlung** eingeladen.
Leipzig, den 25. Februar 1873.
R. Klöppel, d. Z. Obermeister.

Gärtnerverein „Hortulania".

Versammlung jeden Donnerstag Abend von 8—10 Uhr im Vereinslocal **„Goldener Elephant"** Große Fleischergasse und werden hiermit alle Collegen zum Besuch freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Sämmtliche Bürgelaner,

hier anwesend, werden gebeten, wegen einer Besprechung heute Abend 8 Uhr sich einzufinden bei **E. Schwabe,** Ranstädter Steinweg 7.

An Sonntag den 23. d. Mts. feierten wir den frohen Tag unserer ehelichen Verbindung.
Eduard Greßler, Inspector,
Henriette Greßler
verw. **Witte.**
Dies unsern lieben Verwandten und Bekannten zur Nachricht.
Magdeburg, den 26. Februar 1873.

Paul Habedank
Franziska Habedank
geb. **Hager.**
Bernburg, Eutritzsch, den 23. Februar 1873.

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hierdurch an **Ernst Klemm** und Frau.
Leipzig, den 26. Februar 1873.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß heute Mittag 12 Uhr unsere gute Tochter und Schwester **Liddy** nach längeren Leiden verschieden ist.
Leipzig, den 25. Februar 1873.
Henriette verw. **Lankers** nebst Geschwistern.

Gestern Nachmittag 5 Uhr starb nach kurzen aber schweren Leiden unsere innigstgeliebte, theure Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester,

Frau Johanna Gordon
geb. Bauchwitz.

Wer die Entschlafene kannte, wird unseren tiefen Schmerz ermessen.
Leipzig, Chemnitz, Wien und Porte Elisabeth, den 26. Febr. 1873.
Nanny Herz geb. Gordon,
Julius Gordon,
Carl Gordon,
Isidor Gordon
als Kinder,
Nathan Herz als Schwiegersohn,
Henriette Goldschmidt
als Schwester.
NB. Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. Nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause Reichsstraße 6/7, Amtmanns Hof 3. Etage, statt.

Den 25. d. Mts. starb nach langen schweren Leiden in Eisdorf bei ihrem Onkel, Herrn Gutsbesitzer Schwenke, unser innigst geliebtes Kind
Clara Hoch,
im bald vollendeten 11. Lebensjahre, was tiefbetrübt Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen
F. Hoch und Frau.
Eisdorf bei Deutschenthal und Leipzig, den 25. Februar 1873.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß gestern Nacht 1/4 1 Uhr unser guter Gatte und Vater **Carl Heinrich Walther** seinen Leiden erlegen ist. Um stille Theilnahme bittet
Leipzig, den 26. Februar 1873.
Sophie verw. Oberpostsecretair **Walther.**

Heute früh 3/4 5 Uhr haben wir nach nur ein- und einhalbtägiger Gehirnkrankheit unsern **Ernst** verloren.
Leipzig am 26. Febr. 1873.
Bezirksarzt Dr. **Siegel** und Frau.

Gestern Nachmittag entriß uns der unerbittliche Tod unseren geliebten **Willy** im Alter von 5 Jahr und 9 Monat und folgte demselben schon am Abend unser herzensgutes **Gretchen** im Alter von 4 Jahren nach. Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 26. Februar 1873.
Wilh. Geiseler und Frau, geb. Leuthier.

Zu unserem tiefsten Schmerze ist unsere liebe freundliche **Clara,** 3 1/2 Jahre alt, heute früh 1/2 1 Uhr an der Halsbräune gestorben.
Leipzig, am 26. Februar 1873.
Ferd. Rasch und Frau **Bertha** geb. **Liskowsky.**

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Begräbniß meines lieben Sohnes sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
Probsthaida, den 25. Februar.
Eleonore verw. **Winter.**

Für die vielen Beweise der liebevollen Theilnahme beim Tode unseres lieben **Albin** sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank, besonders auch seinem Lehrer Herrn Stecher und seinen lieben Mitschülern in Cl. 5b der IV. Bürgerschule.
Die trauernde Familie **Berger.**

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen, des Professor emer. Herrn Hofrath Dr. jur. Theodor **Marezoll** findet Freitag den 28. Februar früh 9 Uhr statt. Für diejenigen Collegen, welche an derselben Theil nehmen werden, stehen am Trauerhause, An der Pleiße 5c (Lurgenstein's Garten) mehrere Wagen bereit.
Dr. **Brockhaus,** d. Z. Rector.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 26°.
Speiseanstalten I u. II. Freitag: Milchhirse mit Zucker und Zimmet **D. Vorst.** Fiedler. Zieger.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* **Leipzig,** 26. Februar. Betreffs des Beitritts zur Petition des Leipziger Lehrervereins (gegen die Publication des Schulgesetzes) ertheilte der Stadtrath eine ablehnende Antwort, weil er sich keinen Erfolg davon verspreche, wenn er auch sonst mit der Ansicht der Majorität der Zweiten Kammer einverstanden sei. Eine Vorlage des Raths auf Anstellung noch zweier besoldeter Stadträthe und zweier Registratoren wird an den Verfassungsausschuß zur Begutachtung verwiesen. Die vom Rathe wiederholt beantragte Gründung von drei neuen Classen und Anstellung von vier neuen Lehrern an der Thomasschule wird wiederum vom Collegium (gegen 2 Stimmen) abgelehnt und gleichzeitig beschlossen, den Rath zu ersuchen, die Directoren beider Gymnasien dahin anzuweisen, bis auf Weiteres auswärtige Schüler nicht aufzunehmen; nicht minder soll das königl. Cultusministerium vom Rathe darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Errichtung eines dritten Gymnasiums in Leipzig auf Kosten des Staates ein dringendes Bedürfniß sei.

Der Bau zweier Sommerbaracken für die chirurgische Station im Krankenhause (mit einem Aufwand von 11,335 Thlr.) wird genehmigt, hierbei aber der Rath wiederholt dringend um Auskunft über die Verwendung der alten Pockenbaracken ersucht. Nach einem vom Stadtverordneten Kohner gestellten und einstimmig angenommenen Zusatzantrage soll einigen dazu berufenen Ausschüssen (dem Stiftungs- und dem Verfassungsausschuß) die Controle über die Angelegenheiten des Krankenhauses, insbesondere über die stetig wachsenden Zuschüsse übertragen werden.

Landtag.

*** **Dresden,** 26. Februar. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer stand folgende Interpellation des Abg. Ludwig auf der Tagesordnung:

„1) Hat die Regierung ihre Genehmigung zur amtlichen und formellen Promulgation des Unfehlbarkeitsdogmas verweigert?

2) Was gedenkt die Regierung zu thun, um die dem Cultusministerium unterstehenden katholischen Schulen vor dem Einflusse infallibilistischer Priester, denen die Beaufsichtigung und der Religionsunterricht in solchen Schulen zugewiesen ist, zu schützen?

3) Wie gedenkt die Regierung diejenigen katholischen Eltern zu unterstützen, welche ihre Kinder in katholische Schulen schicken müssen und wollen, sie aber doch vor der Unfehlbarkeitslehre bewahrt zu wissen wünschen?"

Herr Staatsminister v. Gerber erklärt hierauf Folgendes:

1) Die Regierung hat es seiner Zeit abgelehnt, auf die Ertheilung des königlichen Placet bezüglich der amtlichen und öffentlichen Promulgation des Unfehlbarkeitsdogmas anzutragen, und in Folge dessen ist diese Promulgation unterblieben.

2) Die Regierung würde nicht dulden, daß bei Beaufsichtigung und bei Ertheilung des Religionsunterrichts in den katholischen Schulen ein aus jener Glaubenslehre abgeleiteter, dem öffentlichen Rechte unseres Landes widerstrebender Einfluß ausgeübt werde.

3) Bei der großen Verschiedenheit der Umstände läßt sich ein allgemeines Princip nicht aufstellen, jedoch wird die Regierung vorkommenden Falles alle zulässigen Mittel anwenden, um die Gewissensfreiheit der Eltern sicher zu stellen.

In der Ersten Kammer schlägt die außerordentliche Deputation, wie wir schon früher in Aussicht stellen konnten, in der That vor, dem königl. Decret über die bekannten Verfassungs-Abänderungen die Genehmigung nicht zu ertheilen.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 26. Februar. Nach dem „Sächs. Wochenblatt" enthält das in diesen Tagen erscheinende Vorlesungen-Verzeichniß der Universität für das bevorstehende Sommerhalbjahr (Anfang der Vorlesungen 16. April) die Anzeigen von 139 akademischen Lehrern, während 3 derselben theils wegen Krankheit (Professor Spranger), theils für Reisen zu wissenschaftlichen Zwecken (Professoren Overbeck und Carus) beurlaubt sind, und einer (Professor Czermak) seine Vorlesungen später ankündigen wird. Von dieser Gesammtzahl von ungefähr 143 akademischen Lehrern sind in der theologischen Facultät 9 ordentliche Professoren, 2 außerordentliche Professoren, 2 Privatdocenten; in der juristischen Facultät 9 ordentliche Professoren, 7 außerordentliche Professoren; in der medicinischen Facultät 11 ordentliche Professoren, 14 außerordentliche Professoren, 12 Privatdocenten; in der philosophischen Facultät 30 ordentliche Professoren, 28 außerordentliche Professoren, 18 Privatdocenten und 1 Lector publicus; zusammen 59 ordentliche (und ordentliche Honorar-) Professoren, 51 außerordentliche Professoren, 32 Privatdocenten und 1 Lector publicus, oder nach den Facultäten geordnet: 13 akademische Lehrer in der theologischen, 16 in der juristischen, 37 in der medicinischen, und 77 in der philosophischen Facultät. — Neu eingetreten sind in der medicinischen Facultät die außerordentlichen Professoren Dr. Franz Hofmann (pathologische Chemie) und Prosector Dr. Rauber (Anatomie) und die Privatdocenten Dr. Michel (Augenheilkunde) und Dr. Kronecker (Physiologie). — In der philosophischen Facultät sind hinzugekommen der ordentliche Professor Dr. Springer (Kunstgeschichte) und die Privatdocenten Dr. Kuhn (indische Philologie), Dr. Heinze (Philosophie), Dr. Herm. Paul (deutsche Sprache), Dr. Bernays (Literaturgeschichte), Dr. Jordan (Kunstwissenschaft), Dr. C. Gardthausen (Alterthumskunde) und Dr. Windelband (Philosophie). Nächstdem sind die Privatdocenten DDr. Carstanjen, Osc. Paul und Von der Mühll zu außerordentlichen Professoren der Philosophie ernannt. Ausgeschieden sind aus dem Lehrerkreise in Folge von Abberufung der ordentliche Professor Dr. jur. Heinze und der Privatdocent Dr. med. Hüfner, sowie durch den Tod der Lector publicus Professor Dr. Fürst.

* **Leipzig,** 26. Februar. Ein Rückblick auf den soeben beendeten Carneval drängt sich ganz von selbst auf. Was den Festzug betrifft, so herrscht wohl Uebereinstimmung darüber, daß sowohl in Bezug auf die den einzelnen Gruppen zu Grunde gelegten Ideen, als auch hinsichtlich der gelungenen Ausführung, des Glanzes und der Pracht der diesjährige Festzug seine Vorgänger übertroffen hat. Der Kriegsminister Hawlitschek, der in früheren Jahren das Departement des Corso mit bekannter Meisterschaft geleitet, hat auch auf den von dem erstern gänzlich verschiedenen Gebiete des Zugs seine schwierige Aufgabe auf das Glänzendste gelöst. Unter unermüdlicher Mithülfe seiner obersten Räthe Prätorius und P. Schubert und des alten

...stinigen Löwenberg — Namen, die stets in den Annalen des Leipziger Carnevals glänzen werden — war es gelungen, einen Feldzugsplan zu Stande zu bringen, der selbst des alten Moltke Zustimmung erfahren haben würde. Die Organisation war eine vorzügliche, es „klappte" Alles — größeres Lob kann man nicht spenden. Der von Narren Grummig erbaute prachtvolle Prinzenwagen fand allgemeinen Beifall; die Eleganz der Costüme des Prinzen, seines Reichskanzlers und des übrigen Hofstaates befand sich überall in bester Harmonie mit dem Prinzenwagen, und Gleiches gilt von den interessanten und kostspieligen Reitergruppen, die dem Zuge ein romantisches Gepräge verliehen und den Theilnehmern alle Ehre machten. Imposant in seiner Erscheinung war ferner der Almosenier-Wagen, dessen Insassen und Begleiter, die Almoseniere, wahrlich kein leichtes Stück Arbeit hatten, ihrem schwierigen Werke aber bis zum letzten Augenblick mit ungeschwächter Kraft oblagen. Sowohl auf dem Wagen als unter den wandernden Almosenieren und ebenso an den festen Sammelstellen herrschte derselbe Eifer, dieselbe Energie, um möglichst Viel im Interesse der Armuth einzuheimsen, und jedenfalls darf der Großalmosenier Reichert im Verein mit dem um die Herstellung des Almosenier-Wagens verdienten Hermann Pöhler mit Befriedigung auf die vereinte Thätigkeit des Almosenier-Corps blicken, das so große Erfolge errungen hat. Der Bannerwagen mit der Lipsia, der Humor auf dem Pegasus, der Kyffhäuser mit dem Barbarossa, der Lustgarten, der Feenpark und der Tanzsaal des Prinzen Carneval, die Drachenfelsgruppe, der Triumphzug des Bacchus und Gambrinus nebst der orientalischen Reitergruppe verdienen als elegante Einzelheiten des Festzugs, die moderne Zieschener Feuerwehr, die Eutritzscher Kümmel-Apotheke, die gehörnte Gruppe mit dem Neuensalzer Seeler II., die durch Ausdreschen leeren Strohs angedeutete Charakteristik der Kammerverhandlungen, der große Pairsschub, die Dachauer Bank, die photographische Aufnahme des Brandwegs und der Hanswurstwagen als originelle und humoristische Producte, die viel zur Erheiterung beitrugen, bezeichnet zu werden. Um ein rechtes Gesammtbild des Carnevals-Festzugs für alle Zeiten vor Augen zu haben, empfehlen wir Denen, die es noch nicht besitzen, den Ankauf des von Sundblad gezeichneten und aus der lithographischen Anstalt von A. Kürth in der Querstraße hervorgegangenen, bei Del Vecchio, in Klein's Kunsthandlung und an anderen Orten zu habenden Festzugs. — Was die übrigen Festlichkeiten anlangt, so tragen wir noch in Kürze Folgendes nach. Die Festtafel nach Schluß des Zugs, welche im Prinzen-Palais (Hotel de Prusse) stattfand, war ebenso glänzend und durch närrische Toaste gewürzt wie Tags vorher, während zu dem Hoftag im Schützenhause die Narren in hellen Haufen strömten, so daß die Festpolonaise kein Ende nehmen wollte. Auch hierbei hatte der hohe Herrscher Gelegenheit gefunden, für das allseitige Gelingen des großen und Hauptfesttages seine Allerhöchste Zufriedenheit auszusprechen. — Bei dem gestern Abend stattgefundenen Maskenball vermochte das Schützenhaus wiederum kaum die fortwährend zuströmenden Narrenmassen zu fassen, indeß ging das Fest, bei welchem in der That glänzende Masken vertreten waren, in bester Stimmung vor sich. — Mit dem heutigen solennen Katerfrühstück hat der diesjährige Carneval den würdigsten Abschluß gefunden.

* Leipzig, 26. Februar. Welche freundliche Gesinnung Graf Moltke dem Leipziger Carneval gönnt, konnten wir bereits mittheilen; heute liegt uns eine Zuschrift des Fürsten Bismarck vor, welche deutlich kundgiebt, daß auch der Kanzler des Reichs unsern Narretheidingen eine wohlwollende Theilnahme widmet. Diese Zuschrift lautet wörtlich:

Berlin, d. 23. Februar 1873.

Das Präsidium des großen Raths der Leipziger Carnevals-Gesellschaft hat die Freundlichkeit gehabt, mir eine Ehrenmitgliedskarte zu überreichen.

Indem ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank für diesen Ausdruck freundlicher Gesinnung sage, bedauere ich um so mehr, daß die Rücksicht auf meine Gesundheit mir die persönliche Theilnahme an den Festen dieses Carnevals verbietet.

v. Bismarck.

An
das Präsidium des großen Raths
der Leipziger Carnevals-Gesellschaft
zu Leipzig.

— In Grimma brach am Montag Abend in der 11. Stunde auf bis jetzt noch unermittelte Weise in dem Herrmann'schen Hause in der Frauengasse Feuer aus, durch welches nicht nur dasselbe und 3 andere Wohngebäude vollständig zerstört, sondern auch noch weitere 3 Häuser schwer beschädigt wurden. Mobiliar ist nur zum Theil gerettet, und leider haben mehrere unbemittelte Familien den größeren Theil ihrer beweglichen Habe dabei eingebüßt.

— Keine Meßkette mehr! schreibt man dem „Dr. Anz." An den Instrumenten für Vermessungsarbeiten, welche gegenwärtig namentlich zum Zwecke von Eisenbahnanlagen in so großartiger Ausdehnung vorgenommen werden, sind neuerdings von zwei Wiener Mechanikern Verbesserungen angebracht worden, welche ein viel schnelleres Arbeiten als mit den zeither gebräuchlichen Instrumenten dadurch ermöglichen, daß die Visir-Instrumente durch Vereinigung eines Distancemessers mit denselben die Füglichkeit gewähren, außer dem Orientirungs- und Höhenwinkel eines abvisirten Punktes zugleich dessen Entfernung zu bestimmen. Der Preis eines solchen, von den Erfindern Tacheometer genannten Apparates stellt sich, soviel wir erfahren konnten, auf circa 300 Thaler. Von Seiten der Sächsischen Eisenbahnbaugesellschaft allhier sind dergleichen Tacheometer bereits mit Erfolg angewendet worden.

Telegraphische Depeschen.

Bern, 25. Februar. Nach hier eingegangener Meldung hat die Regierung von Solothurn die Einberufung von zwei Bataillonen und einer Scharfschützencompagnie angeordnet.

Bern, 26. Februar. Der große Rath hat beschlossen, zur Berichterstattung über die Baseler Bisthumsfrage eine Commission niederzusetzen. Da aber bereits in einem von 90 Mitgliedern unterzeichneten Antrage die Erwartung ausgesprochen worden ist, daß der Beschluß der Diöcesanconferenz gebilligt werde, so ist eine definitive Entscheidung in diesem Sinne schon in der gegenwärtigen Sitzung zu erwarten.

Madrid, 25. Februar. Auf das Verlangen ihrer in Spanien accreditirten Consuln sind von mehreren Seemächten Kriegsschiffe abgeschickt worden, welche zum eventuellen Schutze der betreffenden Landesangehörigen in spanischen Gewässern kreuzen.

Calcutta, 25. Februar. Nach neuerdings hier eingegangenen Nachrichten ist Abdul Rahman Khan, welcher ohne vorher eingeholte Erlaubniß den Versuch gemacht hatte, sich nach Petersburg zu begeben, nach Taschkend zurückgebracht worden. Ferner wurde die ihm verwilligte Pension reducirt. Mehrere seiner Parteigänger haben sich von ihm losgesagt.

Shanghai, 24. Februar. Die feierliche Uebernahme der Regierungsgewalt durch den Kaiser von China hat gestern stattgefunden. Sämmtliche im Hafen liegende Kriegsschiffe haben geflaggt.

Angemeldete Fremde.

Abesch, Mühlenbes. a. Neustadt, Brüss. Hof.
Arnold, Rent. a. Görlitz, Knabe's Hotel.
Albert, Kfm. a. Reichenbach, grüner Baum.
v. [illegible], Freiherr, Rent. u. Frau a. Berlin, Stadt Rom.
Bugold, Oek. a. Neustadt,
Becker, Ing. a. Chemnitz, und
Bürmann, Oek. a. Merbitz, Brüsseler Hof.
Bähr, Baumeister a. Dresden, Müller's H.
Blank, Schieferdeckermeister,
Blank, Kfm. a. Chemnitz,
Brentl, Rent. a. Erfurt, und
Brauer u. Frau, Kfm. a. Annaberg, St. Cöln.
Braun, Kfm. a. Dresden, H. z. Nordd. H.
Beyer, Kfm. a. Oestrich, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Berthel, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Brunecke a. Magdeburg,
Bittner u. Frau a. Görlitz, Kflte., und
v. Bolewsky, Gutsbes. a. Moskau, Knabe's H.
Bode, Student a. Magdeburg,
Bobbel, Kfm. a. Dresden,
Bachmann, Assessor a. Zwickau, und
Bernreuther, Kfm. a. Johann-Georgenstadt, braunes Roß.
Brandt u. Frau, Maler a. Dresden,
Barthen, Oek. a. Trotha, und
Berthold, Rent. a. Zerbst, weißer Schwan.
Bücher, Privatm. a. Berlin, und
Bechel, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Bolle, Kfm. a. Paris, H. de Russie.
Behrend, Oberstabsarzt a. Glogau, St. Rom.
Boyer, Fabr. a. Magdeburg, H. de Prusse.
Bader, Kfm. a. Blaha, H. z. Palmbaum.
Conradi, Rent. a. Gräfenhainichen, weißer Schwan.
Casslich, Privatm. a. Berlin, H. St. London.
Davenport, Kfm. a. London, Knabe's Hotel.
Döbritz, Verwalter a. Oschatz, Stadt Cöln.
Dannenbacher, Dr. phil. a. Magdeburg, St. Rom.
Dawson, Kfm. a. Bradford, H. de Pologne.
Engelhardt, Fräul. Rent. a. Dresden, Hotel de Baviere.
Edmann, Lehrer a. Bernburg, und
Ebert u. Töchtern, Kfm. a. Magdeburg, Müller's Hotel.
Erdmann, Kfm. a. Waldheim, br. Roß.
Ende, Gastwirth a. Magdeburg, und
Erbt, Oek. a. Bockwa, grüner Baum.
v. Egloffstein, Baron, Officier a. Erfurt, u.
Eberitz, Kfm. a. Sebnitz, Stadt Rom.
Ellenberg, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z. Palmbaum.
Eisner, Kfm. a. Chemnitz, H. de Prusse.
Fluhrer, Kfm. a. Buchholz, Brüsseler Hof.
Fließ, Kfm. a. Magdeburg, Müller's Hotel.
Fuchs, Fräul. Privat. a. Hohenstein, br. Roß.
Fisch, Musikdir. a. Berlin, deutsches Haus.
Fritsche, Oek. a. Bockwa, grüner Baum.
v. Flemming, Graf u. Frau, Rittergutsbes. a. Crossen, H. de Baviere.
Freudenberg a. Breslau und
Frey a. Hamburg, Kflte., H. de Russie.
Groß, Handschuhfabr. a. Berlin, w. Schwan.
Gessing, Oek. a. Zella,
Glausch, Kfm. a. Rotenthal, und
Gruschwitz, Student a. Frankenberg, grüner Baum.
Günther, Kfm. a. Dresden, H. z. Nordd. H.
Ganß u. Frau, Schneidermeister a. Laucha, St. Oranienbaum.
Geidel, Maschinenmeister a. Erfurt, und
Gutjahr, Juw. a. Gotha, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Gedicke, Landw. a. Magdeburg, Müller's H.
Goldschmidt, Oek. a. Weener,
Giebe u. Fam., Fabr. a. Copitz,
Gebauer, Fabr. a. Hartmannsdorf, und
Grube, Oek. a. Kemberg, weißer Schwan.
Groß, Dr., Chemiker a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Gaede, Student a. Berlin, und
Goldammer, Baumeister a. Dresden, g. Hahn.
Gudwell, Officier a. Weißenfels,
Gensburger a. Colmar und
Gutterlet a. Buchholz, Kflte., H. z. Palmb.
Gutschke, Lehrer a. Halle, gold. Elephant.
Greiner, Gesellschafter a. Reudnitz, g. Sonne.
Groebe, Bankdir. a. Prag, Hotel Hauffe.
Held, Kfm. a. Cassel, H. St. London.
Hartung, Privatm. a. Aschersleben,
Hammer, Oek. a. Dredsdorf, und
Hoffmann, Oek. a. Kemberg, w. Schwan.
Hauser, Obering., und
Höwer, Ing. a. Gera, H. z. Nordd. Hof.
Helm, Gutsbes. a. Steppen, Stadt Cöln.
Haase, Kfm. a. Mühlhausen, und
Hänsel, Kfm. a. Pirna, braunes Roß.
Hummelmann, Insp. a. Nordhausen, und
Hartwig, Kfm. a. Hamburg, Brüsseler Hof.
Henzel, Privatm. a. Cassel, H. St. London
Hoffmann, Kfm. a. Kreutz, Hotel z. Berlin-Anhalter Bahnhof.
Händler, Baumeister a. Zittau, H. de Prusse.
Hund a. Paris und
Haase a. Hagen, Kflte., St. Hamburg.
Harm, Oek. a. Cönnern, Lebe's Hotel.
Heidemann, Kfm. a. Remscheid, g. Elephant.
Haber, Käsereibes. a. Tuggen, gr. Linde.
Hladny, Rent. a. Süsnegh, H. z. Palmb.
Hoffmann, Restaurat. a. Greiz, Hotel Hauffe.
Hanewald, Kfm. a. Chemnitz, und
Huster, Fabr. a. Dahlen, goldnes Sieb.
Jordan, Landw. a. Magdeburg, und
Jackowitz, Schieferdeckermeister a. Chemnitz, Müller's Hotel.
Jacobi, Kfm. a. Berlin, und
Illner, Baumeister a. Gera, H. z. Nordd. H.
Jedowsky, Kfm. a. Pancswa, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Joachimsthal, Kfm. a. Berlin, und
Jaentsch, Oek. a. Cönnern, Lebe's Hotel.
Keil, Baumeister a. Plauen,
Köhler, Frau Privat. a. Borna, und
Kreß, Fabr. a. Dresden, grüner Baum.
Klinkisch a. Bromberg und
Kuntze a. Berlin, Eisenbahnbeamte, Hotel z. Norddeutschen Hof.
Kirbach, Postdir. a. Mainz, d. Haus.
Klauß, Dir. a. Chemnitz, Müller's Hotel.
Knoblauch, Landwirth a. Salzmünde, und
Kanitz, Kfm. a. Berlin, Knabe's Hotel.
Kranl, Akademiker a. Freiberg, Brüss. Hof.
Körting, Mühlenbes. a. Trotha, und
Krug, Oek. a. Naumburg, weißer Schwan.
Kuz a. Quedlinburg und
Kornemann a. Posen, Kflte., H. St. London.
Köster, Seifenhdlr. a. Bödefeld, w. Schwan.
Kerrer, Baumeister a. Zwickau, gr. Baum.
Kysow, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.
Kirchhoff, Kfm. a. Bremen, und
v. Kleist, Graf, Herrschaftsbes. a. Cüstrin, Hotel Hauffe.
Kohn, Kfm. a. Prag, H. z. Palmbaum.
Köster, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauffe.
Langenberg, Kfm. a. Erfurt, H. St. London.
Levi, Kfm. a. Hamburg, und
Lindstedt, A. u. C., Fräul. a. Weche, Brüss. H.
Lier, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
Lorenz, Kfm. a. Diegenhof, Knabe's Hotel.
Lieter, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus.
Lüdicke u. Frau, Controlvorsteher a. Berlin, H. z. Nordd. Hof.
Liebe, Rent. a. Dresden, und
Limpacher, Oek. a. Dessau, blaues Roß.
Lange, Kfm. a. Camburg,
Lüchow, Architekt, und
Liebenow, Student a. Berlin, goldner Hahn.
Lehmann, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
Linde a. Berlin und
Laute a. Bernburg, Kflte., H. St. London.
Löbel, Maler a. Zwickau, grüner Baum.
Ludagowsky u. Frau, Kfm. a. Halle, Stadt Hamburg.
Lorenz, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe.
Ludingham, Kfm. a. Bradford, und
Ludwig, Frau Rent. a. Dresden, H. de Pologne.
Löffler, Kfm. a. Frankfurt a. M., und
v. Loßnitzer, Baron, Premierlieutenant aus Geithain, Hotel de Prusse.
Michaelis, Gebr., Kflte. a. Aschersleben, und
Mehnert, Fabr. a. Copitz, weißer Schwan.
Müller, A. u. C., a. Burgstädt, Kflte., und
Martin, Baumeister a. Chemnitz, gr. Baum.
Motte, Controlvorsteher a. Mageburg, und
Maschner, Kfm. a. Berlin, H. z. Nordd. Hof.
Meyer, Monteur a. Halle, deutsches Haus.
Müller, Fräul. Privat. a. Bernburg, und
Müller, Lehrer a. Jena, Stadt Cöln.
Müller u. Frau, Restaurateur a. Dresden,
Mohrenweiser, Kfm. a. Magdeburg, und
Müller, Obersteiger a. Zscherben, Knabe's H.
Niedt, Zimmermstr. a. Neustadt, Brüss. H.
Nierbauer, Fräul. Privat. a. Hohenstein, br. Roß.
Osterknopp, Eisenbahnbeamter aus Lübeck, H. z. Nordd. Hof.
Pfeichenspahn, Fabrikbes. aus Mühlhausen, Brüsseler Hof.
Pfeil, Oek. a. Kemberg, weißer Schwan.
Peinemann und
Pillnitz a. Magdeburg, Kflte., Müller's H.
Polenz, Kfm. a. Görlitz, und
v. Przyblski, Controleur a. Berlin, Hotel z. Norddeutschen Hof.
Roth, Buchdruckereibes. a. Senftenberg,
Roedecker, Privatm. a. Aschersleben, und
Röbchen, Oek. a. Falkenstein, w. Schwan.
Riedel, Kfm. a. Görlitz, und
Roth, Kfm. a. Zeulenroda, Müller's Hotel.
Rosenberg a. Haag und
Randel a. Meerane, Kflte., Knabe's Hotel.
Rennecke, Kfm. a. Suhl, grüner Baum.
Rosendorf, Kfm. a. Berlin, und
Roßner, Fräul. Privat. a. Bernburg, St. Cöln.
Rosinski, Baumeister a. Gera,
Rahn, Controlvorsteher a. Berlin, und
Resch, Kfm. a. Leutsch, H. z. Nordd. Hof.
Rentzsch u. Frau, Rent. a. Besenstedt, Brüss. H.
Schmidt u. Frau, Posthalter a. Sachsenburg, u.
Sponholz, Lieuten. a. Weißenfels, Brüss. H.
Schmidt a. Leisnig und
Stettenheim a. Göttingen, Kflte., Knabe's H.
Schuster, Lehrer a. Naumburg, und
Schröter, Baumeister a. Erfurt, St. Cöln.
Sützenguth, Eisenbahnbeamter a. Dresden,
Stein a. Offenbach,
Schmidt a. Roubaix,
Schulze a. Berlin und
Schneubel a. Breslau, Kflte., Hotel zum Norddeutschen Hof.
Silbe, Kfm. a. Chemnitz, und
Starke, Schneidermstr. a. Zeitz, d. Haus.
Seidel,
Schmidt a. Oelsnitz, Kflte.,
Schmidt, Oek. a. Schedewitz, und
Schneider, Schneidermstr. aus Magdeburg, grüner Baum.
Smith, Kfm. a. Chemnitz, Müller's Hotel.
Schneider, Frau Rent. u. Tochter a. Camenz,
Schulze, Monteur a. Rothenburg,
Schütze, Oek. a. Aschersleben,
Schumann a. Hamburg,
Schmidt a. Halle, Kflte.,
Simon, Oek. a. Kemberg, und
Schneider, Agent a. Dresden, w. Schwan.
Stuhl, Dr. med. a. Halle, und
Schäfer, Gastwirth a. Querfurt, Brüss. Hof.
Tittes, Oek. a. Schedewitz, grüner Baum.
Tanzer, Kfm. a. Berlin, H. z. Thür. Bahnh.
Thieme, Kfm. a. Berlin, H. z. Nordd. Hof.
Thiemer, Oek. a. Kemberg, weißer Schwan.
Thiele, Kfm. a. Posen, H. St. London.
Unger, Kfm. a. Dresden, braunes Roß.
Uhlig, Kfm. a. Mühlberg, H. z. Nordd. Hof.
Uebelthat, Oek. a. Throtha, weißer Schwan.
Uhlich u. Frau, Rent. a. Dresden, Brüss. H.
Viertler, Gärtnereibes. a. Altenburg, grüner Baum.
Weise, Verw. a. Riesa, weißer Schwan.
Wagner, Fräul. a. Hamburg, und
Wücht, Kfm. a. Berlin, Knabe's Hotel.
Würfel, Maurermeister a. Freiberg, und
Weihe, Restaurateur a. Zwickau, gr. Baum.
Wolf, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Werth, Eisenbahnbeamter a. Schwerin, und
Winkler, Maschinenbauer a. Dresden, Hotel z. Norddeutschen Hof.
Wankel, Kfm. a. Liebenwerda, br. Roß.
Wendt, Dr. a. Rostock, H. St. London.
Zahn, Insp. a. Nordhausen, Brüsseler Hof.
Zipf, Student a. Frankenberg, gr. Baum.
Zimmer, Controleur a. Berlin, und
Ziegenbein, Apotheker a. Mühlberg, Hotel z. Norddeutschen Hof.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Börse hat sich lange gesträubt, bis sie der Baisse irgend welche Concessionen machte; endlich wurde sie doch des langen Stehenbleibens auf gespanntem Seile überdrüssig und hielt es für besser, einige Schritte zurückzuthun, da die Hoffnungen, welche sie zum Vorwärtsgehen getrieben hatten, sich wenig realisirten. Die große Armee des speculationslustigen Publicums, welche früher dem Appell so bereitwillig Folge leistete und durch Dick und Dünn vertrauensvoll mitmarschirt war, wollte. Trotz aller Lockrufe wollte es sich nicht wieder einfinden. Weder die großen Spielpapiere noch die Eisenbahn- und Bankactien vermochten genügende Anziehungskraft zu üben; blos in Bergwerksactien schäumt noch jener beseligende Rausch auf, der früher in allen Werthen, mochten sie einen Namen haben welchen sie wollten, eine Bürgschaft des Erfolges erblickte. In der That kam auch so Manches hinzu, was geeignet war, den Mißmuth der Börse zu erregen. Da überraschten die eine kurze Zeit lang so gefeierten Lombarden mit Minder-Einnahmen, und doch hatte die Speculation geglaubt, nicht mehr nöthig zu haben, auf dergleichen gefaßt zu sein. Mit Credit versuchte man das beliebte Spiel vor der Dividendenerklärung, ohne doch durch die Gewaltsamkeit des Emportreibens der Sache eine bessere Motivirung zu verschaffen. Franzosen verkamen in Mindereinnahmen, und es zeigt von der Leichtfertigkeit der Börse, wenn sie eine geringere Mindereinnahme, die aber immer noch 65,000 Gulden in der Woche betrug, als ein günstiges Symptom auffaßte. Deutsche Bahnen zeigten zwar im Ganzen recht günstige Mehreinnahmen, doch galt es hier manchmal, die in Betrieb getretenen Erweiterungsstrecken abzurechnen, ein Geschäft, das sehr viel von dem blendenden Schimmer der Plusziffern abstreifte. — Ueberhaupt was wollte der erste Monat für Unternehmungen bedeuten, die so lange fortgesetzter günstiger Resultate bedurften, um auch nur 1% Dividende mehr vertheilen zu können, und die noch so vielen Veränderungen ihrer wesentlichsten Verhältnisse durch Erweiterungs- und Concurrenzprojecte entgegensahen? —

Offenbar hatte sich die Speculation in der Hoffnung, das Publicum mit sich fortziehen zu können, wiederum getäuscht und in den Eisenbahnactien übernommen.

Für Banken war das Interesse erloschen und bethätigte sich blos gelegentlich für einzelne Sorten. So blieb der Speculation blos ein beschränktes Repertoire, wenn sie sich auch durch waghalsige Courssprünge in den Industrieeffecten schadlos zu halten suchte, so konnte doch diese Ausgelassenheit nicht verfehlen endlich auch an einer Grenze anzulangen, wo die Mäßigung gezwungen war, mochte man auch noch so sehr mit den auf das Schild erhobenen Effecten wechseln. — Im Ganzen blieb der Charakter der Börse derselbe wie schon seit längerer Zeit: fast ohne Geschäftslust. Die Sünden der Vergangenheit und ihre Folgen waren es, welche sich wie ein Bleigewicht an jeden versuchten Aufschwung hingen. Die Woche stand übrigens bereits unter der Einwirkung der Ultimoliquidation. Es gewann wiederholt den Anschein, als wenn man eine sogenannte Aufschwingung der Contremine in den Speculationspapieren versuchen wollte.

Die Bankausweise lauten allerwärts außerordentlich günstig; eine Wirkung auf die Speculation vermögen sie aber allerdings nicht auszuüben.

Ein wahrhaft tolles Treiben herrschte in Paris, wo, wie wir vorausgesagt hatten, von der Finanz alle Hebel angesetzt wurden, um den üblen Eindruck der Ereignisse in Spanien zu verwischen. Im Augenblick feiert freilich noch die Republik ihre Flitterwochen. — Das krasse Auf- und Abwärtsspringen der französischen Rente in Folge der Nachrichten über die Verhandlungen der Dreißiger-Commission zeigen, in welchen schwachen Händen sich die Engagements der Hausse vielfach befinden.

Die Börsenblätter, welche wohl wissen, welches der Grund ihres Mitgefühls für den Gründungsschwindel ist, können sich noch immer nicht über die durch das Lasker'sche Vorgehen geschaffene Situation beruhigen. Es ist darum sehr erklärlich, wenn das Breslauer Handelsblatt naiver Weise meint, daß zu den in die Untersuchungscommission zu wählenden Deputirten ein Mann gehört, „der ein ganz klein wenig Volkswirth und gar sehr Kaufmann sein muß". Da würde allerdings noch viel weniger herauskommen, als sonst schon in Aussicht stände. Wir haben bereits ausgeführt, welche Mißstände bei der Errichtung neuer Eisenbahnunternehmungen durch die Schwierigkeit, das Capital aufzutreiben, entstehen. Dagegen giebt es kein Mittel, so lange bei Eisenbahnbau eben noch Privatcapital in Anspruch genommen wird. Daß Leute aber, ohne dabei ein pecunäres Interesse zu verfolgen, um Eisenbahnconcessionen werben, kann man billigerweise nicht voraussehen. So ist denn der Ansporn für allerlei dunkele Operationen gegeben, die in dem Getümmel des Gründungswirrwarrs zwar vielfach unbeachtet geblieben sind, aber wenn sie von außerordentlichen Motiven an's Licht gezogen werden, durch den Spiegel der Moral betrachtet, ein viel größeres Aufsehen erregen, als ihre an dergleichen Manöver gewöhnte Urheber zu vermuthen sich gewöhnt hatten. Der Fall, welcher eben das preußische Abgeordnetenhaus so lebhaft aufregt, mag übrigens zur

Unterstützung der Ansicht dienen, welche keine Staatsdiener als interessirte active Verwaltungstheilnehmer der Capital- und Industrie-Actien-Unternehmungen dulden will.

Der Gedanke einer Abendbörse in Dresden weist deutlich darauf hin, welche Spielwuth eingerissen, und die ekelhafteste Entartung den mannigfachsten Ruin zur Folge haben muß.

Immer mehr häufen sich die Fälle, wo durch falsche telegraphische Nachrichten auf die Course einzuwirken versucht wird. Eine so plumpe Nachricht wie die, womit die Kölnische Zeitung betreffs des beabsichtigten Ankaufs der Rhein-Nahebahn durch den Staat mystificirt wurde, war allerdings als alte Seeschlange schon durch ihre verrückte Motivirung hinreichend charakterisirt um billigerweise Aufnahme in einem irgendwie mit Umsicht geleiteten Blatte beanspruchen zu dürfen. Diejenigen, welche sich doch an der Börse dadurch täuschen ließen, verdienen vollständig den erlittenen Verlust. Daß durch gefälschte Verkaufsordres auf die Course einzuwirken, ein unrechtmäßiger Gewinn zu machen gesucht wird, ist ein altes Manöver, dem die Bankhäuser durch Verabredung bestimmter Zeichen mit ihren Committenten zu entgehen suchen, und der Nutzen dieser Vorbauungsmaßregel hat sich zu bewähren Gelegenheit gefunden. An der Börse herrscht ein ewiger Krieg um das Mein und Dein, welcher kein Mittel scheut, um einen Vortheil zu erlangen. — Die in Frankfurt schwebende Untersuchung gegen Börsianer, welche durch Bestechung die Geheimnisse der Telegraphie sich zu Nutzen machten, hat bereits in den Fünfziger Jahren in Berlin ihre Vorgängerin gehabt, die einen bekannten Anklageproceß zur Folge hatte.

Der kleine Vorgang in Braunschweig, wo ein höherer Beamter seine Stellung zur Ausbeutung in seinem finanziellen Interesse benutzte, will freilich nichts bedeuten gegen die eben zur Verhandlung gekommenen Schurkereien, die bei der Herstellung der Union-Pacific-Bahn begangen wurden, wobei der Vicepräsident und eine Menge Mitglieder des Congresses auf schmählichste Weise mitverflochten sind. Freilich ist das in Amerika ja etwas ganz Gewöhnliches. Diejenigen, welche noch nicht gestohlen haben, haben nur noch nicht die Gelegenheit dazu gehabt.

Eine eigenthümliche Zumuthung wird neuerdings Seitens der bekannten Jachmann'schen Bodencreditbank an das Publicum gestellt, dem sie Actien des Paderstein'schen Bankvereins zum Course von 120 Proc. aufhalsen möchte. Wenn es schon als eine Art von Verbrechen angesehen werden kann, der Börse überhaupt neue Bankactien aufzuladen, so streift das Begehren eines Agios von 20 Proc., zu welchem Course das Papier an die Börse gebracht werden soll, an Unverschämtheit. Bei einem Actiencapital von $2\frac{1}{2}$ Millionen Thalern würde der Agiogewinn eine halbe Million betragen, und da hat man in der Berliner Börsenzeitung noch die kecke Stirn, von der Uneigennützigkeit der Gründer zu sprechen, ganz abgesehen davon, daß über das Schicksal der $2\frac{1}{2}$ Millionen selbst kein Wort gesagt wird. In einer Zeit, wo die Gründervorrechte auf die Ausgabe neuer Actien so allseitig den Gegenstand der Anfeindung bilden, wäre es allerdings nicht gelegen gewesen, dergleichen sich vorzubehalten, und sich dies noch zum Verdienst anrechnen klingt albern. Ganz abgesehen davon, daß es mit den hohen Coursen für Bankmißgeburten auf schwachen Füßen steht, giebt den Gründern ihre Kenntniß der jeweiligen Verhältnisse des Unternehmens Gelegenheit genug an die Hand, gegebenen Falles dieselben zum Vortheil ihrer eigenen Tasche auszunutzen.

Von Januareisenbahn-Einnahmen tragen wir nach: Magdeburg-Leipzig Plus 40,324 Thlr., Halle-Cassel 27,525 Thlr., Rheinische Plus 69,114 Thaler, Rhein-Nahe Plus 14,237 Thlr., Berlin-Magdeburg Plus 25,241 Thlr., Schleswig-Holstein Plus 14,529 Thlr., Mainz-Ludwigshafen Plus 73,393 Gulden, Lemberg-Czernowitz Minus 26,003 Guld., Turnau-Kralup Plus 13,701 Guld., Warschau-Wien Plus 46,402 Rub., Schweizer Westbahn Plus 169,218 Frcs.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

S. **Leipzig**, 26. Februar. Die Erwartungen, welche man s. Z. für die Prosperität der Leipziger Immobiliengesellschaft durch die bedeutende Ueberzeichnung ihrer Actien an den Tag legte, haben sich in sehr zufriedenstellender Weise realisirt. Es liegt uns der Geschäftsbericht dieser Gesellschaft für das verflossene erste Geschäftsjahr, welches $7\frac{1}{2}$ Monate umfaßt, vor, welcher sich über die Aufgaben derselben folgendermaßen ausläßt:

„Einestheils will die Immobilien-Gesellschaft dazu beitragen, daß den gerechten Beschwerden, welche gerade in Leipzig über die mangelhafte Verbindung einzelner Stadttheile und die, den gegenwärtigen Anforderungen nicht mehr entsprechende, zum großen Theile von der früheren Festungseigenschaft herrührende Gestalt einzelner städtischer Quartiere zu erheben sind, Abhülfe geschafft werde. Ein zu dieser Seite unserer Thätigkeit zu rechnender Plan, aus dem westlichen, wie es leider scheint noch für längere Zeit durch die Pleißenburg von einem directen Verkehr mit der vorliegenden Vorstadt getrennten Theile unserer Stadt einen Ausgang durch die Schulgasse zu schaffen, letztere zu diesem Zwecke zu verbreitern und gleichzeitig die unschöne, nach der Promenade zu gekehrte Front dieser Gasse vollständig umzugestalten, ist in allen Vorarbeiten fertig und liegt schon seit Monaten dem hiesigen Stadtrath vor.

Was nun die übrigen Zweige unserer Geschäfte und damit die andere Seite unserer Thätigkeit betrifft, so haben wir bisher vorwiegend uns denjenigen Immobiliargeschäften zugewendet, welche wir hier vernachlässigt glaubten und bei denen wir Raum für eine eigenthümliche, dem allgemeinen, wie dem Interesse unserer Gesellschaft dienende Wirksamkeit erblickten."

Der Geschäftsbericht gedenkt im Anschlusse hieran der unter Zugrundelegung von einheitlichen Bebauungsplänen in Angriff genommenen Parcellirungen eines in Gohlser Flur gelegenen Terrains sowie eines am südlichen Ende der Stadt gelegenen großen Areals, ferner der Unterstützung der privaten Bauthätigkeit durch Vorschüsse, sodann der Vermittelung von Verkäufen von Grundstücken und der Verwaltung von Grundstücken. Dem Geschäftsbericht ist die Bilanz nebst Verlust- und Gewinn-Conto beigegeben. Die hauptsächlichsten Activen der Gesellschaft bestehen in erworbenen Hausgrundstücken im Buchwerthe von 239,400 Thlr., in der Gesellschaft eigenthümlichen Bauplätzen von 63,827 Thlr., in Vorschüssen auf Bauten von 10,728 Thlr., in Hypothekenforderungen an rückständigen Kaufgeldern von 89,441 Thlr., in Cassa 6028 Thlr. und Effectenbestand in soliden Prioritäten 18,350 Thlr. Das Gewinn- und Verlust-Conto ergiebt einen Netto-Ueberschuß von 23,255 Thlr., welcher aus den Eingängen von Grundstückserträgnissen mit 5238 Thlr., von Zinsen mit 6885 Thlr., von Provisionen mit 6324 Thlr. und Nutzen bei Arealverkauf mit 10,532 Thlr., nach Abzug von Einrichtungs- und sonstigen Unkosten, sowie Abschreibungen von Mobilien resultirt.

Vom Reingewinn soll, vorbehältlich der Genehmigung der Generalversammlung, dem Reservefond anstatt des statutengemäßen Erfordernisses von 10 Proc. — 1138 Thlr. ein Betrag von 2117 Thlr. — 19 Proc. überwiesen werden, sodann betragen die Tantièmen an die Direction und Gratification an Beamte 1138 Thlr., ferner entfallen an die Actionaire 5 Proc. ordentliche Dividende für das eingezahlte Actiencapital von 300000 Thlr. auf $7\frac{1}{2}$ Monate — 9375 Thlr., 200000 Thlr. auf 3 Monate von 2500 Thlr. oder 1 Thlr. 5 Ngr. $6\frac{1}{4}$ Pf. pro Interimsschein, so daß also noch ein Ueberschuß von 8125 Thlr. an die Actionaire zur Vertheilung zu bringen ist, der in der Weise festgestellt wurde, daß als Superdividende 24 Ngr. $3\frac{3}{4}$ Pf. pro Interimsschein ausgezahlt werden sollen; mithin stellt sich die Gesammtrente auf 2 Thlr. pro Interimsschein oder 8,42 Proc. per Jahr.

Ueberseeische Postverbindungen.

Freitag, 28. Februar Abds., nach St. Thomas, Westindien, Westküste von Amerika, Mexico via Southampton.

Sonnabend, 1. März Vorm., nach New-York via Bremen per Lloyd-D. „Mosel".

Sonntag, 2. März Abds., nach New-York via Köln-Ostende-Southampton (Norddeutscher Lloyd). — Abds., nach Brasilien, Montevideo und Chili via Liverpool. — Abds., nach La Guayra und Porto Cabello (Vereinigten Staaten von Columbien) via Liverpool; auch nach Barbadoes, Santa Martha, Colon und Savanilla. — Abds., nach Dakar, Pernambuco, Bahia, Rio Janeiro, Montevideo, Buenos Ayres (Westküste von Afrika, Brasilien, Argentinische Republik ꝛc.) via Bordeaux.

Leipziger Börse am 26. Februar.

Während für Industrie-Actien die gestrige günstige Strömung heute in wesentlich erhöhtem Grade zur weiteren Geltung kam und in Gemeinschaft mit den Actien der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt und einigen Prioritätswerthen ein sehr belebtes Bild boten, lenkten die übrigen Verkehrsgebiete bei fester Haltung nur geringe Aufmerksamkeit auf sich und konnten nur die Bedeutung als Nebenpapiere in Anspruch nehmen. Von den internationalen Speculationspapieren hörte man so gut wie nichts, die bereits gestern in Fluß gekommene reagirende Bewegung für diese Papiere machte heute weitere Fortschritte; namentlich erstreckte sich solche auf Oesterreichischen Credit, der per Ultimo dies. $\frac{3}{4}$ und per Ultimo März $\frac{5}{8}$ Thlr. einbüßte; zu den ermäßigten Preisen zeigte sich aber einige Kauflust, der jedoch Seitens Inhaber nicht entsprochen wurde; Franzosen und Lombarden schlossen sich gleichfalls mit einem Verlust von $\frac{3}{4}$ Thalern an.

Sächsische Fonds verkehrten heute infolge stärkerer Dresdener Verkaufsordres in schwächerer Haltung, namentlich berührte solche die alten 4 proc., kleinere 5 proc., Sächsisch-Schlesische und Albertsbahn; von Communalanleihen waren Dresdner und Chemnitzer bevorzugt. Für Papierrente zeigte sich gesteigerte Kauflust, mit der wieder eine Coursavance von $\frac{1}{4}$ Proc. in Verbindung stand.

Auf dem Bankactienmarkte führten Leipziger Credit, für welche zu steigenden Coursen große Kaufordres vorlagen, die Oberherrschaft; von den übrigen Devisen greifen wir nur noch Hahn'sche Effectenbank, Disconto, Cassenverein, Leipziger Vereinsbank, Depositen, Meininger und Provinzialdiscont als belebt und höher heraus, dagegen waren Zwickauer, Geraer, Dresdner Bank und Darmstädter eine Kleinigkeit unter gestriger Notiz im Verkehr. Sächs. Credit stellt sich dadurch, daß das Bezugsrecht von heute ab erloschen ist, ca. 5 Proc. niedriger. Wie wir als zuverlässig melden können, beabsichtigt die Direction dieser Bank der nächsten Generalversammlung 13 Proc. Dividende zur Vertheilung in Vorschlag zu bringen, nachdem der Reservefond mit 100,000 Thlr. (d. i. 5 Proc. vom Actiencapital) dotirt worden ist.

Die Industriepapiere feierten heute in großer Mehrzahl einen recht guten Tag, ihnen schenkte die Börse große und gegen gestern vermehrte Aufmerksamkeit, der animirte Verkehr würde jedenfalls noch eine wesentlich größere Ausdehnung genommen haben, wenn zu den erhöhten Coursen mehr Material zur Abgabe gelangt wäre; für einzelne Effecten konnten die eingelaufenen Kaufordres nur zum Theil ausgeführt werden. Die bedeutendsten Umsätze erzielten Baubank bei einer Courssteigerung von $\frac{1}{4}$ Proc., nächst diesen lenkte sich das größte Interesse auf die Actien der Deutschen Werkzeugmaschinenfabrik, die in beträchtlichen Summen $1\frac{3}{4}$ Proc. höher lebhaft umgesetzt wurden; die seitherige Liebhaberei für Golzern machte heute bemerkenswerthe Fortschritte, so daß sich der Cours bei starkem Begehr rasch 2 Proc. höher stellte, auch Goetzes-Bergmann nahmen wieder eine sehr bevorzugte Stellung ein, die sowohl durch belangreiche Umsätze als auch durch einen weiteren Coursfortschritt von $\frac{1}{4}$ Proc. zum äußeren Ausdruck kam. Zimmermann waren infolge Realisirungen etwas niedriger und Immobilien hielten sich zwar sehr gut, konnten es aber zu einem ausgedehnten Geschäft nicht bringen.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte machte sich wieder die frühere Lethargie geltend, bei geringen Courtschwankungen vollzogen sich hier nur Umsätze der untergeordnetsten Art. In Verkehr kamen alte Aussig-Teplitzer, Böhm. Nordbahn, Galizier, Gößnitz-Gera, Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Leipziger und Prag-Turnau.

Die Umsätze in Kohlenactien waren heute nicht von größerem Belang. Fortschritt ermäßigte zwar ihre Notiz um 2 Thlr., doch fanden dazu größere Summen willige Aufnahme, für Erzgebirgische erhält sich unveränderter Begehr, während Forst zu letztem Cours nur schwer zu placiren war; um 5 Thlr. niedrigere Gebote auf Gottes-Segen St. A. blieben unberücksichtigt, dagegen beobachteten Inhaber von Lugau-Niederwürschnitz trotz einer Coursteigerung von 4 Thlr. auffällige Zurückhaltung.

Von den Prioritäten standen nach längerer Pause besonders die Deutschen Werthe in Gunst, von denen namentlich Berlin-Anhalter, Chemnitz-Komotau, Schleswiger und $4\frac{1}{2}$ proc. Thüringer den Preis davon trugen. Auch in den österr. Werthen entwickelte sich heute wieder eine lebhaftere Geschäftsthätigkeit, die insbesondere Aussig-Teplitz III, Böhm. Norddahn I, Buschtiehrader I und II, Galizier I und II, Kronprinz III, Oesterr. Nordwestbahn, Ostrau-Friedland, Pilsen-Priesen, Prag-Dux und Prag-Turnau I zu Gute kam. — Die von der Darmstädter Bank übernommenen 1,200,000 Thlr. Brünn-Rossitzer 5 proc. Prioritäten von 1872, von denen vorläufig nur 600,000 Thlr. zur Abgabe gelangen, wurden heute an hiesiger Börse und wie nicht anders zu erwarten mit großem Erfolg zum Course von $91\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ eingeführt; bei der Beliebtheit, welche sich die erste Emission dieser Priorität zu erfreuen hat, dürfte auch dieser Emission, auf welche einer uns zugehenden telegraphischen Depesche zufolge die Anmeldungen zum ersten Course bereits geschlossen sind, ein wesentlicher Coursaufschwung in Aussicht zu stellen sein.

Wechsel mit Ausnahme von London und Wiener, still.

Viehbericht.

Berlin, 24. Februar. Auf heutigem Viehmarkte waren an Schlachtvieh zum Verkauf angetrieben: 2423 Stück Hornvieh, 5334 St. Schweine, 6897 St. Schafvieh, 1158 St. Kälber. Meist waren die Zufuhren zu stark, so daß sie die schnelle Abwickelung des Verkaufsgeschäfts wesentlich beeinträchtigten. Die Tendenz des Marktes war im Allgemeinen flau. Hornvieh war zwar nicht so viel zugetrieben, als am vorwöchentlichen Markte, doch fehlten einige Haupt-Exporteure und hatte der Localbedarf reichliche Gelegenheit gehabt, sich aus den Beständen der Vorwoche zu decken. Auch heute blieben Ueberstände und Preise gingen zurück. Ia erzielte pro 100 Pfd. Fleischgewicht 18—19 Thlr., IIa 14—15 Thlr., IIIa 12—13 Thlr. Schweine mußten ebenfalls im Preise nachlassen und konnten in bester fetter Kernwaare kaum $19\frac{1}{2}$ Thlr. pro 100 Pfd. Fleischgewicht erreichen. Hammel waren belebt und verhältnißmäßig gut bezahlt, schwere Thiere erzielten pro 45 Pfd. Fleischgewicht ca. 8 Thlr. Kälber konnten sich nicht in der angenehmen Tendenz des vorwöchentlichen Marktes behaupten und erzielten kaum Mittelpreise.

Hamburger Viehmarkt. 24. Februar. Der Ochsenhandel war ziemlich gut, beste Waare bedang 56 bis 55 Mk., flauere bis 44 Mk. herunter. Marktbestand 1364 Stück, wovon 165 St. Rest blieben. Für England wurden 200 St. gekauft. Der Hammelhandel war flauer. Am Markt waren 3500 Stück, von denen 600 Stück unverkauft blieben.

Verschiedenes.

—l. **Leipzig**, 26. Februar. Laut einer vom kais. Generalconsulat zu Belgrad durch Vermittelung einer hiesigen Firma an die Handelskammer gelangten Notiz ist der dortige Kaufmann M. Zivanovic gestorben, und werden dessen Gläubiger veranlaßt, ihre Forderungen bis zum 1./13. März d. J. beim dortigen Handelsgericht anzumelden.

Leipzig, 26. Februar. In der eben stattgehabten Sitzung des Verwaltungsrathes der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt ist die Dividende für 1872 auf 15 Proc. festgestellt worden.

— Elbthalbahn-Prioritäten. Man meldet aus Wien, daß die Dresdener Bank in Dresden den Rest der Oesterreichischen Nordwestbahn-Prioritäten Lit. B (Elbthal-Prioritäten) von der Allgemeinen Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien übernommen hat.

— Der „B. B.-Ztg." wird aus Halle vom 20. Februar geschrieben: Am 18. October v. J. wurden die Besitzungen der Maschinenfabrikanten H. Riedel & Kemnitz hier in die Actiengesellschaft „Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei" umgewandelt. Gründer derselben waren die Deutsche Genossenschaftsbank in Berlin und der Hallesche Bankverein in Halle. Die Gesellschaft wird bald im Besitze von Einrichtungen nach dem neuesten Systeme sein, und dann gewiß auf der Höhe der Zeit stehen. Es wird nämlich jetzt eine wirklich neue Maschinenfabrik auf einem der vorhandenen Grundstücke gebaut; die alte aber, d. h. die Riedel & Kemnitz'sche ist vor Kurzem für den Preis von 65,000 Thlr. an einen hiesigen Privatmann verkauft worden. Die Direction hat sich bei dieser Operation jedenfalls von der Ansicht leiten lassen, daß neue Etablissements besser als alte sind; was aber werden die Actionaire dazu sagen, daß die Maschinenfabrik, die sie zu besitzen glaubten, und die ihnen im Prospect nicht gerade als schlecht geschildert wurde, jetzt als Ballast über Bord geworfen wird?! Der jetzige Verkaufspreis fixirt naturgemäß den wirklichen Werth der Maschinenfabrik.

— Die Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen fordert die säumigen Actionaire, welche die ausgeschriebene Einzahlung von 50 Proc. pro Actie bis jetzt noch immer nicht geleistet haben, auf, dieses nebst 6 Proc. Verzugszinsen bis spätestens zum 1. April d. J. zu thun, unter Androhung einer Conventionalstrafe von 10 Proc. des nicht eingezahlten Betrags zu Gunsten des Reservefonds. (Vergl. Inserat im gestrigen Blatt.)

Hamburg 24. Februar. Hamburger Bank. Eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Eingabe ist an den Senat gerichtet worden, welche das Gesuch enthält, „zu genehmigen, resp. — wenn erforderlich — auf verfassungsmäßigem Wege eine Verfügung herbeizuführen, daß es den Interessenten der Hamburger Bank verstattet werden möge, von ihnen zu zahlende Wechsel bei der Bank zahlbar machen zu können." Die Unterzeichneten erachten eine solche Befugniß, an welche selbstverständlich die Verpflichtung rechtzeitigen Avises jedes derartig acceptirten Wechsels gewünscht werden muß, für eine gefahrlose Maßregel, welche nicht nur den Bank-Interessenten äußerst erwünscht sein muß, sondern welche sich auch zur Sicherung des Fondsbestandes der Bank als äußerst dienlich erweisen wird, während daraus keine namhafte Arbeitsvermehrung innerhalb der Bank wird erwachsen können.

— Das „Dresdner B. u. H. Bl." berichtet: Die Wiener Effectenbank ist beim Handelsministerium um die Vorconcession zu einer Zahnradbahn von Herniskretschen bis zur Sächsischen Grenze und auf den Gipfel des Großen Winterberges eingeschritten.

— Ueber das Erträgniß des Wiener Bankvereines will W. Wochenschr. erfahren haben, daß derselbe im verflossenen Jahre fast sein ganzes eingezahltes Actien-Capital verdient hat. Dasselbe beläuft sich auf 3,200,000 Fl., der Reingewinn auf 3,100,000 Fl. Bringt man von diesem die fünfprocentigen Zinsen mit 165,000 Fl., die den dem Reste in den Reservefonds zu hinterlegenden 5 Proc. und die Tantièmen in Abzug und rechnet man den Gewinnvortrag aus dem Vorjahre der 12,000 Fl. hinzu, so bleiben, wenn nicht eine bedeutende Summe als Gewinnvortrag für das nächste Jahr reservirt wird, mehr als 59 Fl. per Actie zu vertheilen (also fast 75 Proc.); nach dem „Frankfurter Act." sollen nur 50 Fl. vertheilt werden.

— Rumänische Anleihe. Die rumänische Deputirtenkammer hat einem Specialgesetze ihre Zustimmung ertheilt, durch welches der Finanzminister mit Rücksicht auf die demnächst fälligen Eisenbahn-Annuitäten zur Aufnahme einer Anleihe bis zum Betrage von 6 Millionen ermächtigt wird.

— Pilsen-Priesener Eisenbahn-Gesellschaft. Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht die Concessions-Urkunde der Pilsen-Priesener Eisenbahn-Actiengesellschaft zum Baue und Betriebe einer Locomotiv-Eisenbahn, einerseits von Pilsen über Dobran und Prestitz nach Klattau und von da über Neuern an die böhmisch-bayerische Grenze bei Eisenstein, andererseits von Mlatz über Nonetin und Schaub nach Karlsbad und von da über Neudeck und Bärringen an die böhmisch-sächsische Grenze bei Johann-Georgenstadt. Die Gesellschaft ist verpflichtet: a) mit dem Baue der Eisenbahnstrecke von Pilsen über Dobran und Prestitz bis Klattau binnen sechs Monaten zu beginnen und denselben binnen zwei Jahren zu vollenden, die weitere Strecke von Klattau über Neuern an die Grenze bei Eisenstein aber gleichzeitig mit der bayerischerseits an die böhmische Grenze zu führenden Linie, spätestens jedoch binnen vier Jahren zu vollenden und die fertige Bahn dem Betriebe zu übergeben; b) mit dem Baue der Eisenbahnstrecke von Mlatz nach Karlsbad binnen sechs Monaten zu beginnen und denselben binnen zwei Jahren zu vollenden, die weitere Strecke von Karlsbad an die böhmisch-sächsische Grenze bei Johann-Georgenstadt aber gleichzeitig mit der sächsischerseits an die böhmische Grenze zu führenden Linie, spätestens jedoch binnen zwei Jahren nach Vollendung der Strecke Mlatz-Karlsbad, zu vollenden und die fertige Bahn dem Betriebe zu übergeben.

— Die neue 5proc. russische Staatsanleihe im Betrage von 20,000,000 Pfd. St. wird, wie die „Daily News" in ihrem Börsenartikel mittheilt, in Kurzem am englischen Geldmarkt zur Zeichnung aufgelegt werden.

Paris, 25. Februar. Die Postverbindung mit Madrid ist wiederhergestellt und sind von dort Briefe vom 23. d. heute hier eingetroffen.

Brüssel, 25. Februar. Die Nationalbank hat den Discont von $4\frac{1}{2}$ auf 4 Proc. herabgesetzt.

London, 25. Februar. Aus der Bank flossen heute 216,000 Pfd. Sterl.

— Noch einmal die Hüttenwerke von Ars-sur-Moselle. Die Wiener „Presse" schreibt: Director Cassel, der aus Frankfurt hier eingetroffen, hat den von der Creditanstalt und dem Frankfurter Bankverein eingeleiteten Kauf der Hüttenwerke von Ars-sur-Moselle zum Abschluß gebracht. Das Geschäft ist als ein besonders günstiges zu bezeichnen, da die dermaligen Besitzer „nur aus Antipathie gegen die Preußen verkauft" und es darum auch billig abgegeben haben.

— Indo-ägyptische Bank. Nach einem Telegramm der „Tr. Z." hat die von der „Internationalen Bank of Hamburg and London" und Ferd. Jacobson, der Deutschen Bank in Berlin, der Vereinsbank in Wien, dem Triester Bankverein und den Triester Häusern Ambrogio di Stephano Ralli und Giacomo M. Morpurgo, gemeinschaftlich gegründete „indo-ägyptische Bank" ihre Thätigkeit in Alexandrien bereits begonnen und auch schon zwei bedeutende Geschäfte mit der ägyptischen Regierung abgeschlossen.

Königsberg i. Pr., 25. Februar. Der, wie schon berichtet, auf der Fahrt von Hull nach Pillau an der schwedischen Küste südlich Kullen gestrandete dänische Dampfer „Prinzeß Dagmar" liegt nahe am Ufer unter Wasser und ist total verloren. Die Ladung wird an der schwedischen Küste geborgen.

Fortsetzung in der Volkswirthschaftlichen Beilage.

Volkswirthschaftliche Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 58. Donnerstag den 27. Februar. 1873.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Bankausweise. Wochenübersicht der Preußischen Bank vom 22. Februar 1873.

	Activa.		Gegen den 15. Febr.
1) Geprägtes Geld u. Barren	Thlr.	195,635,000.	Zun. 1,842,000
2) Cassen-Anweisungen, Banknoten u. Darlehns-Cassenscheine	"	4,104,000.	Zun. 16,000
3) Wechselbestände	"	154,44,000.	Abn. 815,000
4) Lombardbestände	"	22,569,080.	Zun. 358,000
5) Staatspapiere, discontirte Schatzanweisungen, versch. Forderungen und Activa	"	3,438,000.	Zun. 178,000
	Passiva.		
6) Banknoten i. Uml.	"	286,769,000.	Zun. 2,445,000
7) Depositen-Capital	"	29,124,000.	Abn. 199,000
8) Guth. der Staatscassen, Inst. u. Privatpers., m. Einschl. des Giro-Verkehrs	"	29,764,000.	Abn. 1,087,000

Dieser Bankausweis zeigt gegenüber den großen Differenzen der vorhergehenden Wochen verhältnißmäßig kleine Unterschiede. Bei einer Abnahme des Wechselportefeuilles um reichlich 800,000 Thlr., der nur eine Zunahme der Lombardbestände um ca. 300,000 gegenübersteht, haben die Ansprüche des Geldmarktes an die Bank um nahezu ½ Million abgenommen. Wenn trotzdem die nicht durch Metall gedeckten Notirungen um etwa 600,000 Thlr. gewachsen sind, so folgt dies aus der Zahlung einer Million Thlr. an den Staat, ein Umstand, der für den Status der Bank an sich gleichgültig ist, da durch diese Zahlung nur ein Passivum der Bank durch ein andres Passivum ersetzt wird. — In Procenten ausgedrückt beträgt die Metalldeckung der Noten ziemlich unverändert ca. 68 3/4 Proc. (Sp. Z.)

Einzahlungen. Rheinische Eisenbahn. Die zweite Einzahlung der neuen Actien Nr. 141,001 bis 180,000 ist mit 30 Proc. = 75 Thlr. per Stück vom 15. bis 24. März in Berlin bei S. Bleichröder zu leisten. — Magdeburger Bau- und Creditbank. Die letzten Einzahlungen auf die Actien sind mit je 10 Proc. nebst 5 Proc. Zinsen ab 1. Januar am 1. April resp. 1. Juni resp. am 1. August an der Gesellschaftscasse zu leisten.

Dividende. Die Oesterreichische Bodencredit-Anstalt wird eine Superdividende von 42 1/2 Francs zahlen.

Verloosungen. 1. März: Bayerische Prämien-Anleihe von 1866 (175 fl. Loose). Anleihe der Stadt Augsburg von 1864 (7 fl. Loose). Gräflich Pappenheim'sche Anleihe von 1864 (7 fl. Loose). Anleihe der Stadt Brüssel von 1862 (100 Frcs. Loose). Anleihe der Stadt Ostende von 1858 (25 Frcs. Loose). Anleihe der Stadt Lille von 1860 (100 Frcs. Loose). Anleihe der Stadt Neapel von 1868 (150 Frcs. Loose). Anleihe der Italienischen Provinz Lecce von 1866 (10 Frcs. Loose). Oesterreichisches Staats-Anlehen von 1839 (250 fl. Loose). Oesterreichisches Prämien-Anlehen von 1864 (100 fl. Loose). Anleihe der Stadt Bukarest von 1869 (20 Frcs. Loose). Herzoglich Sachsen-Meiningensche Prämien-Anleihe von 1870 (7 fl. Loose). — 13. (1.) März: Russische zweite Prämien-Anleihe von 1866 (100 Silber-Rubel Loose). — 16. März: Zweite Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866 (10 Lire Loose). — 31. März: Badische Lotterie Anleihe von 1845 (35 fl. Loose). Braunschweigisches Prämien-Anlehen von 1868 (20 Thlr. Loose). Anleihe der Stadt Venedig von 1869 (30 Lire Loose).

Prämien-Anleihe der Stadt Neapel von 1871. (150 Francs-Loose.) Verloosung vom 15. Februar 1873. Auszahlung vom 1. Mai 1873 ab. Gewinne: à 100,000 Frcs. Nr. 86711, à 1000 Frcs. Nr. 30273 73241 43353, à 500 Frcs. Nr. 5019870907 20711 53921 23639 78617, à 400 Frcs. Nr. 63825 32981 69651 21505 18636 79238 70941 10283 62422 13529.

Seiden-Condition. Zürich, 22. Februar. Eingeliefert für Zürich: Organsine 8 Nrs. 1044 eidgen. Pfd.; Tramen 24 Nrs. 3492 eidgen. Pfd.; Greges — Nrs. — eidgen. Pfd. Total 32 Nrs. 4,536 eidgen. Pfd.

Mailand, 22. Februar. Seide. Die gewöhnlichen Fragen werden notirt, verschiedene Käufe von asiatischen Grèges in Marseille Behufs Beschäftigung der Filanden. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 35 B. Greges und 64 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 8,855 Kil.

Lyon, 22. Februar. Seide. Geschäfte flau, Preise stationär. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 34 B. Organsine, 29 B. Tramen, 35 B. Greges und hat 29 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 8,763 Kil.

Woll-Berichte. Berlin, 2?. Febr. In der eben vollendeten Woche haben hauptsächlich inländische Fabrikanten unseren Platz belebt, welche etwa 1500 Ctr. aus dem Markte nahmen, während zum Kamm nur ca. 500 Ctr. gekauft wurden. In allen anderen Wollgattungen ist von Verkäufen nichts bekannt geworden. Die Preise für die oben angegebenen Wollen stellten sich zwischen 7? und 7? Thlr., doch wurden sehr viele fehlerhafte und schwerere Wollen darunter verkauft. Von der Londoner Auction wurden flauere Berichte gemeldet: Kammwollen (Port Philipp) 2 d, Sydney und Capwollen 1 d niedriger. Bei unsere fehlerfreien deutschen Wollen, welche nur noch sehr unbedeutend vorhanden, machen diese Nachrichten fast gar keinen weiteren Eindruck, als daß unsere Wollinhaber, dem Verkaufe geneigter gemacht, von ihren früheren exorbitanten Forderungen herabsteigen, dagegen werden fehlerhafte und schwerere Wollen dringend und einige Thaler pro Centner billiger angeboten. In den Fabrikstädten des Inlandes ist die Nachfrage nach dem Fabrikate etwas lebhafter als früher, der Bedarf nach Wolle wird hierdurch noch erhöht, sowie unsere Vorräthe vollständig absorbirt, weshalb bis zur Wollschur ein Rückgang der Preise für unsere deutschen Wollen nicht erwartet wird.

New-York, 23. Febr. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhr in allen Unionshäfen 109,000, Ausfuhr nach England 34,000, Ausfuhr nach Frankreich 24,000 B. Vorrath 557,000 B.

New-York, 24. Februar. Baumwolle. Heutige Zufuhren 31,000 Ballen.

Manchester, 21. Februar. Garne und Stoffe. Seit Dienstag haben Producenten auf ihren vollen Preisen Raten bestanden und ist das gemachte Geschäft beschränkt gewesen. Heute herrscht eine ruhige aber feste Stimmung vor. Bei dem gegenwärtigen Standpuncte der Kohlenfrage hat Niemand Neigung, sich an den Markt zu drängen und schließen wir mit einem festen, doch leblosen Markte.

Manchester, 25. Februar. 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 12, 20r Water Nicholls 13 3/4, 30r Water Gidlow 14 5/8, 30r Water Clayton 16, 40r Mule Mayoll 14 1/4, 40r Medio Wilkinson 16, 36r Warpcops Qualität Rowland 15 3/4, 40r Double Weston 17 1/4, 60r Double Weston 19, Printers 16/16 34/50 8 1/2 Pfd. 135. Mäßiges Geschäft, Preise fest.

Liverpool, 25. Februar. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Matt. Middl. Orleans 10, middl. amerikanische 9 5/8, fair Dhollerah 6 13/16, middl. fair Dhollerah 6 3/8, good middl. Dhollerah 5 7/8, middl. Dhollerah 4 7/8, fair Bengal 4 5/8, fair Broach 7, new fair Oomra 7 1/4, good fair Oomra 7 1/2, fair Madras 6 3/4, fair Pernam 10 3/4, fair Smyrna 8, fair Egyptian 10 3/4. Upland nicht unter good ordinary Januar-Verschiffung 9 9/16, Orleans Februar-April-Verschiffung 9 11/16 d.

Bradford, 20. Februar. Wolle, Garne und Stoffe. Von unserem Wollmarkte ist keine besondere Veränderung zu berichten. Die Preise bleiben fest, und das Geschäft beschränkt sich ausschließlich auf geringe Einkäufe für sofortigen Bedarf; die Speculation ist unter den herrschenden Umständen außer Thätigkeit. Begehrt sind hauptsächlich kurze Wollen, und deren Preise haben einen weiteren Aufschlag erlitten; Noils und Brokes dagegen sind weniger verlangt und nicht mehr so fest wie bisher. — Der Garnmarkt ist ebenfalls unverändert. Viele Exporteure haben Ordres an der Hand, können jedoch die hohen Preise der Spinner nicht anlegen; die wenigen Abschlüsse, die unter diesen Umständen zu Stande kommen, bewegen sich in zweifachen und Lustre-Garnen auf Spulen. — Auch der Stoffmarkt zeigt keine Verbesserung. Viele Fabrikanten sind ohne Beschäftigung und sehen sich vergebens nach neuen Ordres um; die Preise bleiben trotzdem unverändert fest. Vom Continente gehen einzelne Aufträge für bessere Sorten Lustre und Figured Orleans ein; für das Inland und Amerika ist jedoch wenig Nachfrage.

Calcutta, 31. Januar. Am 24. d. hatten wir zuletzt berichtet. Inzwischen fanden drei weitere Indigo-Auctionen statt, in denen 3014 Kisten vorgebracht und bis auf wenige Kisten native Oudes verkauft wurden. Die bedungenen Preise zeigen einen weiteren Avanz für bessere Grade, von denen jetzt nur wenige hundert Kisten noch nachbleiben. Unter der Hand wurden verkauft: T & M Jittowra & Jugdispore Shahabad 89 K. zu R. 200 pr. Md. Im Laufe nächster Woche werden die Auctionen zum Abschluß kommen; bis jetzt sind circa 126,000 Mds. disponirt. Exporten bis 28. d. stellen sich auf:

Nach England	14,803 K.	63,640 Md.
" Frankreich	4,673 "	17,302 "
" Triest	2,073 "	7,763 "
" dem Continent	2,098 "	7,760 "
" Amerika	467 "	1,769 "
" Persien	1,189 "	4,516 "
	25,303 K.	102,750 Md.

Triest, 21. Februar. (Früchte. Wochenbericht.) Mandeln beschränkter Umsatz ohne Preisänderung. Levantefrüchte spärliches Geschäft mit Preisabschlag. Verkäufe: 300 K. Pomeranzen Puglien zu 3.50 Fl., 2500 K. Sicilien zu 3.25—7.50 Fl., 2000 K. Citronen Sicilien zu 3.75 – 5 Fl. pr. K., 600 Ctr. Feigen Calamata zu 9 Fl., 150 Ctr. Mandeln süße Puglien zu 34—35 Fl., 150 Ctr. do. alte zu 31 Fl., 150 Ctr. Abruzzen neue zu 30—31 Fl., 300 Ctr. schwarze Rosinen Cisme zu 8—8.50 Fl., 500 Ctr. Korinthen zu 9—10 Fl., 800 Ctr. rothe Rosinen Cisme zu 11.50—12 Fl., 200 Ctr. Eleme zu 16—17 Fl., 400 Ctr. Samos zu 9.50 Fl., 100 Ctr. Stanchio zu 8 Fl., 300 Ctr. Sultaninen zu 14—18 Fl. pr. Ctr.

Prag, 22. Februar. Die ganze Woche hindurch hatten wir wieder ein mäßiges Frostwetter, des Morgens trübe, dagegen am Tage meist klare Luft. Kleesaat. Weiße Saat vermag nicht sich des flauen Geschäftsganges zu entledigen, namentlich leiden unter dieser matten Stimmung die untergeordneten Qualitäten welche reichlich zugeführt werden. Auch schwedische Saat bleibt vernachlässigt. Dagegen erfreut sich fortwährend rothe Kleesaat einer angenehmen Nachfrage und wird zur Notiz willig gekauft. Man notirt: weiße Saat fein und hochfein 29 à 32 Fl., mittel und mittelfein 25 à 28 Fl., ordinair und ganz ordinair 20 à 22 Fl. Rothe Saat von 26 à 28 1/2 Fl. Schwedische Saat 32 à 36 Fl. pr. Ctr.

Bremen, 25. Februar. Tabak. Umsatz von nordamerikanischem Fässertabak: 26 Faß Kentucky, 17 Faß Virginia (Primings). Umsatz von Cigarrentabak: 1? Ser. Carmen. — Petroleum, matt. Standard white loco fest, 18 Mk. bezahlt, Juli-Lieferung 17 Mk. 35 Pf. — Baumwolle. Umsatz 200 Packen Amerik. Tendenz ruhig. — Wolle ohne Umsatz. — Getreide ruhig und fest. — Reis. Umsatz 2?00 Ballen, mehr gefragt und Preise fest.

— Die kaiserliche Tabaksmanufactur in Straßburg hat im vorigen Jahre 40,815,750 Stück Cigarren, 1,551,?62 Kilogramm Rauchtabak, 35,?8? Kilogramm Kautabak und 106,970 Kilogramm Schnupftabak verkauft.

† **Glasgow**, 21. Februar. (Roheisenmarkt.) Warrants waren zu Anfang der Woche flau, erholten sich aber, nachdem sie den niedrigsten Punkt von 135.9 erreicht hatten, und stiegen auf 138.9, um heute Abend in ruhiger Haltung, aber fest auf 138 s zu schließen. Die Nachfrage vom Continent ist mäßig, aber vollkommen hinreichend, um die Production und einen Theil des Vorrathes zu absorbiren. Vermehrter Begehr, wie er doch gewöhnlich im März sich einzustellen pflegt, müßte unfehlbar einen bedeutenden weiteren Aufschlag der Preise zur Folge haben, namentlich wenn Amerika sich genöthigt sehen sollte, den dort gänzlich erschöpften Vorrath von schottischem Eisen zu erneuern. — Der Vorrath im Store beträgt 88,000 Tons gegen 372,725 Tons zur Zeit 1872. Hohöfen in Betrieb 115 gegen 127 zur selben Zeit 1872. Wochen-Verschiffungen 8050 Tons gegen 12,078 Tons in der Parallel-Woche 1872.

Marktberichte. Stettin, 25. Februar. Getreidemarkt. Weizen loco 60—81, pr. Februar 82 Br., pr. Frühjahr 82 1/2, pr. Mai-Juni 81 3/4, pr. Septbr.-October 76 3/4. — Roggen loco 50—55, pr. Febr.-März 53 3/4 Br., pr. Frühjahr 53 1/2, pr. Mai-Juni 53 1/4, pr. Septbr.-Octbr. 53 1/2. — Rüböl loco 100 Kilogr. 22 1/2 Br., pr. Febr. 21 5/6, pr. April-Mai 21 5/6, pr. September-Octbr. 22 7/12. — Spiritus loco 17 11/12, pr. Februar 17 7/12 Br., pr. Frühjahr 17 7/8 Br., pr. September-October 18 1/2.

Magdeburg, 25. Februar. Kartoffelspiritus. Locowaare unverändert, Termine stark angeboten, aber ohne Kauflust. Loco ohne Faß 17 7/8 à 3/4 Thlr., Februar, Februar-März 18 Thlr., März-April 18 1/2 Thlr., April-Mai 18 1/4 Thlr., pr. 10,000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1 1/2 Thlr. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus flau, Loco 17 1/4 Thlr., April-Mai 17 1/2 Thlr.

Hamburg, 25. Februar. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ruhig, auf Termine fest. — Weizen pr. Februar 126 Pfd. pr. 1000 Kilo Netto 249 Br., 247 Gd., pr. Februar-März 126 Pfd. pr. 1000 Kilo Netto 248 Br., 246 Gd., pr. April-Mai 126 Pfd. pr. 1000 Kilo Netto 246 Br., 245 Gd., pr. Mai-Juni 126 Pfd. pr. 1000 Kilo Netto 246 Br., 245 Gd. — Roggen pr Februar 1000 Kilo Netto 156 Br., 155 Gd., pr. Februar-März 1000 Kilo Netto 156 Br., 155 Gd., pr. April-Mai 1000 Kilo Netto 156 Br., 155 Gd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo Netto 156 Br., 155 Gd. — Hafer fest. Gerste flau. — Rüböl matt, loco 35.25, pr. Mai 23, pr. October pr. 200 Pfd. 71. — Spiritus still, pr. 100 Liter 100 % pr. Februar und pr. Februar-März 43 1/2, pr. April-Mai 45. — Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 17 1/2 Br., 17 1/4 Gd., pr. Februar 17 1/4 Gd., pr. August-December 18 Gd.

Breslau, 24. Februar. Kleesaamen. Rother, wenig Kauflust, ordinair 11—12 Thlr., mittel 12—13 Thlr., fein 14 1/4—15 1/4 Thlr., hochfein 15 3/4—17 1/4 Thlr. — Weißer unverändert, ordinair 10—12 Thlr., mittel 13—15 Thlr., fein 16—18 Thlr., hochfein 19 bis 20 1/2 Thlr. — Zink: Kramsta-Marken Deutsch und Polnisch 8 Thlr. in Posten bez.

Breslau, 25. Februar. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Februar 17 5/8, pr. April-Mai 17 11/12 — Weizen pr. Februar 85. — Roggen pr. Februar und pr. April-Mai 55 3/4, pr. Juni-Juli 55 1/4. — Rüböl pr. Febr. 21 1/12, pr. April-Mai 21 1/4, pr. September-October 23. — Zink 8 5/12. — Wetter: Schön.

Danzig, 25. Februar. Getreidemarkt. Weizen matt, bunter pr. 2000 Pfd Zollgewicht 80—81, hellbunter 82—83, hochbunter und glasig 84—87, 126 Pfd. pr. Februar 83, pr. April-Mai 83 1/2 Thlr. Roggen geschäftslos, 120 Pfd. loco pr. 2000 Pfd. Zollgew. inländischer 52, 120 Pfd. pr. Februar 50, pr. April-Mai 50 1/2 Thlr. Kleine Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgew. 46, große Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 51—53 Thlr. Weiße Koch-Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. loco 43—44, do. Futter-Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. 41—42 Thlr. Hafer pr. 2000 Pfd. Zollgew loco 41—42 Thlr. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 17 3/4 Thlr. Wetter: Frost.

Königsberg, 25. Februar. Getreide-Markt. Wetter: Schön. — Weizen und Roggen flau, loco 121/122 Pfd. 2000 Pfund Zollgewicht 47 1/2, pr. Febr. 47 3/4, pr. Frühjahr 48 3/4, pr. Mai-Juni 48 1/2 Thlr. Gerste unverändert. Hafer sehr still, loco pr. 2000 Pfd. Zollgew. 38 Thlr., pr. Frühjahr 40, pr. Mai-Juni 40 Thlr. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. 14 Thlr. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 18 1/2, pr. Frühjahr 18 3/4, pr. Juli-August 19 1/2 Thlr.

Köln, 25. Februar. Der Carnevalfeier wegen kein Markt.

Paris, 25. Februar. Productenmarkt. Rüböl ruhig, pr. Februar 97.00, pr. März-April 95.00, pr. Mai-August 94.00. — Mehl behauptet, pr. Febr. 70.50, pr. März-April 70.50, pr. Mai-Juni 70.75. — Spiritus pr. Februar 53.75. — Wetter: Bedeckt.

Havre, 24. Februar. Baumwolle. Es wurden 1500 Ballen umgesetzt. Preise fest. — Von Kaffee wurden 1500 Sack Cap Hayti auf Lieferung zu 102.50 und 300 Sack Gonaives auf Lieferung zu 105 verkauft.

Antwerpen, 25. Februar. Petroleum ruhig, disp. 45 1/2—46 Frcs., per Februar 45 1/2—46 Frcs., per März 44 1/2 Frcs., per April 44 Frcs., per Septbr. 46 Frcs., pr. Sept.-Dec. 47 Frcs. Umsatz von Wolle 22 Ballen. Kaffee fest. Häute gefragt.

Amsterdam, 25. Februar. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen pr. Mai 353, pr. October 340. — Roggen pr. März 179 1/2, pr. Mai 186 1/2, pr. October 193 1/2.

London, 24. Februar. Nachmittags. Talg, loco 45 s 3 d. Vorrath 28,?82 Faß, Umsatz der Woche 1800 F., Import der Woche 300 F. Rüböl, braunes, engl. 35 s.

London, 25. Februar. An der Küste angekommen: 13 Lad. Weizen. Zum Verkauf angeboten: 25 Lad. Weizen. (Wochenbericht.) Zucker. Totalvorrath 60,219 Tons; Lieferung der Woche: für den Consum 3937 Tons, für den Export 118 Tons; Ausschiffung der Woche 1600 Tons. — Kaffee. Totalvorrath 7600 Tons. Lieferung der Woche: für den Consum 305 Tons, für den Export 794 Tons; Ausschiffung der Woche 155 Tons. — Reis. Totalvorrath 34,953 Tons. Lieferung der Woche 1864 Tons; Ausschiffung der Woche 109 Tons.

Hull, 25. Februar. Getreidemarkt. Für englischen Weizen gutes Angebot. Bessere Sorten erzielten volle Preise.

† **Glasgow**, 25. Februar. Roheisen, mixed Numbers Warrants 142 s.

Petersburg, 25. Februar. Productenmarkt. Talg loco 49 1/4, pr. August 50. — Weizen pr. Mai 14. Roggen pr. Mai 7.15. Hafer pr. Mai-Juni 5.00. Hanf pr. Juni —. Leinsaat (9 Pud) pr. Mai 13 1/4. — Wetter: Kalt.

Schifffahrts-Berichte. Hamburg, 24. Febr. Laut Telegramm aus Havre ist das der deutschen Dampfschifffahrtsgesellschaft Kosmos gehörende Dampfschiff „Karnak" gestern von Montevideo daselbst angekommen. Am Bord Alles wohl.

Bremen, 22. Februar. Das Post-Dampfschiff des Nordd. Lloyd „Deutschland" hat heute die erste diesjährige Reise nach New-York via Southampton angetreten. Dasselbe nahm außer der Post 383 Passagiere und 900 Tons Ladung an Bord.

Hamburg, 24. Februar. Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff „Thuringia", am 13. d. M. von New-York abgegangen, ist am 24. d. M. in Plymouth angekommen, und hat die Reise via Cherbourg nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe überbringt 105 Passagiere, 88 Briefsäcke, 1,350 Tons Ladung, 46,968 Dollars Contanten.

Königsberg i. Pr., 24. Februar. Die Meldung von dem Untergange der Pillauer Brigg „Ceres" ist unrichtig. Nach einem heute hier eingegangenen Telegramme ist das Schiff am Sonnabend, den 22. Februar, wohlbehalten in Queenstown angekommen.

Queenstown, 24. Februar. Der Dampfer „Wisconsin" ist von New-York hier angekommen.

Southampton, 24. Februar. Der Cap-Dampfer „Briton" ist hier eingetroffen.

Lissabon, 25. Februar. Der Dampfer „Mendoza" traf von Brasilien hier ein.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 26. Februar. (Baumwollenmarkt.) Ruhig bei kleinen Umsätzen besonders in Scinden und Bengals. — Garnmarkt meist für Bedarf thätig, Preise unverändert. — Getreide: Weizen 84—90, Roggen 62—64, Erbsen 60—66, Gerste 54—63, Hafer 43—44 Thaler Geld pro 1000 Pfd. Netto. — Mehl: Weizenmehl Nr. 00 13 1/2—13 3/4, Nr. 0 12 3/4—13, Nr. 1 11 1/2—11 3/4 — Roggenmehl Nr. 00 —, Nr. 0 9 1/2—9 3/4, Nr. 1 8 3/4—9 Thlr. für 100 Kilo Netto. — Spiritus loco 17 Thlr. 25 Ngr. Geld.

Berlin, 26. Februar.

Eisenbahn-Actien.
Bergisch-Märkische 122 5/8.
Berlin-Anhalter 207 3/4.
Berlin-Görlitzer 116 3/4.
Berlin-Potsd.-Magd. 150.
Böhm. Westbahn 110 3/8.
Bresl.-Schw.-Freib. 121 1/4.
Cöln-Minden 167 1/8.
Galiz. Carl-Ludwigsb. 105 1/4.
Halle-Sorau-Guben 65 1/8.
do. Stamm-Prior. —.
Magdeb.-Halberstadt 135 1/8.
Magdeb.-Leipzig 268 3/4.
do. Lit. B. 100 7/8.
Mainz-Ludwigsh. 175.
Oberschlesische Lit. A. 223 1/8.
Prag-Turnau 107.
Oest.-Franz. Staatsb. 203 1/8.
Oest. Nordwestbahn 133 1/8.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 116 1/4.
Reichenb.-Pardubitz 81.
Rheinische 155 1/4.
Rumänier 45 1/8.
Thüringer 148.
Aussig-Teplitzer alte 157 3/4.
" " junge 130 3/4.
Rechte Oder-Ufer —.

Bankactien.
Oesterr. Credit-Anst. 208 1/8.
Allg. Deutsche Cr.-A. 180.
Anhalt-Dess. Landesb. 136 1/2.
Berg.-Märk. Bank 102 3/4.
Berliner Bank 114 1/2.
Berliner Bankverein 157 3/4.
Braunschw. Credit 106 1/8.
Bresl. Discontobank 123 1/8.
Chemnitz. Bankverein 108 1/4.
Cob.-GothaerCred.-Gesellsch. 103.
Darmstädter Bank 195 3/8.
Deutsche Bank 107 3/8.
Deutsche Unionbank 114.
Deutsche Effectenb. 135.
Disconto-Command 285 1/8.
Dresdner Bank 107.
Dresdn. Handelsb. —.
Dresd. Wechslerbank 124.
Meininger Creditanst. 151 1/8.
Gothaer Bank 120 1/2.
Geraer Bank 150.
Geraer Handels- u. Creditbank 109 3/8.
Königsb. Vereinsbank 95.
Leipziger " 94.
do. Wechsler u. Dep.-B. 100 3/8.
Oberlausitzer Bank 103.
Preußische Bank 200 3/8.
Preuß. Credit-Anstalt 141 1/8.
Provinz.-Disc.-Ges. 173.
Sächs. Bank 150 3/8.
do. Creditbank 125.
Schles. Bankverein 162 3/4.
Schönheimer'scher do. 117 3/4.
Thüringer Bank 127 7/8.
Weimarische Bank 118.
Intern. Handelsges. 104.
Bank für Rheinl. und Westphalen —.
Leipziger Wechslerbank 94.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 110 1/8.

Tendenz: Fest.

Industrie-Actien.
Redenhütte 124.
(Waeſemann) Bauvereinsbank 104.
Plessner 129 1/4.
Lauchhammer Bergw. 117 3/4.
Dortmd. Union 186 3/8.
Rheinisch-Nassauisches Berg. —
Braunschw. Kohlenw. —.
Königs- u. Laurah. 255.
Götzes-Bergmann 110 1/4.

In- u. ausl. Fonds.
Nordd. Bundesanl. —.
Amerik. 6% Anl. von 1882 96 3/8.
Oesterr. Loose v. 1860 97 3/8.
do. do. v. 1864 100.
do. Papierrente 65 1/8.
do. Silberrente 68 3/8.

Wechsel.
Petersburg k. S. 91.
do. 3 Mon. 90 3/8.
Wien k. S. 91 7/8.
do. 2 Mon. 91 1/8.

Sorten.
Napoleonsd'or 5.10 3/8.
Oesterr. Banknoten 91 7/8.
Russische do. 82 5/8.

Frankfurt a. M., 26. Februar (Schlußcourse.)
preuß. Cassenanw. 105.
Berliner Wechsel 105.
Hamburger " —.
Londoner " 118 1/2.
Pariser " 93 1/2.
Wiener " 107 1/4.
Amerikaner 95 3/4.
Oest. Cred. 365 1/4.
" 60er Loose 97 1/8.
" Silberrente 65 1/8.
Staatsbahn 356 1/4.
do. neue —.
Galizier 24? 3/4.
Darmst. Bank 489.
Lombarden 203 3/4.
Nordd. Bundesanl. —.
Nordwestbahn 234 1/2.
Cöln-Mindner Loose 96 3/8.
Deutsche Vereinsb. 139.
Ital.-Deutsche Bank —.
Meininger Credit 151 3/8.
Elisabeth-Westbahn 264 3/8.
Bayer. Militair-Anl. —.
Hessische Ludwigsbahn —.
Franz. Rente volle —.
" " leere —.
Deutsch-Oest. Bank 128.
Leipziger Vereinsbank —.
Provinzial-Disconto 172 1/4.
Central-Bank —.
Frankfurt. Wechslerb. 104 1/8.
Deutsche Effectenb. 135 3/8.
Berlin-Dresden — à —.
Dresdner Bank 107.
Brüsseler Bank —.
Buscht. Lit. B. —.

Tendenz: Fest.

Hamburg, 26. Februar.
Oest. Credit-Actien 312 1/2.
Staatsbahn 761.
Lombarden 435 1/2 per März
Amerikanische 6% Anleihe pro 1882 91 1/4.
Disconto 3 3/4.
Preuß. Cassenanw. —.
Intern. Bank 122.
Junge 122.
London k. S. 20.25.
do. 3 Monat 20.07.

Tendenz: Schwankend. Valuten: Ruhig.

Berliner Producten-Börse, 26. Februar. Weizen loco — G., pr. d. M. 83 1/4 G., pr. Herbst — G., pr. Frühj. 84 G. Kündig.: —. Roggen loco 56 G., pr. d. M. 55 3/4 G., pr. Herbst — G., pr. Frühj. 54 3/4 G., pr. Mai-Juni 53 7/8 G., pr. Juni-Juli 53 3/4 G. Künd.: 2. Tend.: unverändert. — Spiritus loco 17 Thlr. 25 Sgr., pr. d. M. 18 Thlr. 2 Sgr., pr. Frühjahr 18 Thlr. 12 Sgr., pr. Juni-Juli 18 Thlr. 21 Sgr., pr. Juli August 18 Thlr. 27 Sgr. Kündig.: 1. Tendenz: Ruhig. — Rüböl loco 21 1/2 Thlr., pr. Febr.-März 21 1/2 Thlr., pr. Frühj. 21 1/4 Thlr., pr. Mai-Juni 21 23/24 Thlr., pr. Herbst 22 1/2 Thlr. Kündig.: 2. Tendenz: Matt. — Hafer pr. Febr. — G., per Frühj. 14 3/4 G.

Liverpool, 26. Februar. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: stetig. — Preise: Unverändert. — Heutiger Import: 180 Ballen.

New-York, 25. Februar. (Schluß-Course.) Höchste Notirung d. Goldagios 14 3/8, niedrigste 14 1/4. Wechsel auf London in Gold 108 3/4. Goldagio 14 3/8. 5/20 Bonds von 1885 116 1/4. do. neue 113 1/4. Bonds von 1865 116 3/8. Erie-Bahn 64 1/4. Illinois 120 1/4. Baumw. 20 7/8. Mehl 7 D. 70 C. R. Frühj.-Weiz. — D. — C. Raff. Petroleum in New-York 20, do. in Philadelphia pr. Gallon von 6 1/2 Pfd. 19 1/4. Havanna-Zucker Nr. 12 9 3/8.

Leipziger Börsen-Course am 26. Februar 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	140 3/8 G.
	l. S. p. 2 M.	139 5/8 G
Augsburg 100 fl. im 52 1/2 fl. F.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G
	l. S. p. 2 M.	56 9/16 G.
Belgische Bankplätze pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8 T.	79 5/8 G
	l. S. p. 3 M.	79 G.
Berlin pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57 1/8 G
	l. S. p. 2 M.	56 15/16 G
Hamburg	k. S. p. 8 T.	—
	l. S. p. 2 M.	—
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6 22 3/4 G
	l. S. p. 3 M.	6 21 1/8 G
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	79 3/4 G
	l. S. p. 3 M.	78 3/4 G.
Petersburg pr. 100 S.-Rub.	k. S. p. 21 T.	81 G
	l. S. p. 3 M.	90 1/8 G
Warschau pr. 90 S.-Rub.	k. S. p. 8 T.	82 1/2 G.
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	92 1/8 G
	l. S. p. 3 M.	91 G

Deutsche Fonds.

Deutsche Fonds.	%	Zins-Term.	p. St. Thlr.	
K. S. St.-Anl. v. 1830	3	Apr. Oct.	1000 u. 500	90 G.
do. do. - -	3	do.	200—25	90 G.
do. do. v. 1855	3	do.	100	79 1/4 G.
do. do. - 1847	4	do.	500	98 1/4 bz u. P
do. do. v. 1852—68	4	Jan. Jul.	500	97 3/4 G.
do. do. v. 1869	4	do.	500	97 3/4 G
do. do. v. 1852—68	4	do.	190	97 5/8 G
do. do. v. 1869	4	do.	100	97 5/8 G
do. do. - -	4	do.	50 u. 25	97 5/8 G
do. do. - 1870	4	do.	100 u. 50	97 5/8 G
do. do. - -	5	do.	500	105 3/4 bz
do. do. - -	5	do.	100	105 3/4 P.
do. Löb.-Zitt. La. A.	3 1/2	do.	100	84 3/4 bz
do. do. - B.	4	do.	25	95 1/2 bz
do. Act. d. e. S. Schl. E.	4	do.	100	100 3/4 P.
do. Albb.-Pr. I. u. II. E	4 1/2	do. / 1/1 1/10	100	100 3/4 bz
do. do. III. -	4 1/2		100	100 3/4 bz
do. do. IV. -	4 1/2	Jan. Jul.	100	100 3/4 bz
do. Landrentenbriefe	3 1/2	Apr. Oct.	1000 u. 500	86 G. à 500
do. do.	3 1/2	do.	100—12 1/2	86 G [86 3/4 G
do. L.-Cult. - Rentenscheine S. I.	4	Jan. Jul.	500	95 1/2 G.
do. do. S. II.	4	do.	100	95 1/2 G.
Pfdbr. d. S. Ldw. Crd.-V. verib. v. 1866	4	do.	500 u. 100	98 3/4 G.
do. do. neue Jahrg.	4	do.	500—25	98 3/4 G
do. do. kündbare	4	Apr. Oct.	do.	99 G.
Vrl.-Crdbr d. B. d. l. Cr.-Ver. i. S.	4	Jan. Jul.	do.	92 G
Lausitzer Pfandbriefe	3	do.	100—10	75 G.
do.	3 1/2	do.	1000—50	84 G.
do. kündb. 6 Monat	3 1/2	do.	do	90 G.
do.	4	do.	1000—100	96 G.
do. kündb. 12 Monat	4	do.	do.	99 G.
do. rückzahlb. 1877	4 1/2	do.	500 u. 100	100 1/2 G.
do. do. 1876	5	do.	500	102 3/4 G.
Ritter. Erbl. Cr.-V. Pfdbr.	3 1/2	do.	do.	79 G.
do. do.	3 1/2	do.	100—25	78 1/2 G.
do. do.	3 1/2	do.	500	83 1/2 G
do. do.	3 1/2	do.	100—25	83 1/2 G
do. do.	4	do.	500	94 3/4 G
do. do.	4	do.	100—25	94 3/4 G
Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	4	do.	100	94 G.
Pfandbriefe do.	4 1/2	do.	do.	99 G.
do. do.	5	do.	do.	100 1/2 G
Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	4 1/2	do.	100	100 1/2 G
do. do.	5	do.	100	103 1/2 G
Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	5	Mai Nov.	1000-100 fl.	100 P
Schulds. d. Mansf. Gwsch.	4 1/2	Jan. Jul.	200 Thlr.	96 1/2 G.
Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	4	Apr. Oct.	500—50	83 P
do. do.	4 1/2	do.	do.	92 1/2 G
do. Stadt-Obligat.	3	Jan. Jul.	100	77 3/4 P
do. do.	4	do.	500—50	93 P.
do. do.	4 1/2	do.	500—100	100 3/4 G.
Dresdner do.	5	do.	do.	105 G.
Chemnitzer do.	5	do.	do.	104 1/4 bz u. P.
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2	do.	1000—25	—
do. do. Anl.	4 1/2	1/1 1/7 1/4 1/10	do.	—
do. do. consol.	4 1/2	do.	10000—50	—
do. Steuer-Cr.-C.-Sch.	3	do.	100—25	90 1/2 G.
Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	4	Fbr. Aug.	100	114 G
K. Bayrische do.	4	1. Juni	do.	116 G.
Präm.-Pfdb. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	5	Jan. Jul.	do.	105 G.
do. do. II. S.	5	do.	do.	103 1/2 G.
do. do. III. S.	5	do.	1000—100	100 G.
do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	4	1. Fbr.	100	95 1/4 G
Braunschw. 20-Thlr. Loose	—	—	20	25 1/2 G.

Ausländ. Fonds.

K. k. Oest. Papierrente	4 1/5	Fbr. Aug. Mai Nov.	10000-1000	65 1/2 G
do. Silberrente	4 1/5	Jan. Jul. Apr. Oct.	100—50 fl.	68 3/8 P.
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	500 fl. P.	97 3/8 P.
do. do. v. 1864	pr.	Stück	100 u. 50 fl. P.	—
Amer. 82er Bonds S. II.	6	Mai Nov.	1000 Doll. 500 u. 100 50 u. 25	96 5/8 G.
do. Ser. III u. IV.	6	do.		96 5/8 G.

Bank-Disconto.

Amsterdam	4 %	Leipzig	4 1/2 %
Augsburg	4 1/2	London	3 1/2
Berlin	4	Paris	5
Brüssel	4 1/2	Petersburg	6
Frankfurt a. M.	4	Wien	6
Hamburg	4		

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/45 Zollpfd. Brutto u. 1/50 Zollpfd. fein) . . pr. Stück	—
Augustd'or . . . . . à 5 Thlr. Agio pr. Crt.	—
Andere ausländische Ldrs. do. do.	—
K. Russ. wicht. 1/2 Imperials à 5 Rubel pr. Stück	
20 Francs-Stücke . . . . do.	5 10 3/4 G.
do. do. . . . . . pr. 500 Gramm.	—
Holl. Duc. 143 1/4 St. = 1 Zpfd. à 3 Thlr. Agio pr. Crt.	—
Kaiserliche Duc. do. do.	6 1/4 G.
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund brutto . .	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterreichische Bank- und Staatsnoten	92 1/4 G.
Russische do. do. pr. 90 Ro.	—
Diverse ausländ. Cassen-Anweis. à 1 u. 5 Thlr.	99 3/4 G.
do. do. à 10 Thlr.	99 3/4 G.
Ausl. Bankn., f. welche hier keine Ausw.-Casse	99 3/4 G

Eisenb.-Stamm-Act.

Eisenb.-Stamm-Act.	Divid. pr. 1871	1872	%	Zins-T.	per Stück Thlr.		
Aussig-Teplitz	12	—	5	1. Jan.	200 fl. P.	150 3/4 bz	
do. E. v. 1872. 130 fl. E.	—	—	5	do.	210	131 P.	
Berlin-Anhalt	18 3/5	—	4	do.	200	—	
Berlin-Dresden	—	—	5	1. Oct.	100	81 1/2 P.	
Berlin-Stettin	11 4/15	—	4	Jan. Jul.	200 100	192 G	
Böhmische Nordbahn	4	—	5	1. Jan.	150 fl. S.	89 1/2 G	
Buscht. Lit. A. S. I—V.	18 4/15	—	5	do.	525 fl. P.	142 1/2 P.	
do. - VI.	—	—	5	do.	do.	—	
do. Lit. B. S. I. u. II.	—	—	5	do.	200 fl. P.	102 1/2 G.	II. 99 1/2 bz
do. - III.	—	—	5	—	do.	97 1/4 P.	
Chemnitz-Würschnitz	8 1/2	—	4	Jan. Jul.	100	135 G.	
Cottbus-Grossenhain	1	—	4	1. Jan.	do.	113 1/2 G.	
Galiz. Carl-Ludwig	8 1/2	—	5	Jan. Jul.	200 fl. P.	105 3/4 G.	
Gössnitz-Gera	4	—	4	1. Jan.	100	89 bz u. G.	
Köln-Minden	11 1/2	—	4	do.	200	167 G.	
do. La. B.	5	—	5	do.	do.	—	
Leipzig-Dresden	19	—	4	Apr. Oct.	100	223 G.	
Mährisch-Schlesische	5	—	5	Jan. Jul.	—	—	
Magdeburg-Leipzig	16	—	4	1. Jan.	100	267 3/4 G.	
do. La. B.	4	—	4	do.	do.	100 3/4 G.	
Mainz-Ludwigshafen	11	—	4	do.	250 fl. 200	175 1/2 G.	
Oberschl. La. A. u. C.	13 3/5	—	3 1/2	do.	100	223 G.	
do. La. B 3 1/2 % gar.	13 3/5	—	3 1/2	Jan. Jul.	do.	—	
Oestr.-Franz. Staatsbahn	12	—	5	do.	500 fr.	208 G.	ult.
Prag-Turnau	9	—	5	1. Jan.	200 fl. Pr.	106 bz	
Rumänische	—	—	5	do.	100	45 1/4 G	
Süd-Oesterr. (Lomb.)	4	—	5	Mai Nov.	500 fr.	116 1/2 P	ult. März
Thüringische	10 1/2	—	4	1. Jan.	100	148 1/4 P.	
do. E. B (Gth.-Lnf.) 4 1/2 gr.	4	—	4	do.	do.	89 G.	
do. L. C (Gera-Eich.) 4 1/2	4 1/2	—	4 1/2	do.	do.	98 3/4 G.	
Weim.-Gera (4 1/2 % gar.)	—	—	4 1/2	Jan. Jul.	do.	89 1/2 P.	

Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.

Altenburg-Zeitz	5	—	5	1. Jul.	100	98 1/4 P.
Cottbus-Grossenhain	5	—	5	1. Jan.	200	106 P.
Gera-Plauen	—	—	5	Jan. Jul.	do.	84 G.
Kohlfurt-Falkenberg	—	—	5	do.	do.	94 P.
Lpz.-Gaschw.-Meuselw.	—	—	5	Apr. Oct.	do.	88 P.
Magdeburg-Halberstadt	3 1/2	—	3 1/2	1. Jan.	100	87 P.
Weimar-Gera	—	—	5	Jan. Jul.	200	84 7/8 P
Zwick.-Lugnf.-Falkenst.	—	—	5	do.	do.	84 1/2 P.

Bank- u. Cred.-Act.

Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	11	—	4	1. Jan.	100	179 1/2 bz u. G.	
Anhalt-Dessauer Bank	12 2/5	—	4	do.	do.	—	
Berl. Disc.-Ges. Anth.	24	—	4	do.	200	—	
Braunschweiger Bank	8 1/2	—	4	do.	100	124 1/2 G.	
Bremer Bank	7	—	4	do.	250 Crt.	—	
Chemn. Bk.-V.	—	—	5	do.	100	108 G.	
Coburg. Cred-Gesellsch.	10 1/4	—	4	do.	do.	106 P.	
Darmstädter Bank	15	—	4	Jan. Jul.	250 fl.	195 1/2 G	
Deutsche Bank	8	—	4	1. Jan.	200	107 1/2 P.	
do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40 % E.	—	—	5	1. Jul.	100	135 G.	incl. Div.
D. Vereinsb. 80 % Einz.	—	—	5	1. Jan.	200	187 1/2 G.	
Dresd. Bank 40 -	—	—	5	1. Dec.	do.	106 1/4 bz u. G.	
do. Handels-B 70 -	—	—	5	1. Jan.	100	101 P.	
Geraer Bank	12	—	4	Jan. Jul.	200	150 1/2 bz	
do. Hdls.-Cr.-Bk. 60 % E.	—	—	4	1. Jan.	100	110 P.	
Gothaer Privat-Bank	8 2/5	—	4	do.	200	120 3/4 P.	
Hannoverische Bank	5 2/5	—	4	Jan. Jul.	250	—	
Leipziger Bank	8 7/15	—	3	Mrz. Spt.	do.	131 G.	
do. junge 50 % Ez.	—	—	4	1. Jan.	do.	124 5/8 bz u. G.	
do. Cassenverein	7 1/2	—	4	do.	500	122 1/8 bz u. G.	
do. Disc.-Ges. 40 % E.	—	—	5	do.	100	110 3/4 G	
do. Ver.-Bk do.	—	—	5	do.	200	95 1/4 G.	
do. Wechs.-Dep.-Bk. do	—	—	5	1. März	100	101 3/4 G.	incl. D.
do. Wechsler-Bk. do.	—	—	4	1. Mai	200	94 1/2 bz u. P.	do
Magdb. Wchsl.-Dsc.-Bk -	—	—	4	1. Jan.	100	97 P.	do
Meininger Cred.-Anstalt	12	—	4	Jan. Jul.	do.	151 1/8 bz u. G	
Oberlausitzer Bank	10 2/5	—	4	1. Jan.	200	103 1/2 P.	
Oestr. Cr.-Bk pr. Stück	17 3/5	—	5	do.	160 fl. P.	—	
do. pr. ult. do.	17 3/5	—	5	do.	do.	208 1/4 G. ult. Mz 208 3/8 G	
Prov.-Disc.-Ges.-Anth. 60 % E.	5	—	5	do.		171 G.	
Sächsische Bank	10	—	4	do.	200	151 1/2 P.	
do. - junge 50 % E.	—	—	4	do.	do.	146 3/4 G	
do. Credit-Bank	11	—	4	do.	100	125 1/2 G	abg. u. junge
Schönheim. Bank-Ver.	—	—	4	do.	200	117 1/2 G.	
Thüringische Bank	9	—	4	Jan. Jul.	do.	138 1/2 bz u. P.	
Weimarische Bank	7	—	4	do.	100	118 1/2 bz	
Zwick. Bank 40 % Ez.	—	—	5	1. Apr.	do.	89 1/2 bz u. G. incl. Div.	

Industr.-Act. u. Prior.

Chemn. Actienspinnerei	—	—	4	1. Jan.	33 1/3	85 G.	
Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	14	—	5	1. Jul.	100	150 3/4 bz u. G.	
Cröllw. Papierf. z. Halle	7	—	5	do.		92 G.	
Dtsche Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	—	—	5	1. Oct.	100	107 1/4 bz u. G.	
Gohliser Actien-Bierbr.	—	—	5	do.	do.	119 G.	
Kettenschleppa. d. O.-E.	—	—		incl. Zins	do.	124 bz	incl. Div.
Leipz. Bankb. 40 % Ez.	—	—	5	10 1/4 / 20 1/9 / 10 1/10	do.	102 1/2 bz u. G.	
do. Feuer-Vers.-Act.	86 2/3	—	4	17. Aug.	1000	1750 G.	
do. Imm.-Ges. 50 % E.	—	—	5	30/6 30/12 9/7	100	106 bz u. G.	incl. Div.
do. Kammg.-Sp.-Act.	10	—		incl. Zins	do.	106 1/2 P.	
do. do. junge	—	—		do.	do.	106 P.	
do. Malzf. Schkeuditz	—	—	5	1. Oct.		101 1/2 G.	
do. Ronds. M.-F., Eisg. v. Götj. Bergm. u. Co.	—	—	5	do.	do.	110 bz u. G.	
do. Ver.-Bierbr.-Act.	—	—		incl. Zins		195 G	
do. do. Prior.	—	—	5	Ap. Oct.	do.	100 1/2 G.	
Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	—	—	5	1. Jul.	do.	108 bz	
Thür. Gasges. i. Leipzig	6 2/3	—	5	1. Jan.	do.	99 P.	

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	%	Zins-T.	per Stück Thlr.	
Altona-Kiel	5	Jan. Jul.	100	102 G
Annaberg-Weipert	5	do.	do.	90 bz
Berlin-Anhalt	4	do.	500—100	—
do. Lit. A.	4 1/2	do.	do.	99 1/2 G
do. - B.	4 1/2	do.	do.	99 1/2 G
Berlin-Hamburg	5	do.	1000—100	103 3/4 P.
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4 1/2	do.	do.	99 1/2 G
Breslau-Schweidnitz-Freiburg	4 1/2	do.	500—100	99 1/4 G
Chemnitz-Komotau	5	do.	200	94 1/2 G
Chemnitz-Würschnitz	4	Jan. Jul.	100	88 bz
Cottbus-Grossenhain	5	do.	do.	102 1/2 P
Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	3 1/2	Jun. Dec.	100—50	104 1/2 P.
do. Anleihe von 1854	4	do.	100	95 1/2 G
do. - - 1860	4	do.	do.	98 3/4 G
do. - - 1866	4	Jan. Jul.	500—100	91 1/2 G
do. - - 1866	5	do.	do.	103 3/4 G
Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	4	do.	100	98 G.
do. I. Em.	4	do.	do.	90 1/4 G
do. II. Em.	4	do.	do.	88 1/2 G
do.	4 1/2	Apr. Oct.	do.	99 1/2 P
Magdeburg-Halberstadt	4 1/2	do.	do.	99 G
do. II. Em.	4 1/2	Jan. Jul.	1000	99 G
do. do.	4 1/2	do.	500—100	99 G
do.	5	do.	1000—100	102 3/4 G
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	200	102 3/4 G
Oberschlesische Lit. G	4 1/2	do.	1000—100	98 1/2 G
do. Lit. H	4 1/2	do.	do.	99 G.
do.	5	do.	do.	102 3/4 G
Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel.	4 1/2	do.	1000	98 G
do. do.	4 1/2	do.	500—100	98 G
Thüringische I. Em.	4	do.	1000	91 G.
do. do.	4	do.	500—100	91 G. kl. 9
do. II. Em.	4 1/2	do.	do.	99 1/2 bz
do. III. -	4	do.	do.	90 1/2 G
do. IV. -	4 1/2	do.	do.	98 3/4 bz
do. V. -	4 1/2	do.	do.	—
Werrabahn	5	do.	do.	100 1/4 bz

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

Aussig-Teplitz. I. Em.	5	do.	100	100 3/4 G
do. II. Em.	5	do.	do.	100 1/4 G
do. Em. v. 1868	5	do.	do.	98 G
do. Em. v. 1871	5	do.	do.	96 P.
do. Em. v. 1872	5	do.	do.	94 1/2 bz u. G
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	200	94 1/2 bz
do. Em. 1871	5	do.	do.	90 1/2 bz
Brünn-Rossitz	5	Jan. Jul.	100	84 bz u. G
Buschtiehrader (Böhm. Nordwb.)	5	Apr. Oct.	do.	98 1/2 bz u. G
do. Em. v. 1871	5	do.	do.	98 G
do. Em. v. 1872	5	do.	do.	98 1/2 bz u. G
Donau-Drau Partial-Obligat.	5	do.	200 fl.	80 1/2 bz u. G
Dux-Bodenbach	5	Jan. Jul.	500-100 Thlr.	88 1/2 P.
do. Em. 1871	5	Apr. Oct.	100	85 1/2 bz
Erzherzog Albrechtsbahn	5	Mai Nov.	300 fl.	84 P.
Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	5	Jan. Jul.	200 Thlr.	93 3/4 G
do. II. -	5	do.	do.	90 1/2 bz
do. III. -	5	do.	do.	88 1/2 bz u. P
Gömörer Staats-Eisenbahn	5	Fbr. Aug.	100	85 1/2 bz
Graz-Köflach	4 1/2	Jan. Jul.	do.	85 3/4 G
do.	5	do.	do.	91 G
Kaiser Franz Joseph	5	Apr. Oct.	200 fl.	88 1/2 G
Kaschau-Oderberg	5	Jan. Jul.	do.	85 3/4 P
Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	5	Apr. Oct.	200 Thlr.	87 1/4 bz
do. Em. v. 1869	5	do.	do.	87 G.
do. III. Em.	5	do.	do.	86 3/4 G
Lemberg-Czernowitz I. Em.	5	Mai Nov.	do.	71 1/2 P
do. do. II. Em.	5	do.	do.	80 1/4 bz u. P.
do. do. Jassy	5	do.	do.	79 1/4 P
do. do. Em. 1872	5	do.	do.	71 P.
Lundenburg-Grussbach I. Em.	5	Mrz. Spt.	do.	81 G.
do. do. Em. 1872	5	do.	do.	80 3/4 G
Mährische Grenzbahn	5	do.	200 fl.	83 3/4 P
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	200 Thlr.	83 1/2 G
Oesterr. Nordwestbahn	5	Mrz. Spt.	200 fl.	92 1/2 G
do. do. Lit. B	5	Mai Nov.	do.	85 1/2 bz
do. Südbahn	5	Jan. Jul.	do.	87 1/4 bz u. P.
Ostrau-Friedland	5	Apr. Oct.	200 Thlr.	90 1/2 G
Pilsen-Priesen	5	Jan. Jul.	100	88 bz u. G
Prag-Dux	5	do.	do.	87 bz u. P.
Prag-Turnau	5	do.	do.	95 1/4 bz
do. Em. 1870	5	do.	do.	94 P.
do. Em. 1872	5	do.	do.	93 1/2 G.
Süd-Nordd. Verbindungs.-Bahn (Reichenberg-Pardubitz)	5	Apr. Oct.	280	89 3/4 P

Kohlen-Actien und Prioritäten.

a. *Braunkohlen-Actien.*	Dividende 1871.	1872.	%		p. Stück Thlr.	
Altenb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.	—	—	—		—	—
Friedensgr., Meuselw. alte	—	—	—		100	122 P.
do. do. neue	—	—	5		100	—
Grb. Agnes, Meuselw.	—	—	5		40	34 bz u. G
do. Ernst, do.	—	—	—		100	108 G
do. Glückauf, do.	—	—	—			120 P.
Louisengrbe. b. do.	—	—	—			—
Mariengrube b. do.	—	—	—		55	55 G.
Prehlitzer Brkhl.-Actien-Gesellschaft	—	—	—		100	104 P.
S.-Thür. A.-G. f. Brkhl.-Verwerth. in Halle	—	—	—		100	107 3/4 P.
S.-Thür. A.-G. f. Brkhl.-Verwerth. Pr. St.-A.	10 %	—	—		100	111 P
S.-Thür. A.-G. f. Brkhl.-Verwerth. Prior.	—	—	6		100	105 P.
Vereinsglück, Meuselwitz		—	—		—	160 P.
Zum Fortschritt, do.	21	—	—		100	145 bz u. G
b. *Steinkohlen-Actien.*						
Erzgeb. Steink.-Actienv.	120	—	—		100	1560 G.
Fortuna Hinterneudörfel	70	—	—		100	268 bz
Gottessegen Lugau St.-A.	43	—	—		100	330 G
do. do. do. Pr.-A.	48	—	—		100	390 G.
Lugau-Niederwürschnitz	35	—	—		100	342 G.
Oberhohndorf-Forst	52	—	—		70	450 P.
do. -Schader	26	—	—		90	315 G.
Oelsnitzer Bergb.-Ges.	—	—	—		100	118 G.
do. do. Prior. St.-A.	—	—	—		50	63 G.
do. do. do. v. 1871.	—	—	—		60	92 P
Zwick. Bürgergewerksch.	140	—	—		21 1/2	2500 G.
do. Brückenberg S. I.	—	—	—		60	126 G.
do. do. S. II.	—	—	—		30	65 3/4 P.
do. do. S. III.	—	—	5		30	67 G.
Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 Thlr. E.	23	—	—		—	—
Zwickau-Oberhohndorf	60	—	—		110	1120 G.
Zwick. Steinkohlenbauv. Vereinsglück	98	—	—		46	985 G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.